Bezirk **Einsiedeln**

Rechnung 2006

Berichte und Anträge zu den Sachgeschäften und Einbürgerungen

1. **Nachkredite 2006**
2. **Rechnung 2006**
3. **Nachkredite 2007**
4. **Bauabrechnung Kanalisation Grossbachstrasse**
5. **Bauabrechnung Sammelkredit für die Kanalisation «Oberes Euthal» und «Gewerbe- und Industriezone Kantonsstrasse Biberbrugg»**
6. **Bauabrechnung Kanalisation Zürichstrasse**
7. **Bauabrechnung Kanalisation Blüemenen–Roblosen**
8. **Bauabrechnung Bau eines Regenklärbeckens in Trachslau**
9. **Bauabrechnung Sanierung und Umbau Schulhaus Brüel**
10. **Bauabrechnung Neubau des Wasserreservoirs Meinradsberg und Anpassung der bestehenden Anlage**
11. **Übernahme der Wasenmattstrasse und Erweiterung vom Martinsweg bis zur Zürichstrasse**
    Abstimmung vom 17. Juni 2007
12. **Abtretung der Parzelle KTN 894 an die Genossenschaft für Altersiedlungen Einsiedeln im Baurecht**
    Abstimmung vom 17. Juni 2007
13. **Aufnahme von Miranda Sejdija in das Bürgerrecht von Einsiedeln**
14. **Aufnahme von Mirjeta Sejdija in das Bürgerrecht von Einsiedeln**

Bezirksgemeinde:
Mittwoch, 18. April 2007, 20.00 Uhr
im Dorfzentrum

Inhaltsverzeichnis

Kurzrückblick Rechnung 2006 . . . 5

1. Nachkredite zum Voranschlag 2006 . . . 6
– Nachkredite 2006 zur Laufenden Rechnung . . . 7
– Informative Nachkredite 2006 zur Laufenden Rechnung (gebundene Ausgaben) . . . 9

2. Rechnung 2006 . . . 13

2.1 Verwaltungsrechnung 2006: Gesamtübersicht . . . 14

2.2 Laufende Rechnung . . . 15
2.2.1 Aufgabengliederung . . . 15
2.2.2 Artengliederung Aufwand . . . 16
2.2.3 Artengliederung und Ertrag . . . 17
2.2.4 Detailzahlen . . . 18

2.3 Investitionsrechnung . . . 35
2.3.1 Aufgabengliederung . . . 35
2.3.2 Artengliederung . . . 36
2.3.3 Detailzahlen . . . 37

2.4 Zusammenstellung der Bestandesrechnung (Bilanz) . . . 39
– Aktiven . . . 39
– Passiven . . . 40
2.4.1 Liegenschaften des Finanzvermögens . . . 41
2.4.2 Verwaltungsvermögen . . . 41
– Tiefbauten . . . 41
– Hochbauten . . . 42
– Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge . . . 42
– Investitionsbeiträge . . . 43
2.4.6 Mittel- und langfristige Schulden . . . 44
2.4.7 Verpflichtungskredite . . . 45
– Nicht bilanzierte Verpflichtungen . . . 46

3. Nachkredite zum Voranschlag 2007 . . . 47
4. Bauabrechnung Kanalisation Grossbachstrasse . . . 49
5. Bauabrechnung Sammelkredit für die Kanalisation «Oberes Euthal» und «Gewerbe- und Industriezone Kantonsstrasse Biberbrugg» . . . 50
6. Bauabrechnung Kanalisation Zürichstrasse . . . 51
7. Bauabrechnung Kanalisation Blüemenen–Roblosen . . . 52
8. Bauabrechnung Bau eines Regenklärbeckens in Trachslau . . . 53
9. Bauabrechnung Sanierung und Umbau Schulhaus Brüel . . . 54
10. Bauabrechnung Neubau des Wasserreservoirs Meinradsberg und Anpassung der bestehenden Anlage . . . 55
11. Übernahme der Wasenmattstrasse und Erweiterung vom Martinsweg bis zur Zürichstrasse . . . 56
12. Erweiterung des Baurechts der Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln . . . 60
Vorwort zu den Einbürgerungsvorlagen . . . 62
13. Aufnahme von Miranda Sejdija in das Bürgerrecht von Einsiedeln . . . 63
14. Aufnahme von Mirjeta Sejdija in das Bürgerrecht von Einsiedeln . . . 64

Ressortberichte Jahr 2006 . . . 65
A. Präsidialwesen . . . 65
B. Volkswirtschaft, Sicherheit, Gesundheit . . . 75
C. Finanzen, EDV, Liegenschaften . . . 78
D. Sozialwesen . . . 78
E. Bildung und Kultur . . . 80
F. Planen Bauen Umwelt . . . 84
G. Infrastruktur . . . 87
H. Liegenschaften, Sport, Freizeit . . . 92
I. Alters- und Pflegeheim Langrüti . . . 93

Lieferantenverzeichnis 2006 . . . 95

Rechnung 2006

Jahresrechnung 2006 – ein Kurzrückblick

Sehr geehrte Damen und Herren

Laufende Rechnung
An der letzten Budgetgemeinde konnte ich Ihnen von einer weiteren finanziellen Entspannung berichten. Das Rechnungsjahr 2006 schloss denn auch wesentlich besser als budgetiert ab. Die positive Verbesserung hat sich im vergangenen Jahr weiter beschleunigt. Nicht zuletzt die momentane gute wirtschaftliche Entwicklung hat vor allem zu einem markanten Anstieg der Steuereinnahmen geführt. Der angekündigte Ertragsüberschuss anlässlich der letzten Budgetgemeinde von rund 7.3 Mio. Franken hat sich bestätigt, mit einem Aufwand von rund 63.7 Mio. Franken (–0.52 Prozent gegenüber Budget) und einem Ertrag von rund 71 Mio. Franken (+10.94 Prozent gegenüber Budget). Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 40 460.–, wovon die bereits ordentlich budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von rund 1.2 Mio. Franken enthalten sind. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen, das einen soliden Bestand von CHF 13.5 Mio. aufweist, der in den nächsten Jahren mit der bereits erfolgten Steuerfussreduktion zurückgeführt wird. Die Gründe des Mehrertrages der Laufenden Rechnung gegenüber dem Voranschlag resultieren hauptsächlich aus den verschiedenen Steuererträgen. Einerseits hat die Anzahl der Steuerpflichtigen (Neuzuzüger) kontinuierlich um rund 150 zugenommen. Andererseits hat sich die Anzahl Steuerpflichtiger bei den verschiedenen Einkommensgruppen deutlich nach oben verbessert. Auch die Erhöhung des Veranlagungsgrades seitens der kantonalen Steuerverwaltung hat zu deutlichen Mehreinnahmen geführt.

Investitionsrechnung
Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von rund 3.5 Mio. Franken und Einnahmen von rund 2.2 Mio. Franken mit Nettoinvestitionen von rund 1.3 Mio. Franken ab (Budget CHF 3 750 000.–). Die Budgetabweichung ergibt sich aus nur teilweisen beanspruchten Krediten wie dem Projektierungskredit Sportzentrum Eschbach (CHF 500 000.–), dem Neubau der Grotzenmühlestrasse erste Etappe (CHF 1 290 000.–) sowie dem Neubau der Klärschlammtrockungsanlage (CHF 1.6 Mio.).

Nachkredite
Die Übersicht der Nachkredite der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung mit den entsprechenden Begründungen (gebundene und nicht gebundene Nachkredite) ist auf den Seiten 7 bis 12 ersichtlich. Die gebundenen Ausgaben sind durch gesetzliche Grundlagen oder durch Beschlüsse vorgegeben, aufgrund derer die Behörde keinen direkten Einfluss nehmen können.

Spezialfinanzierungen
Die Rechnungen der Spezialfinanzierungen haben wie folgt abgeschlossen:

– Schadenwehr	+ CHF	13 506.35
– Abfallbeseitigung	+ CHF	9 846.46
– Abwasserbeseitigung	– CHF	47 230.45
– Wasserwerk	+ CHF	244 903.34

Der deutlich über dem Budget liegende Gewinn beim Wasserwerk resultiert vor allem aus tieferen Abschreibungen, aus Mehreinnahmen durch Verkäufe und Eigenleistungen an Investitionen sowie aus kleineren, nicht beanspruchten Krediten.

Dank
Ich danke allen Finanz- und Budgetverantwortlichen für die pflichtbewusste geleistete Arbeit und die gute Budgetdisziplin im Dienst der Öffentlichkeit. Ich danke im Speziellen der Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes Einsiedeln und dem Leiter Finanzabteilung Daniel Hungerbühler für die ausgezeichnete Führung unserer Bezirksbuchhaltung und die Unterstützung bei der Effizienzverbesserung bei den Ausgaben und Investitionen. Ein ebenso herzlicher Dank gebührt allen Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Einsiedeln, 5. März 2007
Der Säckelmeister:
Markus Oechslin

1. Nachkredite zum Voranschlag 2006

Gemäss § 36 des Finanzhaushaltsgesetzes sind für notwendige Ausgaben, bei denen der Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht und soweit keine zwingende Ausgabenbindung vorliegt, Nachkredite einzuholen.

Anträge des Bezirksrates

1. Die Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2006 in der Höhe von Fr. 501 092.75 werden genehmigt.

2. Die Nachkredite zur Investitionsrechnung 2006 in der Höhe von Fr. 881 298.55 werden genehmigt.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Nachkredite zum Voranschlag 2006

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln beantragt dem Bezirksrat zuhanden der Rechnungsgemeinde vom 18. April 2007, die vorzeitig in Anspruch genommenen Nachkredite von total 1 319 099.75 (Fr. 501 092.75 nicht gebundene und Fr. 818 007.00 nicht gebundene Ausgaben) in der laufenden Rechnung 2006 und Fr. 900 264.55 (Fr. 18 966.00 gebundene und Fr. 881 298.55 nicht gebundene Ausgaben) in der Investitionsrechnung 2006 gemäss Vorlage des Bezirksrates Einsiedeln zu genehmigen.

Einsiedeln, 21. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirk Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Sandra Hensler-Kälin
Bernadette Deuber
André Ruhstaller

Nachkredite 2006 zur Laufenden Rechnung

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
020	**Bezirksverwaltung**		
020.316.00	Mieten, Benützungsgebühren	1 189.00	Mehraufwand durch Mehrbenutzung der Kopierer/BRB 110 vom 15.02.2007
029	**Bauverwaltung**		
029.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2 414.55	Mehraufwand durch höhere Inseratekosten für Baupublikationen, Fachliteratur und Büromaterial/BRB 164 vom15.03.2007
060	**Verwaltungsliegenschaften**		
060.312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	3 395.35	Mehraufwand durch gestiegene Heizölpreise/BRB 105 vom 15.02.2007
140	**Schadenwehr**		
140.312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	6 236.00	Mehraufwand durch gestiegene Heizölpreise/BRB 105 vom 15.02.2007
140.363.00	Hydrantenbeitrag an Wasserversorgung	30 323.00	Im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Hauptwasserleitung auf dem Altberg konnten aufgrund der dadurch erreichten Netzdruckerhöhung erstmals Hydranten eingebaut werden. Anstelle der Hauptleitung ins Birchli wurde die Wasserhauptleitung Langrüti neu erstellt, wobei im Gebiet Langrüti mehr Hydranten ersetzt werden mussten, da dichter überbaut./BRB 106 vom 15.02.2007
214	**Musikschule**		
214.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1 732.50	Mehrausgaben für Inserate und Fotokopien/BRB 109 vom 15.02.2007
240	**Schulliegenschaften**		
240.312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	6 598.00	Mehraufwand durch gestiegene Heizölpreise/BRB 105 vom 15.02.2007
240.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	41 497.00	Mehraufwendung: – SH Kornhausstrasse: Landerwerb Fr. 4 647.– – Altes Schulhaus: Wasserschaden Fr. 8 838.60 – Schulhaus Brüel: Blitzschlag Fr. 14 399.05 – Schulhaus Brüel: Elektro-Hauszuleitung defekt Fr. 14 149.40 BRB 105 vom 15.02.2007
331	**Wanderwege, Strandwege**		
331.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	8 026.95	Mehr Arbeiten durch Dritte ausgeführt; Entlastung siehe Konto 331.301.00/BRB 16 vom 18.01.2007
340	**Sport**		
340.314.01	Eisfeld	10 402.65	Ideale Witterungsverhältnisse im ersten Halbjahr 2006 ermöglichten einen längeren Eisfeldbetrieb/BRB 105 vom 27.02.2007 Übernahme der Folgeschäden, die durch das Eisfeld am Rasen der Schanze entstanden sind/BRB 12 vom 18.01.2007
570	**Alters- und Pflegeheim**		
570.311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	2 495.55	Durch die vermehrte Pflegebedürftigkeit der Pensionäre musste ein zusätzlicher Faltrollstuhl und ein Inhalationsgerät angeschafft werden./BRB 107 vom 15.02.2007
570.318.00	Dienstleistungen Dritter	3 711.30	Mehraufwand durch eine zusätzliche Beratung, sowie höhere Portokosten und vermehrte Parkplatzkontrollen/BRB 164 vom 15.03.2007
582	**Arbeitslosenhilfe**		
582.366.01	Beschäftigungskosten	20 236.00	Es sind mehr Personen ins Beschäftigungsprogramm «impuls» angemeldet worden. Kurzfristig ergibt dies höhere Ausgaben bei den Beschäftigungskosten. Mittel- und langfristig wird jedoch die Sozialhilfe entlastet. Mit dem Beschäftigungsprogramm kann den Personen wieder eine Rahmenfrist zum Bezug von Arbeitslosengeldern geschaffen werden. Auch kommen diese Personen wieder in den Genuss der Arbeitsvermittlung des zuständigen RAV. BRB 108 vom 15.02.2007
620	**Bezirksstrassen**		
620.314.40	Übrige Unterhaltskosten	275 728.95	Auf Grund der guten Witterung wurde die Sanierung der Langrütistrasse weiter gemacht als budgetiert/BRB 103 vom 15.02.2007

620.318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	7 634.60	Anteil Projektierungskosten an den Kanton für die Sanierung der Satteleggstrasse sowie mehr Wischgut aus vermehrter Strassenreinigung durch Anlässe/BRB 103 vom 15.02.2007
720	**Abfallbeseitigung**		
720.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3 724.00	Zusätzliche Ingenieurarbeiten für die Erstellung von Halbunterflursammelstellen BRB 103 vom 15.02.2007
720.318.04	Kehrichteinsammlung	43 418.30	Die neuen Halbunterflursysteme müssen mit einem Kran entleert werden. Dadurch entstehen Mehrkosten von Fr. 8.–/Tonne. Auch hat die Kehrichtmenge um 72 Tonnen zugenommen/BRB 103 vom 15.02.2007
720.318.06	Wiederverwertung	5 447.00	Die neuen Halbunterflursysteme müssen mit einem Kran entleert werden. Dadurch entstehen Mehrkosten von Fr. 8.–/Tonne. Auch hat die Glasentsorgung um 150 Tonnen zugenommen/BRB 103 vom 15.02.2007
780	**Übriger Umweltschutz**		
780.313.02	Betriebsmaterial Hundetoiletten	2 098.00	Durch die stetige Zunahme der Anzahl Hunde mussten vermehrt Robidog platziert werden, weshalb die bestellte Jahresmenge nicht ausreichte/BRB 103 vom 15.02.2007
780.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	4 360.00	Mehraufwand durch Mängelbehebung an der Elektroinstallation und die Installation der Haut-Abrissanlage im Notschlachthaus/ BRB 105 vom 15.02.2007
790	**Raumordnung**		
790.318.00	Dienstleistungen Dritter	10 274.05	Rechnungsstellung aus dem Jahre 2005 erfolgte erst 2006/ Bereits erfolgte Akontorechnung für das Ingenieurhonorar für die Projektierung der Wasenmattstrasse/ BRB 104 vom 15.02.2007
940	**Kapitaldienst**		
942.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3 471.00	Mehraufwand durch die Abparzellierung des Schlachthauses Fr. 1 578.70 und für die Gebäudepläne für das Baubewilligungsverfahren für die Werkhalln Grotzenmühle Fr. 2 618.80
940.322.00	Zinsen auf langfristigen Schulden	6 679.00	Bei der Berechnung der langfristigen Zinsen wurde die Zinsusanzen der einzelnen Banken nicht berücksichtigt, daher dieser Mehraufwand/ BRB 110 vom 15.02.2007
	Total	**501 092.75**	

Informative Nachkredite 2006 zur Laufenden Rechnung (gebundene Ausgaben)

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
012	**Exekutive/Bezirksbehörde**		
012.300.02	Tag-, und Sitzungsgelder	14 180.00	Mehraufwand durch Reorganisation Behördenstruktur/In den Kommissionen nehmen nach der Reorganisation mehr externe Personen Einsitz./BRB 110 vom 15.02.2007
020	**Bezirksverwaltung**		
020.301.00	Besoldungen Personal	4 994.00	Mehraufwand durch den Einsatz von Praktikanten. Die Praktikanten werden von der Ausgleichskasse bezahlt. Der Bezirk musste 10% der Gesamtkosten übernehmen/BRB 110 vom 15.02.02007
029	**Bauverwaltung**		
029.305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfall-versicherung	2 607.00	Mehraufwand durch Übergangsregelung Pensionierung und gestiegene SUVA-Prämien/BRB 110 vom 15.02.2007
060	**Verwaltungsliegenschaften**		
060.393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	1 773.00	Durch nicht beanspruchte Kredite und höhere Einnahmen in der Investitionsrechnung ist es zu internen Verschiebungen innerhalb der Artengruppe 393 gekommen/BRB 110 vom 15.02.2007
104	**Vormundschaft**		
104.301.00	Besoldungen Personal	7 344.00	Stellvertretungskosten für eine Mutterschaft, Rückerstattung Mutterschaftsentschädigung Fr. 17 875.70 (siehe Konto 104.436.00)/BRB 110 vom 15.02.2007
104.317.00	Spesenentschädigungen	2 829.00	Die höher ausgefallenen Spesenentschädigungen stehen ausschliesslich mit den Fahrtspesen der Amtsvormundschaft in Zusammenhang. Im Jahre 2006 fanden überdurchschnittlich viele Besprechungen und Klientenbesuche in Kliniken und andern Institutionen statt. Diese Ausgabenposition kann nicht genau budgetiert werden/ BRB 108 vom 15.02.2007
122	**Bezirksgericht**		
122.318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	11 281.05	Der für das Jahr 2006 vorgesehene Betrag von Fr. 45 000.– wurde nahezu aufgrund der auszuzahlenden Armenrechtshonorare (Fr. 38 684.70) ausgeschöpft. Für Publikationen im Zusammenhang mit Amortisationen (ins. im Zusammenhang mit der Grundbuchbe-reinigung), Allg. Verbote etc. sind Kosten im Umfang von rund Fr. 12 000.– angefallen. Weitere Zahlungen waren für Gutachten (Vaterschaftsprozesse), Zeugen usw. auszurichten./BRB 110 vom 15.02.2007
130	**Strafvollzug Gefängnis**		
130.301.00	Besoldungen Personal	4 166.00	Mehraufwand durch sehr hohe Belegung durch Frepo, Einnahmen siehe Konto 130.436.00/BRB 110 vom 15.02.2007
130.304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	1 312.00	Budgetierungsfehler
130.318.00	Strafvollzugskosten	10 557.00	Mehraufwand durch sehr hohe Belegung durch Frepo, Einnahmen siehe Konto 130.436.00/BRB 110 vom 15.02.2007
140	**Schadenwehr**		
140.301.00	Besoldung Personal	8 151.00	Vermehrte Einsätze aufgrund Hochwasserschutz im August 2006/ BRB 106 vom 15.02.2007
140.313.00	Verbrauchsmaterial	4 099.80	Mehrverbrauch an Material und Benzin durch das Hochwasser vom August 2006/BRB 106 vom 15.02.2007
140.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	5 383.00	Wegen Sachbeschädigungen mussten die Garagentore am Schadenwehrgebäude sehr aufwändig repariert werden/BRB 105 vom 15.02.2007
140.330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	16 555.00	Gemäss Steuerabrechnung (Steuergesetz)/BRB 110 vom 15.02.2007
140.331.00	Ordentliche Abschreibungen	3 000.00	Budgetierungsfehler /BRB 110 vom 15.02.2007
140.393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	7 469.00	Durch nicht beanspruchte Kredite und höhere Einnahmen in der Investitionsrechnung ist es zu internen Verschiebungen innerhalb der Artengruppe 393 gekommen./BRB 110 vom 15.02.2007
160	**Zivilschutz**		
160.393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	1 163.00	Durch nicht beanspruchte Kredite und höhere Einnahmen in der Investitionsrechnung ist es zu internen Verschiebungen innerhalb der Artengruppe 393 gekommen./BRB 110 vom 15.02.2007

200	**Kindergarten**		
200.352.00	Entschädigung an Gemeinwesen	6 900.00	Schulgeldbeitrag für ein Kind, das den Kindergarten in Studen besucht/BRB 109 vom 15.02.2007
210	**Primarschule**		
210.310.00	Schulmaterial, Lehrmittel	11 722.00	Auf Grund der Vorgaben des Erziehungsrates des Kantons Schwyz /BRB 109 vom 15.02.2007
210.352.00	Entschädigungen an Gemeinwesen	8 300.00	Schulgeldbeitrag für ein Kind, das die Primarschule in Unteriberg besucht/BRB 109 vom 15.02.2007
211	**Sekundarstufe 1**		
211.311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	2 629.00	Mehraufwand durch Blitzschlag im Schulhaus Brüel. Kosten wurden von der Versicherung zurückerstattet/BRB 109 vom 15.02.2007
211.315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	13 564.00	Mehraufwand durch Blitzschlag im Schulhaus Brüel. Kosten wurden von der Versicherung zurückerstattet. Weiter wurde durch eine Programmerweiterung vermehrter Support in Anspruch genommen/BRB 109 vom 15.02.2007
211.352.00	Entschädigungen an Gemeinwesen	20 538.00	Schulgeldbeitrag für einen Schüler, der die Realschule in Unteriberg besucht/BRB 109 vom 15.02.2007
214	**Musikschule**		
214.304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	2 130.00	Durch grössere Arbeitspensen mussten gemäss BVG mehr Musiklehrer versichert werden/BRB 109 vom 15.02.2007
214.316.00	Mieten, Benützungsgebühren	2 922.00	Zuwachs der Musikschüler im Fach Schlagzeug bedingte Mehrausgaben für Raummiete/BRB 109 vom 15.02.2007
220	**Sonderschulung**		
220.361.00	Beiträge an Kanton	1 985.00	Mehraufwand durch höhere Schülerzahlen gemäss Abrechnung vom Kanton/BRB 109 vom 15.02.2007
240	**Schulliegenschaften**		
240.304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	1 390.00	Bei den Stundenlöhnern musste auf Grund des Einkommens nachträglich eine Person BVG-versichert werden/BRB 110 vom 15.02.2007
240.393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	46 710.00	Durch nicht beanspruchte Kredite und höhere Einnahmen in der Investitionsrechnung ist es zu internen Verschiebungen innerhalb der Artengruppe 393 gekommen./BRB 110 vom 15.02.2007
460	**Schulgesundheitsdienst**		
460.301.00	Besoldungen Personal	2 023.00	Mehreinsatz der Lausbekämpfung in den Schulen/BRB 110 vom 15.02.2007
470	**Lebensmittelkontrolle**		
470.318.00	Labor der Urkantone	1 097.00	Gemäss Abrechnungen Labor der Urkantone/BRB vom 15.02.2007
490	**Übriges Gesundheitswesen**		
490.318.00	Dienstleistungen Bezirksarzt	2 190.00	Umstellung auf die neue Notfallnummer im Juni/Juli 2006 verursachte Mehrkosten/BRB 106 vom 15.02.2007
491	**Seerettungsdienst**		
491.315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	2 983.00	Dringender nicht budgetierter Ersatz des Seerettungsbootsverdecks inkl. Blache/BRB 106 vom 15.02.2007
491.316.00	Mieten, Benützungskosten	1 760.00	Rechnung 2005 für das Auswassern und Transport des Seerettungsbootes erst im Jahr 2006 erhalten/BRB 106 vom 15.02.2007
500	**Sozialversicherungsbeiträge**		
500.361.00	Beiträge an Kanton	63 366.00	Mehrleistungen an die Ergänzungsleistungen gemäss der Abrechnung vom Kanton/BRB 110 vom 15.02.2007
570	**Alters- und Pflegeheim**		
570.301.00	Besoldungen Personal	38 104.35	Mehraufwand durch Stellvertretungskosten durch Krankheit oder Unfall/BRB 107 vom 15.02.2007
570.304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	49 522.15	Die Budgetierung der Arbeitgeberbeiträge ist sehr schwierig, da die definitiven Beiträge erst im Februar des laufenden Jahres mitgeteilt werden/BRB 107 vom 15.02.2007
570.305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfall- und Krankentaggeldversicherung	21 949.10	Die Wartefrist für die Krankentaggeldversicherung wurde vom 91. Tag auf den 31. Tag verkürzt. Dadurch ist dieser Mehraufwand entstanden. Die Massnahme hat sich bereits ausbezahlt./BRB 107 vom 15.02.2007
570.393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	7 651.00	Durch nicht beanspruchte Kredite und höhere Einnahmen in der Investitionsrechnung ist es zu internen Verschiebungen innerhalb der Artengruppe 393 gekommen./BRB 110 vom 15.02.2007

579	**Alterswohnungen**		
579.393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	7 894.00	Durch nicht beanspruchte Kredite und höhere Einnahmen in der Investitionsrechnung ist es zu internen Verschiebungen innerhalb der Artengruppe 393 gekommen./BRB 110 vom 15.02.2007
580	**Wirtschaftliche Sozialhilfe**		
580.366.50	Alimentenbevorschussung	8 470.00	Gesuche um Alimentenbevorschussung waren zunehmend. Diese Ausgabenposition lässt Budgetabweichungen offen, da nur wenig beeinflussbar. Es sind Massnahmen zur Erhöhung der Rückerstattung der Alimentenbevorschussung eingeleitet worden. Zudem wird die Schwelle zur Alimentenbevorschussung erhöht (GesuchstellerIn muss mindestens Nachweis erbringen, den Zahlungspflichtigen erfolglos betrieben zu haben). BRB 108 vom 15.02.2007
581	**Asylwesen**		
581.312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	8 454.00	Die Nebenkostenabrechnung für die Asylbewerberunterkunft im ehemaligen Notspital (Einsiedlerhof) ist wesentlich höher als budgetiert ausgefallen/BRB 108 vom 15.02.2007
582	**Arbeitslosenhilfe**		
582.366.02	Bevorschussung an Private	8 300.00	Die Bevorschussung an Private (d.h. Bevorschussung von Leistungen der Arbeitslosenkasse) sollte grundsätzlich ausgeglichen werden. Später eingehende Bevorschussungsbeträge fallen erst ins nächste Rechnungsjahr. Deshalb wird eine Budgetüberschreitung (Ausgabenseite) für das Jahr 2006 ausgewiesen./BRB 108 vom 15.02.2007
589	**Übrige Soziale Wohlfahrt**		
589.301.00	Besoldungen Personal	10 457.00	Nach der Budgetierung wurden die Stellenprozente zwischen der übrigen sozialen Wohlfahrt und dem Asylwesen neu aufgeteilt. Entlastung siehe Konto 581.301.00 Besoldungen Personal/BRB 110 vom 15.02.2007
620	**Bezirksstrassen**		
620.313.00	Verbrauchsmaterial	3 930.55	Mehraufwand durch höhere Benzinpreise und den Winterdienst im ersten Halbjahr 2006 (Schnee bis Mai)/BRB 103 vom 15.02.2007
621	**Parkplätze**		
621.315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	5 509.00	Diverse Reparaturen durch Sachbeschädigungen BRB 103 vom 15.02.2007
701	**Wasserwerk**		
701.312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	2 126.00	Aufgrund des trockenen Sommers 2006 musste vermehrt Grundwasser in das Leitungsnetz gepumpt werden. Dadurch steigerte sich der Stromverbrauch/BRB 103 vom 15.02.2007
830	**Tourismus, kommunale Werbung**		
830.318.00	Kehrichtentsorgung	3 751.00	Durch die vielen Anlässe in und um das Dorf Einsiedeln im vergangenen Jahr steigerte sich die Menge an Touristenkehricht. Auch steigerte sich die Kehrichtmenge durch die Verpackungsabfälle von Fast Food und Take-Away-Restaurants/BRB 103 vom 15.02.2007
900	**Bezirkssteuern**		
900.318.00	Entschädigung Notariat	14 860.00	Mehraufwand durch höhere Handänderungssteuern. Die Entschädigung beträgt 5% der eingenommenen Steuern./BRB 110 vom 15.02.2007
900.329.00	Steuerskonti	32 059.00	Bei den ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr wurden rund CHF 2.4 Mio. mehr in Rechnung gestellt. Von diesen Mehreinnahmen wurden rund 60% mit Skonto bezahlt, was den Mehraufwand ausmacht./BRB 110 vom 15.02.2007
900.330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	189 069.00	Im letzten Jahr mussten sehr hohe Beträge auf Grund von Verlustscheinen abgeschrieben werden. Diese hohen Beträge stammen vor allem von Steuerpflichtigen, die keine Steuererklärung abgegeben haben, d.h. eine Ermessenstaxation erhalten haben und dementsprechend sind auch die Steuerbeträge sehr hoch. Die 50 grössten Abschreibungen machen zusammen rund Fr. 740 000.– aus. 50 Steuerpflichtige entsprechen 0.5% aller Steuerpflichtigen. /BRB 110 vom 15.02.2007
900.351.00	Pauschale Steueranrechnung Kanton	38 720.00	Gemäss Abrechnung des Kantons/BRB 110 vom 15.02.2007

940	**Kapitaldienst**		
940.321.10	Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	35 264.00	Gemäss Steuerabrechnung (Steuergesetz)/BRB 110 vom 15.02.2007
940.323.00	Zinsen an Sonderrechnungen	32 844.00	Mehraufwand durch bessere Abschlüsse der Spezialfinanzierungen im Jahre 2005./BRB 110 vom 15.02.2007
	Total	**818 007.00**	

Nachkredite zur Investitionsrechnung 2006

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
240	**Schulliegenschaften**		
240.503.03	Sanierung Schulhaus Brüel	573 923.95	Nicht ausgeführte Arbeiten im Jahr 2005. Verpflichtungskredit ist aber eingehalten/BRB 110 vom 15.02.2007
701	**Wasserwerk**		
701.501.01	Wasserreservoir Meinradsberg	221 443.45	Nicht ausgeführte Arbeiten im Jahr 2005. Verpflichtungskredit ist aber eingehalten/BRB 110 vom 15.02.2007
710	**Abwasserbeseitigung**		
710.501.02	Sanierung RKB Josefkappeli	16 891.15	Nicht ausgeführte Arbeiten im Jahr 2005. Die Sanierung ist abgeschlossen/BRB 110 vom 15.02.2007
710.501.03	Neubau Regenklärbecken Trachslau	2 040.00	Nicht ausgeführte Arbeiten im Jahr 2005. Verpflichtungskredit ist aber eingehalten/BRB 110 vom 15.02.2007
710.562.00	Beitrag Schlammentsorgung ARA oberes Sihltal	67 000.00	Bereits ausgeführte Arbeiten im Jahr 2006. Der Kredit wurde erst mit der Abstimmung vom 21. Mai 2006 genehmigt./ BRB 110 vom 15.02.2007
	Total	**881 298.55**	

Informative Nachkredite zur Investitionsrechnung 2006

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
160	**Zivilschutz**		
160.566.01	Ersatzbeiträge	17 050.00	Auszahlung gemäss den Verfügungen vom Kanton/BRB 110 vom 15.02.2007
560	**Sozialer Wohnungsbau**		
560.566.00	Investitionsbeiträge an Private	1 916.00	Auszahlung gemäss den Verfügungen vom Kanton/BRB 110 vom 15.02.2007
	Total	**18 966.00**	

2. Rechnung 2006

Anträge des Bezirksrates

1. Die Laufende Rechnung 2006 wird bei einem Aufwand von Fr. 63 699 390.97 und einem Ertrag von Fr. 71 002 536.04, bzw. einem Ertragsüberschuss von Fr. 7 303 145.07 genehmigt. Der Ertragsüberschuss ist dem Eigenkapital zuzuweisen.

2. Die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 1 357 742.25 wird genehmigt.

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln zur Bezirksrechnung 2006

Im Rahmen der uns übertragenen Finanzaufsicht haben wir die auf den 31. Dezember 2006 abgeschlossene Bezirksrechnung, bestehend aus Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Spezialfinanzierungen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften sowie der entsprechenden Weisungen geprüft.

Unser Prüfungsplan umfasste folgende Kontrolltätigkeiten:
– Überprüfung der Pendenzen aus dem letztjährigen Revisionsbericht
– Prüfung der Eröffnungs- und Schlussbilanz
– Bestandes- und Bewertungsprüfungen
– Verkehrsprüfungen
– Spezialprüfungen
– Prüfung bewilligter Nachkredite

Besondere Aufmerksamkeit haben wir dieses Jahr auf die folgenden Bereiche gelegt:
– Internes Kontrollsystem, Controlling
– Musikschule
– Personalvorsorge
– EDV-Verbund mit anderen Gemeinden

Die Prüfungsergebnisse haben wir in einem detaillierten Bericht mit Anträgen und Empfehlungen zuhanden des Bezirksrates festgehalten.

Bei unseren Prüfungen haben wir festgestellt, dass
– die Jahresrechnung 2006 mit der Buchhaltung übereinstimmt,
– die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
– die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten sind,
– die Finanz- und Konjunkturlage die zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von CHF 1 223 000.00 erlaubt (§ 18 Gesetz über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden).

Aufgrund der Prüfungsergebnisse beantragt die Rechnungsprüfungskommission dem Bezirksrat Einsiedeln zuhanden der Bezirksgemeindeversammlung vom 18. April 2007:
– Die vorliegende Laufende Rechnung für das Jahr 2006 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7 303 145.07 zu genehmigen.
– Die vorliegende Investitionsrechnung 2006 mit Nettoinvestitionen von CHF 1 357 742.25 zu genehmigen.
– Die vorliegenden Spezialfinanzierungen 2006 (Schadenwehr, Ertragsüberschuss CHF 13 506.35; Abfallbeseitigung, Ertragsüberschuss CHF 9 846.46; Abwasserbeseitigung, Aufwandüberschuss CHF 47 230.45; Wasserwerk, Ertragsüberschuss CHF 244 903.34) ebenfalls zu genehmigen.

Allen Beamten, Bezirksangestellten und Lehrkräften danken wir für ihren Einsatz und die Arbeit im Dienste unseres Bezirks. Einen besonderen Dank richten wir an Säckelmeister Markus Oechslin, an Bezirkskassier Daniel Hungerbühler und an Landschreiber Walter Kälin für ihre hilfsbereite und angenehme Zusammenarbeit.

Einsiedeln, 21. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann — Bernadette Deuber
Sandra Hensler-Kälin — André Ruhstaller

2.1 Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Bezirksrechnung Übersicht						
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	63 699 390.97		64 038 090		63 638 248	
Total Ertrag		71 002 536.04		63 997 630		65 064 695
Ertragsüberschuss	7 303 145.07				1 426 447	
Aufwandüberschuss				40 460		
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	3 533 386.30		6 240 000		3 856 571	
Total Einnahmen		2 175 644.05		2 510 000		2 264 519
Nettoinvestitionen		1 357 742.25		3 730 000		1 592 052
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	1 357 742.25		3 730 000		1 592 052	
Nettoeinnahmen						
Abschreibungen		3 042 050.20		3 407 250		3 892 661
Zusätzliche Abschreibungen		1 223 000.00		1 875 400		2 816 217
Saldo Spezialfinanzierungen		221 028.70	520 400		1 401	
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		7 303 145.07				1 426 447
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			40 460			
Finanzierungsüberschuss	10 431 481.72				6 541 872	
Finanzierungsfehlbetrag				991 790		
Selbstfinanzierungsgrad						
Abschreibungen x 100 / Nettoinvestitionen (ohne Spezialfinanzierungen)	569%		137.0%		353%	

2.2 Laufende Rechnung

2.2.1 Aufgabengliederung

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
0	**Allgemeine Verwaltung**	**5 726 213.20**	**2 321 196.15**	**5 635 700**	**2 194 930**	**5 268 309**	**2 067 854**
	Netto Aufwand		3 405 017.05		3 440 770		3 200 455
1	**Öffentliche Sicherheit**	**3 266 792.50**	**2 103 544.15**	**3 431 850**	**2 026 100**	**3 357 185**	**2 063 183**
	Netto Aufwand		1 163 248.35		1 405 750		1 294 002
2	**Bildung**	**23 940 580.70**	**4 022 597.10**	**23 685 600**	**3 747 700**	**24 196 651**	**3 698 193**
	Netto Aufwand		19 917 983.60		19 937 900		20 498 457
3	**Kultur und Freizeit**	**950 260.01**	**71 924.75**	**1 519 000**	**40 700**	**1 026 493**	**23 828**
	Netto Aufwand		878 335.26		1 478 300		1 002 665
4	**Gesundheit**	**705 921.25**	**36 569.80**	**716 000**	**200**	**679 854**	**50**
	Netto Aufwand		669 351.45		715 800		679 804
5	**Soziale Wohlfahrt**	**16 096 517.40**	**8 925 001.79**	**16 104 290**	**8 976 500**	**16 367 834**	**8 850 535**
	Netto Aufwand		7 171 515.61		7 127 790		7 517 299
6	**Verkehr**	**4 113 357.50**	**1 292 569.15**	**3 947 300**	**1 280 600**	**3 952 710**	**1 304 324**
	Netto Aufwand		2 820 788.35		2 666 700		2 648 386
7	**Umwelt und Raumordnung**	**5 823 703.96**	**5 013 232.56**	**6 204 250**	**5 272 000**	**5 870 052**	**4 814 484**
	Netto Aufwand		810 471.40		932 250		1 055 568
8	**Volkswirtschaft**	**209 751.45**	**895 699.70**	**266 300**	**1 123 300**	**198 042**	**1 000 751**
	Netto Ertrag	685 948.25		857 000		802 708	
9	**Finanzen und Steuern**	**2 866 293.00**	**46 320 200.89**	**2 527 800**	**39 335 600**	**2 721 118**	**41 241 493**
	Netto Ertrag	43 453 907.89		36 807 800		38 520 375	
		63 699 390.97	71 002 536.04	64 038 090	63 997 630	63 638 248	65 064 695
	Ertragsüberschuss	**7 303 145.07**				**1 426 447**	
	Aufwandüberschuss				**40 460**		
	Total Laufende Rechnung	**71 002 536.04**	**71 002 536.04**	**64 038 090**	**64 038 090**	**65 064 695**	**65 064 695**

2.2.2 Artengliederung Aufwand

		Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
		Aufwand	Aufwand	Aufwand
3	**Aufwand**	**63 699 390.97**	**64 038 090**	**63 638 248**
30	**Personalaufwand**	**29 351 725.20**	**29 019 450**	**28 398 104**
300	Behörden, Kommissionen	439 881.95	443 150	370 892
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	10 732 801.80	10 635 800	10 501 256
302	Löhne der Lehrkräfte	13 305 003.10	13 111 000	12 936 688
303	Sozialversicherungsbeiträge	1 849 777.85	1 875 700	1 768 179
304	Personenversicherungsbeiträge	2 280 883.45	2 209 700	2 231 074
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	420 511.90	386 800	349 811
306	Dienstkleider, Wohnungs-, und Verpflegungszulagen	1 234.80	5 000	3 234
309	Übriger Personalaufwand	321 630.35	352 300	236 971
31	**Sachaufwand**	**13 645 718.43**	**13 932 160**	**12 656 398**
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	971 268.40	986 900	913 970
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1 059 155.55	1 178 650	1 096 093
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	751 154.15	783 600	688 511
313	Verbrauchsmaterialien	826 247.55	890 600	772 332
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	4 562 452.66	4 381 680	3 818 272
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	706 333.70	723 200	483 081
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	607 940.90	601 980	659 165
317	Spesenentschädigungen	97 866.05	110 300	102 404
318	Dienstleistungen und Honorare	4 028 294.92	4 223 250	4 084 156
319	Übriger Sachaufwand	35 004.55	52 000	38 414
32	**Passivzinsen**	**2 129 873.93**	**2 035 000**	**2 206 439**
321	Kurzfristige Schulden	185 450.89	160 000	206 328
322	Mittel- und langfristige Schulden	1 221 678.62	1 215 000	1 387 825
323	Sonderrechnungen	362 844.00	330 000	327 019
329	Übrige Zinsen	359 900.42	330 000	285 268
33	**Abschreibungen**	**4 882 683.20**	**5 696 150**	**6 708 878**
330	Finanzvermögen	617 633.00	413 500	427 505
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	3 042 050.20	3 407 250	3 465 156
332	Verwaltungsvermögen, übrige Abschreibungen	1 223 000.00	1 875 400	2 816 217
35	**Entschädigung an Gemeinwesen**	**449 800.55**	**386 100**	**336 294**
351	Kanton	59 952.30	22 000	14 437
352	Gemeinden, Bezirke, Zweckverbände	389 848.25	364 100	321 856
36	**Eigene Beiträge**	**10 593 909.51**	**10 608 600**	**10 767 061**
361	Kanton	4 805 867.70	4 830 900	4 751 534
362	Gemeinden, Bezirke, Zweckverbände	80 801.65	90 000	88 406
363	Eigene Anstalten	90 322.70	60 000	71 408
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	249 890.36	252 600	244 945
365	Private Institutionen	1 284 627.35	1 301 600	1 312 479
366	Private Haushalte	4 082 399.75	4 073 500	4 298 289
37	**Durchlaufende Beiträge**	**631 093.00**	**615 000**	**477 352**
372	Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	631 093.00	615 000	477 352
38	**Einlagen in Spezialfinanzierungen**	**268 259.15**		**174 390**
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	268 259.15		174 390
39	**Interne Verrechnungen**	**1 746 328.00**	**1 745 630**	**1 913 333**
390	Anteil Personalaufwand	332 700.00	338 380	333 557
391	Anteil Sachaufwand	191 950.00	191 950	191 950
393	Anteil Kapitalzinsen	1 221 678.00	1 215 300	1 387 826

2.2.3 Artengliederung Ertrag

		Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
		Ertrag	Ertrag	Ertrag
4	**Ertrag**	**71 002 536.04**	**63 997 630**	**65 064 695**
40	**Steuern**	**37 589 661.37**	**30 793 000**	**33 115 448**
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	32 591 999.67	27 360 000	29 076 734
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	3 937 643.05	2 705 000	2 986 463
404	Handänderungssteuern	1 028 173.15	700 000	1 023 188
406	Hundesteuern	31 845.50	28 000	29 063
41	**Regalien und Konzessionen**	**866 267.50**	**1 007 000**	**926 379**
410	Konzessionen	866 267.50	1 007 000	926 379
42	**Vermögenserträge**	**1 631 360.32**	**1 394 045**	**867 209**
420	Banken	150 235.12	30 600	46 375
421	Guthaben	157 021.90	150 000	121 429
422	Anlagen des Finanzvermögens			321
423	Liegenschaften des Finanzvermögens	12 473.00	8 000	23 673
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	610 000.00	600 000	
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	569 000.50	481 845	537 955
429	Übrige Vermögenserträge	132 629.80	123 600	137 457
43	**Entgelte**	**16 038 614.60**	**15 875 555**	**15 462 520**
430	Ersatzabgaben	766 595.05	660 000	692 787
431	Gebühren für Amtshandlungen	1 475 635.05	1 507 200	1 400 534
432	Spital-, und Heimtaxen, Kostgelder	5 749 559.47	5 725 100	5 633 657
433	Schulgelder	415 993.65	410 000	406 320
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	4 827 698.66	4 754 400	4 581 036
435	Verkäufe	554 026.18	600 900	544 783
436	Rückerstattungen	2 073 910.44	2 086 455	2 050 519
437	Bussen	122 820.00	120 000	113 040
438	Eigenleistungen für Investitionen	52 376.10	10 000	39 844
439	Übrige Entgelte		1 500	
44	**Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung**	**6 517 828.00**	**6 474 300**	**6 483 535**
441	Anteile an Kantonseinnahmen	158 528.00	115 000	120 335
444	Finanzausgleichsbeiträge	6 359 300.00	6 359 300	6 363 200
45	**Rückerstattungen von Gemeinwesen**	**2 220 242.45**	**2 022 200**	**2 031 913**
450	Bund	80.00	2 000	
451	Kanton	986 483.05	955 000	992 794
452	Gemeinden, Bezirke, Zweckverbände	1 233 679.40	1 065 200	1 039 118
46	**Beiträge für eigene Rechnung**	**3 713 910.35**	**3 550 500**	**3 611 216**
460	Bund	6 960.65	16 500	64 856
461	Kanton	3 307 754.40	3 144 000	3 208 191
469	Übrige Beiträge	399 195.30	390 000	338 169
47	**Durchlaufende Beiträge**	**631 093.00**	**615 000**	**477 352**
472	Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	631 093.00	615 000	477 352
48	**Entnahmen aus Spezialfinanzierungen**	**47 230.45**	**520 400**	**175 791**
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	47 230.45	520 400	175 791
49	**Interne Verrechnungen**	**1 746 328.00**	**1 745 630**	**1 913 333**
490	Aufteilung Personalaufwand	332 700.00	338 380	333 557
491	Anteil Sachaufwand	191 950.00	191 950	191 950
493	Aufteilung Kapitalzinsen	1 221 678.00	1 215 300	1 387 826

2.2.4 Detailzahlen

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**Allgemeine Verwaltung**	**5 726 213.20**	**2 321 196.15**	**5 635 700**	**2 194 930**	**5 268 309**	**2 067 854**
011	**Legislative/Bezirksversammlung**	**147 050.40**		**159 300**		**124 255**	**600**
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	24 343.25		33 800		25 737	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	954.95		1 000		1 141	
310.00	Drucksachen, Inserate	92 960.70		96 000		64 637	
318.00	Dienstleistungen Dritter	27 266.50		27 000		26 166	
319.00	Übriger Sachaufwand	1 525.00		1 500		6 575	
436.00	Rückerstattungen						600
012	**Exekutive/Bezirksbehörde**	**475 135.05**		**468 000**		**372 691**	
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	358 180.00		344 000		283 068	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	25 723.25		26 000		20 562	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	12 169.10		15 500		9 240	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	4 486.35		3 500		3 993	
317.00	Spesenentschädigungen	21 278.00		22 500		22 543	
318.00	Dienstleistungen Dritter	53 298.35		56 500		33 286	
020	**Bezirksverwaltung**	**3 026 776.20**	**1 198 497.65**	**2 951 000**	**1 094 500**	**2 725 411**	**1 024 575**
301.00	Besoldungen Personal	1 363 993.65		1 320 000		1 333 353	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	101 969.90		102 000		99 624	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	122 322.30		119 000		115 962	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	16 534.80		16 000		16 142	
309.00	Übriger Personalaufwand; Aus- und Weiterbildung, Personalessen, REKA-Checks, Halbtax-Abos	82 528.50		91 000		65 409	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	76 908.85		80 000		59 800	
311.00	Anschaffung, Mobilien, Maschinen und Geräte	47 746.30		51 000		29 784	
313.00	Verbrauchsmaterial	76.00		1 000		169	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	195 304.30		206 000		161 255	
316.00	Mieten, Benützungskosten	55 189.15		54 000		42 212	
317.00	Spesenentschädigungen	6 158.90		8 000		7 439	
318.00	Dienstleistungen Dritter	432 848.85		447 000		429 247	
319.00	Verbandsbeiträge	6 782.50		6 000		7 691	
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	155.00				170	
372.00	EDV-Verbundskosten mit anderen Gemeinden	518 257.20		450 000		357 155	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		300 988.85		300 000		298 568
436.00	Rückerstattungen Betreibungskosten		114 900.50		75 000		101 907
451.00	Anteil Ausgleichskasse		22 858.50		22 000		22 769
452.00	Rückerstattungen von Gemeinden		93 992.60		100 000		96 675
472.00	Rückerstattung EDV-Verbundskosten von anderen Gemeinden		518 257.20		450 000		357 155
490.00	Anteil Personalaufwand		80 000.00		80 000		80 000
491.00	Anteil Sachaufwand		67 500.00		67 500		67 500
025	**Zivilstandswesen**	**318 386.00**	**161 238.00**	**333 100**	**158 000**	**316 000**	**156 744**
301.00	Besoldungen Personal	224 990.65		226 000		219 403	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	17 232.85		18 500		16 836	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	22 295.40		22 500		21 685	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	2 763.60		3 000		2 612	
309.00	Aus- und Weiterbildungskosten			2 000			
310.00	Drucksachen, Fachliteratur/Zeitschriften	144.00		2 000			
315.00	Unterhalt EDV-Programme	22 939.15		25 000		22 214	
317.00	Spesenentschädigungen	495.20		1 500		260	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.00	Dienstleistungen Dritter	2 556.25		8 000		8 390	
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	368.90					
390.00	Anteil Personalaufwand Hauswart	1 200.00		1 200		1 200	
391.00	Anteil Sachaufwand	23 400.00		23 400		23 400	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		91 761.00		80 000		84 455
452.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden		69 477.00		78 000		72 289
029	**Bauverwaltung**	**1 078 698.30**	**669 740.35**	**1 086 000**	**712 000**	**1 089 100**	**640 376**
301.00	Besoldungen Personal	735 027.30		730 000		717 306	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	56 301.90		56 000		55 003	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	72 307.10		72 000		70 056	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	12 606.85		10 000		13 348	
309.00	Übriger Personalaufwand	2 758.00		3 000		2 364	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	41 414.55		39 000		40 300	
317.00	Spesenentschädigungen	2 028.30		3 000		2 888	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Baubewilligungen Kanton	154 762.70		166 000		178 337	
319.00	Übriger Sachaufwand	1 461.60		2 000		1 670	
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	30.00					
372.00	Vorteilsabgaben Kanton			5 000		7 830	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		669 589.35		707 000		631 378
436.00	Rückerstattungen		151.00				1 169
472.00	Rückerstattungen Vorteilsabgaben Kanton				5 000		7 830
060	**Verwaltungsliegenschaften**	**680 167.25**	**291 720.15**	**638 300**	**230 430**	**640 852**	**245 559**
301.00	Besoldungen Personal	184 853.60		181 000		174 906	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	14 174.95		14 000		13 419	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	18 317.40		17 500		17 397	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	3 982.95		3 000		2 812	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			3 000			
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	114 395.80		111 000		101 335	
313.00	Verbrauchsmaterial	4 550.10		4 000		3 484	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	139 855.20		102 500		70 888	
316.00	Mieten, Benützungskosten	2 400.00		2 500		2 400	
317.00	Spesenentschädigungen	3 216.35		3 000		2 434	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	55 847.90		55 000		55 234	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	76 000.00		79 000		89 177	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen	32 000.00		34 000		71 000	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	30 573.00		28 800		36 367	
427.00	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		120 662.70		76 300		95 743
434.00	Benützungsgebühren		3 435.00		2 000		1 010
436.00	Rückerstattungen		35 472.45		20 000		16 676
490.00	Anteil Personalaufwand		7 700.00		7 680		7 680
491.00	Anteil Sachaufwand		124 450.00		124 450		124 450
1	**Öffentliche Sicherheit**	**3 266 792.50**	**2 103 544.15**	**3 431 850**	**2 026 100**	**3 357 185**	**2 063 183**
100	**Vermessung**	**24 596.20**	**13 719.20**	**108 000**	**15 000**	**28 335**	**8 968**
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	24 596.20		108 000		28 335	
436.00	Rückerstattung aus Digitalisierung etc.		13 719.20		15 000		8 968
102	**Grundbuchbereinigung**	**183 363.00**	**27 582.75**	**250 000**		**250 450**	
318.01	Einführung EDV-Grundbuch			60 000		64 285	
318.04	Einführung Eidg. Grundbuch	183 363.00		190 000		186 165	
436.00	Rückerstattungen Notariat EDV-Grundbuch		27 582.75				

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
103	**Betreibungsamt**	**81 929.35**		**90 000**		**81 689**	
318.03	Pauschalentschädigung	81 929.35		90 000		81 689	
104	**Vormundschaft**	**769 688.85**	**329 835.35**	**764 650**	**291 000**	**721 396**	**258 895**
301.00	Besoldungen Personal	563 344.05		556 000		533 104	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	42 954.40		43 500		40 522	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	54 322.65		53 800		52 417	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	6 705.20		6 500		6 731	
309.00	Übriger Personalaufwand	6 578.30		6 500		2 808	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2 012.05		3 900		2 890	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	45.20		3 500		3 261	
317.00	Spesenentschädigungen	12 828.90		10 000		10 657	
318.00	Dienstleistungen Dritter	22 548.10		23 500		11 558	
390.00	Anteil Personalaufwand	4 600.00		3 700		3 700	
391.00	Anteil Sachaufwand	53 750.00		53 750		53 750	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		159 423.20		130 000		105 401
436.00	Rückerstattungen		20 312.15				4 215
452.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden		150 100.00		161 000		149 279
105	**Schlichtungsbehörde im Mietwesen**	**3 898.70**		**4 000**		**2 953**	
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	3 898.70		4 000		2 953	
106	**Marktwesen**	**25 417.90**	**63 508.50**	**27 100**	**63 200**	**20 886**	**63 605**
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1 942.95		2 000		890	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	9 077.45		10 000		9 441	
318.00	Dienstleistungen Dritter	13 894.60		14 000		10 075	
319.00	Übriger Sachaufwand	502.90		1 100		480	
434.00	Kilbiplatzmiete, Standgebühren		59 738.50		60 000		59 535
436.00	Rückerstattungen		3 770.00		3 200		4 070
107	**Wirtschaftswesen**	**11 249.50**	**68 825.10**	**15 000**	**62 000**	**14 510**	**66 467**
318.00	Dienstleistungen Dritter	10 649.50		15 000		14 510	
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	600.00					
410.00	Alkoholverkaufsbewilligungen		48 865.10		45 000		46 557
431.00	Verlängerungen		19 960.00		17 000		19 910
113	**Polizei**	**145 089.85**	**155 426.90**	**146 300**	**164 000**	**142 793**	**160 364**
316.00	Mieten	118 789.85		120 000		116 493	
390.00	Anteil Personalaufwand	26 300.00		26 300		26 300	
436.00	Rückerstattungen Dritter		4 706.90		6 000		9 644
451.00	Rückerstattungen Kanton		150 720.00		158 000		150 720
120	**Vermittler**	**25 529.65**	**10 000.00**	**28 600**	**8 000**	**25 982**	**10 001**
301.00	Besoldungen Personal	19 093.75		20 000		19 976	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	1 483.85		1 600		1 527	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	23.05					
319.00	Übriger Sachaufwand	4 929.00		7 000		4 479	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		10 000.00		8 000		10 001
121	**Untersuchungsrichter**	**335 366.80**	**218 876.50**	**361 900**	**215 000**	**341 637**	**216 906**
301.00	Besoldungen Personal	219 462.90		228 000		214 696	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	16 419.90		17 500		16 079	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	20 862.60		21 000		20 414	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	2 196.85		2 700		2 265	
309.00	Übriger Personalaufwand	100.00		800		300	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	3 310.05		4 500		3 268	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	83.95		1 000		350	
316.00	Mieten, Benützungskosten	44 259.05		44 000		42 919	
317.00	Spesenentschädigungen	360.00		500		360	
318.00	Dienstleistungen Dritter	19 611.50		33 200		32 286	
390.00	Anteil Personalaufwand	8 700.00		8 700		8 700	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		66 056.50		65 000		73 866
436.00	Rückerstattungen Dritter		30 000.00		30 000		30 000
437.00	Bussen		122 820.00		120 000		113 040
122	**Bezirksgericht**	**400 005.55**	**162 163.75**	**395 500**	**203 000**	**393 274**	**181 020**
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	3 920.00		5 500		3 325	
301.00	Besoldungen Personal	207 099.85		208 000		197 293	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	15 647.05		16 500		15 020	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	19 335.60		19 500		18 809	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	2 279.05		2 500		2 357	
309.00	Übriger Personalaufwand					300	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	10 196.45		9 500		9 180	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			1 000		1 352	
316.00	Mieten, Benützungskosten	38 175.75		39 800		37 455	
317.00	Spesenentschädigungen	370.75		1 500		313	
318.00	Dienstleistungen Dritter	94 281.05		83 000		99 170	
390.00	Anteil Personalaufwand	8 700.00		8 700		8 700	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		157 856.15		200 000		176 905
436.00	Rückerstattungen		4 307.60		3 000		4 114
130	**Strafvollzug Gefängnis**	**171 796.25**	**134 911.85**	**157 100**	**132 900**	**157 261**	**152 694**
301.00	Besoldungen Personal	93 165.75		89 000		87 742	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	7 177.65		6 900		6 771	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	7 312.20		6 000		7 150	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	1 041.05		1 100		985	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			1 500			
313.00	Verbrauchsmaterial	2 387.10		2 000		2 884	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	714.15		1 000		599	
316.00	Mieten, Benützungskosten	32 801.90		32 000		35 057	
317.00	Spesenentschädigungen					20	
318.00	Strafvollzugskosten	26 557.30		16 000		15 490	
319.00	Übriger Sachaufwand	639.15		1 600		563	
427.00	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		19 200.00		19 200		19 200
436.00	Rückerstattungen Strafvollzugskosten		72 011.85		70 000		89 794
490.00	Anteil Personalaufwand		43 700.00		43 700		43 700
140	**Schadenwehr (Spezialfinanzierung)**	**909 571.45**	**909 571.45**	**860 000**	**860 000**	**934 640**	**934 640**
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	6 900.00		9 850		7 300	
301.00	Besoldungen Personal	124 151.40		116 000		120 081	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	536.25		1 500		562	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	138.30		1 000			
306.00	Uniformen, Dienstanzüge	1 234.80		5 000		3 234	
309.00	Übriger Personalaufwand	30 599.45		36 650		35 453	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	7 825.80		8 500		6 737	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen und Geräte	211 383.05		237 000		256 870	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	17 236.20		11 000		9 368	
313.00	Verbrauchsmaterial	20 099.80		16 000		18 669	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	23 382.55		18 000		14 131	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	62 340.95		61 700		57 944	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317.00	Spesenentschädigungen	5 254.30		7 000		5 927	
318.00	Dienstleistungen Dritter	41 864.60		42 500		38 646	
319.00	Vereins- und Verbandsbeiträge	3 630.00		4 000		3 623	
329.00	Steuerskonti	7 841.25		10 000		5 696	
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	26 554.70		10 000		18 865	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	144 000.00		141 000		156 959	
363.00	Hydrantenbeitrag an Wasserversorgung	90 322.70		60 000		71 408	
380.00	Einlagen in Spezialfinanzierung	13 506.35				26 334	
390.00	Anteil Personalaufwand	12 000.00		12 000		12 000	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	58 769.00		51 300		64 833	
429.00	Zinsen an Sonderrechnungen		33 740.00		30 000		32 687
430.00	Schadenwehrpflicht-Ersatzabgabe		766 595.05		660 000		692 787
434.00	Benützungsgebühren		810.00		1 000		1 530
436.00	Rückerstattungen		19 874.40		30 000		15 934
461.00	Kantonsbeiträge		88 552.00		88 000		191 703
480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung				51 000		
150	**Militär**	**31 440.60**	**560.00**	**49 400**	**2 500**	**38 373**	**1 060**
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	759.80		3 000		474	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2 050.15		10 300			
316.00	Mieten, Benützungskosten			2 000			
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	1 937.65		1 000		801	
319.00	Übriger Sachaufwand			100			
352.00	Kostenanteil Schiessanlagen	25 631.00		30 000		36 015	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	1 062.00		1 000		1 082	
366.00	Beiträge an private Haushalte			2 000			
434.00	Benützungsgebühren		480.00		500		1 060
450.00	Bundesbeiträge		80.00		2 000		
160	**Zivilschutz**	**147 848.85**	**8 562.80**	**174 300**	**9 500**	**203 005**	**8 563**
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	1 000.00		1 000		9 000	
301.00	Besoldungen Personal	630.65		2 000		3 451	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	49.00		200		870	
309.00	Übriger Personalaufwand (Weiterbildung BFS)			2 000			
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate			500		377	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			500		159	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	3 944.65		13 000		6 967	
313.00	Verbrauchsmaterial			700			
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3 226.45		16 500		1 701	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	23 621.95		24 000		23 632	
316.00	Mieten, Benützungskosten			200		180	
317.00	Spesenentschädigungen	361.50		200			
318.00	Dienstleistungen Dritter, Übungen, Rapporte	16 851.65		16 000		18 452	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	54 000.00		55 000		62 928	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen	23 000.00		22 500		50 000	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	21 163.00		20 000		25 289	
434.00	Benützungsgebühren				1 000		
452.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden		2 062.80		2 000		2 063
460.00	Bundesbeiträge		6 500.00		6 500		6 500
2	**Bildung**	**23 940 580.70**	**4 022 597.10**	**23 685 600**	**3 747 700**	**24 196 651**	**3 698 193**
200	**Kindergarten**	**1 229 914.45**	**332 818.70**	**1 240 400**	**289 800**	**1 162 821**	**262 900**
302.00	Besoldungen Lehrkräfte	992 524.60		1 010 000		954 025	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	77 234.90		79 000		73 132	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	97 661.40		97 000		91 417	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	12 800.85		12 000		12 263	
309.00	Übriger Personalaufwand	1 521.25		1 700		1 446	
310.00	Schulmaterial	25 723.95		25 700		15 397	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	13 695.50		13 300		13 712	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	652.00		500		229	
316.00	Mieten, Benützungskosten	1 200.00		1 200		1 200	
352.00	Entschädigungen an Gemeinwesen	6 900.00					
436.00	Rückerstattungen		14 318.70				
452.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden		117 500.00		87 800		72 900
461.00	Kantonsbeitrag an Besoldung		201 000.00		202 000		190 000
210	**Primarschule**	**8 321 294.95**	**1 521 982.10**	**8 330 700**	**1 443 200**	**8 193 476**	**1 451 593**
302.00	Besoldungen Lehrkräfte	6 577 560.80		6 590 000		6 473 538	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	504 851.95		512 000		498 063	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	635 125.85		635 000		629 112	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	80 517.45		80 000		80 874	
309.00	Übriger Personalaufwand	45 571.30		54 900		24 710	
310.00	Schulmaterial, Lehrmittel	301 722.10		290 000		289 974	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	100 320.55		100 000		133 501	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	29 533.70		29 500		26 002	
316.00	Mieten, Benützungskosten	23 573.05		24 400		24 127	
317.00	Spesenentschädigungen (Schulreisen, Lager, Exkursionen)	1 822.80		3 000		3 177	
319.00	Übriger Sachaufwand	3 395.40		2 900		1 798	
352.00	Entschädigungen an Gemeinwesen	17 300.00		9 000		8 600	
436.00	Rückerstattungen		65 579.55		20 000		19 923
452.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden		144 636.55		105 200		156 826
461.00	Kantonsbeitrag an Besoldung		1 311 766.00		1 318 000		1 274 844
211	**Oberstufenschule**	**6 678 083.80**	**1 629 832.80**	**6 430 100**	**1 516 200**	**6 435 894**	**1 444 755**
302.00	Besoldungen Lehrkräfte	4 680 376.00		4 490 000		4 503 449	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	355 253.70		348 000		341 574	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	453 593.80		440 000		441 825	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	53 081.90		55 000		52 467	
309.00	Übriger Personalaufwand	39 412.65		42 500		35 911	
310.00	Schulmaterial, Lehrmittel	310 916.55		318 700		300 409	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	139 829.45		137 200		110 722	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	71 563.95		58 000		46 065	
316.00	Mieten, Benützungskosten					58 936	
317.00	Spesenentschädigungen (Schulreisen, Lager, Exkursionen)	15 690.00		15 500		15 835	
319.00	Übriger Sachaufwand	563.05		1 200			
352.00	Entschädigungen an Gemeinwesen	20 537.75				29 910	
365.00	Beitrag Stiftschule Einsiedeln	472 529.20		470 000		449 615	
366.00	Beiträge an Private Haushalte	16 435.80					
390.00	Anteil Personalaufwand (Gesang)	48 300.00		54 000		49 177	
436.00	Rückerstattungen		84 664.80		140 000		92 608
452.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden		601 990.00		478 200		432 100
461.00	Kantonsbeitrag an Besoldung		943 178.00		898 000		920 047
212	**Berufsvorbereitungsschule (10. Schuljahr)**	**139 479.50**		**145 100**		**147 331**	
352.00	Entschädigung an 10. Schuljahr	139 479.50		145 100		147 331	
214	**Musikschule**	**975 968.40**	**486 749.35**	**929 700**	**465 500**	**927 329**	**459 381**
302.00	Besoldungen Lehrkräfte	824 634.20		790 000		770 933	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	61 079.25		62 000		57 915	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	48 130.30		40 000		44 456	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	7 891.55		5 000		6 877	
309.00	Übriger Personalaufwand	6 785.75		1 000		11 039	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Schulmaterial	5 232.50		3 500		6 036	
311.00	Anschaffung Instrumente	7 925.10		9 700		17 299	
315.00	Unterhalt Musikinstrumente	2 959.95		4 000		2 842	
316.00	Mieten, Benützungskosten	7 921.80		5 000		7 576	
317.00	Spesenentschädigungen (Exkursionen)	770.00		2 000		50	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	1 828.00		1 500		1 530	
319.00	Übriger Sachaufwand	810.00		4 000		775	
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen			1 000			
366.00	Beiträge an private Haushalte			1 000			
433.00	Schulgelder von Privaten		415 993.65		410 000		406 320
436.00	Rückerstattungen		22 455.70		1 500		3 884
490.00	Anteil Personalaufwand		48 300.00		54 000		49 177
218	**Allgemeine Schuldienste**	**360 370.25**		**381 800**		**380 218**	
310.00	Schüler- und Lehrerbibliothek	27 040.30		27 800		25 418	
317.00	Spesenentschädigungen (Schülerverpflegungen)	1 904.00		3 000		2 904	
318.00	Dienstleistungen Dritter (Schülertransporte, Versicherungen)	330 193.95		349 000		348 199	
351.00	Freiwilliger Schulsport	1 232.00		2 000		3 696	
219	**Schulverwaltung**	**339 254.90**		**352 500**		**339 060**	**1 500**
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	24 640.00		28 000		24 750	
302.00	Besoldungen Personal	229 907.50		231 000		234 743	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	18 995.60		18 000		18 259	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	22 443.60		22 500		22 226	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	2 760.15		2 500		2 649	
309.00	Übriger Personalaufwand	5 919.75		7 000		3 607	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	11 122.15		14 100		8 972	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	8 132.60		7 800		1 962	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	1 773.55		4 500		1 102	
316.00	Mieten, Benützungskosten	3 623.60		4 100		2 564	
317.00	Spesenentschädigungen	998.10		1 000		1 267	
318.00	Verwaltungskosten	8 338.30		11 500		16 359	
319.00	Übriger Sachaufwand	600.00		500		600	
461.00	Kantonsbeiträge						1 500
220	**Sonderschulung**	**421 984.85**		**420 000**		**434 718**	
361.00	Beiträge an Kanton	421 984.85		420 000		434 718	
240	**Schulliegenschaften und Anlagen**	**5 473 829.60**	**51 214.15**	**5 454 900**	**33 000**	**6 175 404**	**78 064**
301.00	Besoldungen Personal	876 672.80		834 000		821 504	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	65 245.05		64 500		61 444	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	61 889.70		60 500		68 377	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	10 067.30		10 000		9 786	
309.00	Übriger Personalaufwand			1 000		346	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	19 907.95		19 200		1 940	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	256 598.25		250 000		239 905	
313.00	Verbrauchsmaterial	44 402.10		30 000		24 786	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	626 300.95		584 700		406 393	
317.00	Spesenentschädigungen	717.35		500		377	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	140 894.20		140 000		124 179	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	1 860 923.95		1 960 000		1 990 851	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen	753 000.00		790 000		1 603 000	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	757 210.00		710 500		822 516	
427.00	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens						25 000
434.00	Benützungsgebühren		33 904.20		25 000		28 000
436.00	Rückerstattungen		17 309.95		8 000		25 064

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
290	**Übriges Bildungswesen**	**400.00**		**400**		**400**	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	400.00		400		400	
3	**Kultur und Freizeit**	**950 260.01**	**71 924.75**	**1 519 000**	**40 700**	**1 026 493**	**23 828**
300	**Kulturförderung**	**125 418.20**	**1 725.00**	**123 800**		**171 969**	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate					46 231	
316.00	Mieten, Benützungskosten	43 200.00		42 400		43 880	
318.00	Bundesfeier/Altersnachmittag	15 409.00		15 000		15 995	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	40 833.20		41 100		40 833	
366.00	Kulturförderungsbeiträge	25 976.00		25 000		25 030	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen			300			
435.00	Verkäufe		1 725.00				
310	**Denkmalpflege und Heimatschutz**	**60 917.35**		**60 100**		**59 775**	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	10 817.35		10 000		9 675	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	50 100.00		50 100		50 100	
330	**Parkanlagen**	**196 697.40**	**13 845.25**	**216 100**	**500**	**195 697**	**1 612**
301.00	Besoldungen Personal	133 084.45		134 000		130 672	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	10 292.30		10 500		9 951	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	12 602.40		12 500		12 453	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	4 879.95		4 000		4 262	
309.00	Übriger Personalaufwand	500.00		1 000		445	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	11 945.90		13 500		13 020	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	118.50		600		114	
313.00	Verbrauchsmaterial	6 512.95		19 500		21 731	
314.00	Baulicher Unterhalt Grünanlagen	11 747.10		15 000			
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3 849.45		3 500		1 919	
317.00	Spesenentschädigungen	364.95		500		325	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	799.45		1 000		805	
319.00	Übriger Sachaufwand			500			
427.00	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		13 845.25				
436.00	Rückerstattungen Dritter				500		1 612
331	**Wanderwege, Strandwege**	**113 533.50**	**23 740.00**	**117 100**	**15 000**	**91 313**	**730**
301.00	Besoldungen Personal	20 520.10		32 000		16 950	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	1 594.45		2 500		1 287	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	500.00				19	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	80 726.95		72 000		72 784	
317.00	Spesenentschädigungen	2 198.70		1 500		274	
318.00	Dienstleistungen Dritter	7 993.30		9 100			
461.00	Kantonsbeiträge		23 740.00		15 000		730
340	**Sport**	**100 960.20**		**597 500**		**155 336**	**300**
314.01	Eisfeld	34 402.65		24 000		27 295	
314.02	Vita Parcours	2 843.80		3 000		952	
318.00	Dienstleistungen Dritter					89 692	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	3 215.70		40 000			
332.00	Zusätzliche Abschreibungen			460 000			
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	60 498.05		51 500		37 398	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen			19 000			
436.00	Rückerstattungen						300

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
341	**Sihlseeanlagen (Strandbäder)**	**95 180.80**	**32 614.50**	**145 800**	**25 200**	**108 693**	**21 186**
301.00	Besoldungen Personal	23 554.70		25 000		18 288	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	1 830.60		2 000		1 421	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2 472.05		2 500		2 365	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	633.40		5 000		2 628	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	2 527.00		6 000		2 610	
313.00	Verbrauchsmaterial	395.80		1 000		325	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	6 106.00		53 700		5 899	
316.00	Mieten, Benützungskosten	7 098.00		7 000		7 098	
318.00	Dienstleistungen Dritter	2 188.25		3 200		2 675	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	24 000.00		24 000		27 207	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen	10 000.00		2 500		22 000	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	4 000.00		4 000		4 000	
390.00	Anteil Personalaufwand	1 000.00		1 000		1 000	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	9 375.00		8 900		11 177	
434.00	Benützungsgebühren		31 991.00		25 000		20 822
436.00	Rückerstattungen		623.50		200		365
350	**Übrige Freizeitgestaltung**	**257 552.56**		**258 600**		**243 710**	
364.00	Beitrag Dorfzentrum inkl. Defizitanteil	219 150.86		220 600		209 206	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	38 401.70		38 000		34 505	
4	**Gesundheit**	**705 921.25**	**36 569.80**	**716 000**	**200**	**679 854**	**50**
400	**Spitäler**		**36 569.80**				
436.00	Rückerstattungen RSE Einsiedeln		36 569.80				
440	**Ambulante Krankenpflege**	**592 540.00**		**610 300**		**577 444**	
301.00	Besoldungen Personal	3 683.00		6 800		5 691	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			4 400		4 508	
313.00	Verbrauchsmaterial	744.40		2 400		382	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	381.60		1 400		1 063	
317.00	Spesenentschädigungen	280.00		800		320	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	6 702.00		9 000		7 137	
352.00	Beitrag Rettungsdienst	180 000.00		180 000		100 000	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	400 749.00		405 500		458 343	
450	**Krankheitsbekämpfung**	**430.00**		**500**		**430**	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	430.00		500		430	
460	**Schulgesundheitsdienst**	**54 820.10**		**54 000**		**53 938**	
301.00	Besoldungen Personal	13 022.70		11 000		11 842	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	1 012.05		1 000		912	
313.00	Verbrauchsmaterial	1 600.00		1 000		2 327	
317.00	Spesenentschädigungen					10	
318.00	Untersuche Schul- und Zahnarzt	39 185.35		41 000		38 848	
470	**Lebensmittelkontrolle**	**23 096.95**		**22 000**		**22 167**	
318.00	Labor der Urkantone	23 096.95		22 000		22 167	
490	**Übriges Gesundheitswesen**	**7 610.20**		**5 400**		**6 179**	
318.00	Dienstleistungen Bezirksarzt	7 190.20		5 000		5 859	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	420.00		400		320	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
491	**Seerettungsdienst**	**27 424.00**		**23 800**	**200**	**19 696**	**50**
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	12 300.00		13 000		10 780	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	627.35		700		297	
313.00	Verbrauchsmaterial	936.95		1 400		834	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6 983.40		4 000		5 906	
316.00	Mieten, Benützungskosten	3 160.40		1 400		344	
317.00	Spesenentschädigungen	1 333.40		800			
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	2 082.50		2 500		1 535	
431.00	Gebühren für Rettungsarbeiten				200		50
5	**Soziale Wohlfahrt**	**16 096 517.40**	**8 925 001.79**	**16 104 290**	**8 976 500**	**16 367 834**	**8 850 535**
500	**Sozialversicherungen**	**3 291 366.00**		**3 228 000**		**3 202 880**	
361.00	Beiträge an Kanton	3 291 366.00		3 228 000		3 202 880	
520	**Krankenversicherung**	**539 218.00**		**625 000**		**530 075**	
361.00	Beiträge an Kanton	539 218.00		625 000		530 075	
540	**Jugend**	**117 770.25**		**120 500**		**131 000**	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	117 770.25		120 500		131 000	
550	**Invalidität**	**5 360.00**		**5 500**		**5 360**	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	5 360.00		5 500		5 360	
560	**Sozialer Wohnungsbau**	**89 224.00**		**87 200**		**113 476**	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	21 916.00		21 500		27 835	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen	65 000.00		63 700		82 000	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	2 308.00		2 000		3 641	
570	**Alters- und Pflegeheim**	**6 277 431.45**	**6 037 072.90**	**6 247 110**	**5 941 800**	**6 169 133**	**5 925 034**
301.00	Besoldungen Personal	3 793 304.35		3 755 200		3 729 072	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	291 041.20		305 000		254 972	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	406 162.75		360 000		395 081	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	136 949.10		115 000		76 338	
309.00	Übriger Personalaufwand	85 851.30		84 050		48 768	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	34 762.45		37 000		10 651	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	50 845.55		48 350		66 635	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	129 601.35		149 000		121 268	
313.00	Verbrauchsmaterial	446 468.85		473 300		433 937	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	103 814.60		108 180		111 300	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen,	169 337.65		169 600		13 051	
316.00	Mieten, Benützungskosten	2 880.00		2 880		10 022	
317.00	Spesenentschädigungen			500		5 890	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	81 761.30		78 050		110 086	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	301 000.00		317 000		352 501	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen	121 000.00		129 000		284 000	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	122 651.00		115 000		145 562	
420.00	Kapitalzinsertrag		511.75		100		
422.00	Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens						321
427.00	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		53 372.55		23 345		42 899
429.00	Ausserordentlicher Ertrag		– 573.20				
432.00	Pensionsgelder und andere Vergütungen		5 749 559.47		5 725 100		5 633 657
434.00	Benützungsgebühren						23 467

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
435.00	Verkäufe		159 271.83		148 900		112 352
436.00	Rückerstattungen		74 930.50		44 355		112 339
579	**Alterswohnungen**	**717 157.50**	**492 143.85**	**745 900**	**496 200**	**947 588**	**487 753**
301.00	Besoldungen Personal			1 500			
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	2 544.35		2 000		1 779	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	31 509.95		36 000		15 477	
318.00	Dienstleistungen Dritter	34 312.10		34 500		33 106	
319.00	Übriger Sachaufwand	65.40		1 000		279	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	304 000.00		320 000		355 125	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen	123 000.00		137 000		286 000	
361.00	Grundverbilligungsvorschüsse (Rückzahlung)	97 831.70		97 900		108 849	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	123 894.00		116 000		146 974	
420.00	Bankkontokorrentzinsen		306.80		500		331
427.00	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		361 920.00		363 000		355 113
436.00	Rückerstattungen		4 516.30		3 200		3 241
439.00	Übrige Erträge				1 500		
461.00	Mietzinsverbilligungen		125 400.75		128 000		129 069
580	**Wirtschaftliche Sozialhilfe**	**3 684 883.65**	**1 459 240.59**	**3 740 000**	**1 625 000**	**3 945 649**	**1 504 349**
366.10	Schweizer in der Gemeinde	2 389 371.30		2 400 000		2 497 503	
366.20	Ausländer	633 216.25		650 000		782 219	
366.30	Gemeindebürger in anderen Kantonen	313 826.10		350 000		340 298	
366.50	Alimentenbevorschussung	348 470.00		340 000		325 629	
436.10	Verwandtenbeiträge				5 000		
436.20	Rückerstattungen Unterstützungsbeiträge		782 829.55		1 200 000		1 034 673
436.30	Rückerstattungen übrige		374 413.50		200 000		184 798
436.50	Rückerstattungen Alimentenbevorschussung		87 478.99		90 000		102 362
460.00	Rückerstattungen Bund/Ausland		460.65		10 000		58 356
461.00	Kantonsbeiträge		214 057.90		120 000		124 159
581	**Asylwesen**	**856 388.25**	**857 874.45**	**839 000**	**845 000**	**865 468**	**871 517**
301.00	Besoldungen Personal	83 926.20		94 000		85 840	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	6 522.45		7 000		6 649	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	8 370.60		9 300		8 555	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	1 086.00		1 000		1 123	
309.00	Übriger Personalaufwand			200			
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	5 109.80		6 000		6 082	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	41 454.30		15 000		31 550	
313.00	Verbrauchsmaterial	2 242.25		2 000		1 117	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	4 335.10		5 000		5 376	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	3 687.35		3 000		3 706	
316.00	Mieten, Benützungskosten	203 680.05		180 000		197 201	
317.00	Spesenentschädigungen	1 513.60		1 500		1 458	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	216 332.25		235 000		227 894	
366.10	Unterstützungsbeiträge	278 128.30		280 000		288 918	
436.00	Rückerstattungen		44 969.90		70 000		52 212
451.10	Rückerstattungen vom Kanton		812 904.55		775 000		819 305
582	**Arbeitslosenhilfe**	**76 536.00**	**17 950.00**	**25 000**	**10 000**	**38 252**	**1 100**
366.01	Beschäftigungskosten	58 236.00		15 000		29 902	
366.02	Bevorschussung an Private	18 300.00		10 000		8 350	
469.00	Übrige Beiträge		17 950.00		10 000		1 100
589	**Übrige soziale Wohlfahrt**	**441 182.30**	**60 720.00**	**441 080**	**58 500**	**418 952**	**60 783**
301.00	Besoldungen Personal	308 456.75		298 000		288 186	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	23 741.70		23 200		22 319	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	30 320.40		29 800		28 479	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	3 873.30		4 000		3 750	
309.00	Übriger Personalaufwand	6 488.20		9 000		701	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	912.40		1 500		1 946	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte			1 500			
317.00	Spesenentschädigungen	612.70		1 500		867	
318.00	Verwaltungskosten	8 899.90		12 000		11 843	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	22 176.95		24 000		24 280	
390.00	Anteil Personalaufwand	1 900.00		2 780		2 780	
391.00	Anteil Sachaufwand	33 800.00		33 800		33 800	
436.00	Rückerstattungen		8 193.00		5 500		5 900
452.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden		52 527.00		53 000		54 883
6	**Verkehr**	**4 113 357.50**	**1 292 569.15**	**3 947 300**	**1 280 600**	**3 952 710**	**1 304 324**
620	**Bezirksstrassen**	**3 123 045.95**	**756 453.75**	**2 971 300**	**705 000**	**2 865 438**	**750 777**
301.00	Besoldungen Personal	499 999.90		510 000		496 407	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	36 830.75		40 000		36 119	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	42 422.60		43 000		40 310	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	15 714.15		15 000		14 321	
309.00	Übriger Personalaufwand	1 738.70		2 500		1 752	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	252 722.85		310 000		230 553	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	73 528.70		90 000		72 449	
313.00	Verbrauchsmaterial	66 130.55		62 200		66 997	
314.00	Winterdienst	433 604.65		335 000		529 977	
314.20	Strassenbeleuchtung und Signale	47 194.00		51 000		52 134	
314.30	Strassenunterhalt	230 151.10		235 000		254 768	
314.40	Übrige Unterhaltskosten	1 075 728.95		750 000		645 032	
314.50	Geringfügiger Landerwerb	19 400.35		20 000		3 939	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	41 151.10		45 000		58 141	
316.00	Mieten, Benützungskosten	2 950.00		3 000		2 970	
317.00	Spesenentschädigungen	1 403.65		1 500		1 578	
318.00	Dienstleistungen Dritter	79 134.60		71 500		100 004	
319.00	Übriger Sachaufwand	704.00		4 500			
331.00	Ordentliche Abschreibungen	78 541.35		181 000		89 285	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen	32 000.00		75 500		72 000	
391.00	Anteil Sachaufwand	60 000.00		60 000		60 000	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	31 994.00		65 600		36 702	
434.00	Benützungsgebühren		28 984.95		15 000		27 977
435.00	Verkäufe		7 760.80		30 000		20 002
436.00	Rückerstattungen		37 544.40		5 000		41 190
461.00	Kantonsbeitrag/Pauschale		390 579.75		375 000		376 140
469.00	Übrige Beiträge (EWAG)		191 583.85		180 000		185 467
490.00	Anteil Personalaufwand		100 000.00		100 000		100 000
621	**Parkplätze**	**488 907.70**	**536 115.40**	**494 500**	**575 600**	**472 820**	**553 548**
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6 428.10		12 000		5 892	
313.00	Verbrauchsmaterial	6 444.55		20 000		11 886	
314.00	Winterdienst	216 802.35		170 000		264 988	
314.10	Parkplatzunterhalt	1 585.60		20 000		15 002	
314.20	Übrige Unterhaltskosten	99 985.25		115 000		4 590	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	11 509.25		6 000		9 364	
316.00	Mieten, Benützungskosten	3 750.50		7 500		7 086	
318.00	Dienstleistungen Dritter	42 402.10		44 000		54 014	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390.00	Anteil Personalaufwand	100 000.00		100 000		100 000	
434.01	Parkuhrenertrag		500 044.35		560 000		543 069
434.02	Parkgebühreneinzug durch Kadetten		36 071.05		15 600		10 379
436.00	Rückerstattungen						100
630	**Privatstrassen**	**22 267.00**		**21 500**		**139 440**	
331.00	Ordentliche Abschreibungen					31 362	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen					81 217	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	21 827.00		21 000		22 143	
366.00	Beiträge an private Haushalte	440.00		500		440	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen					4 278	
650	**Regionalverkehr**	**479 136.85**		**460 000**		**475 012**	
316.00	Mieten, Benützungsgebühren	3 000.00					
318.00	Dienstleistungen Dritter	20 669.70					
361.00	Beiträge an Kanton	455 467.15		460 000		475 012	
7	**Umwelt und Raumordnung**	**5 823 703.96**	**5 013 232.56**	**6 204 250**	**5 272 000**	**5 870 052**	**4 814 484**
701	**Wasserwerk (Spezialfinanzierung)**	**1 601 055.85**	**1 601 055.85**	**1 493 600**	**1 493 600**	**1 473 919**	**1 473 919**
301.00	Besoldungen Personal	373 361.00		376 000		368 905	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	28 523.15		29 300		27 999	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	35 704.80		35 900		34 984	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	12 845.35		12 000		11 536	
309.00	Übriger Personalaufwand	2 714.00		2 500		713	
310.00	Büromaterial	836.95		2 000		1 330	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	39 161.00		41 000		43 658	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	30 125.85		28 000		27 740	
313.00	Verbrauchsmaterial	9 509.65		11 000		10 394	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	493 180.11		535 000		422 498	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	8 362.20		8 500		10 074	
316.00	Mieten, Benützungskosten	2 891.70		5 000		4 389	
317.00	Spesenentschädigungen	2 180.85		3 000		2 212	
318.00	Dienstleistungen Dritter	57 328.55		65 500		40 689	
319.00	Übriger Sachaufwand	6 930.95		11 000		8 243	
323.00	Zinsen an Sonderrechnungen					2 098	
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen			1 000			
331.00	Ordentliche Abschreibungen	152 028.40		215 000		190 720	
380.00	Einlagen in Spezialfinanzierung	244 903.34				148 057	
390.00	Anteil Personalaufwand	18 000.00		18 000		18 000	
391.00	Anteil Sachaufwand	21 000.00		21 000		21 000	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	61 468.00		72 900		78 680	
429.00	Zinsen von Sonderrechnungen		3 824.00		2 600		
434.00	Benützungsgebühren		1 253 138.70		1 250 000		1 163 396
435.00	Verkäufe		256 595.15		200 000		235 848
436.00	Rückerstattungen Dritter		14 121.90		10 000		13 832
438.00	Eigenleistungen für Investitionen		52 376.10		10 000		39 844
490.00	Anteil Personalaufwand		21 000.00		21 000		21 000
710	**Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**	**1 623 714.15**	**1 623 714.15**	**1 972 800**	**1 972 800**	**1 695 957**	**1 695 957**
301.00	Besoldungen Personal	376 072.50		376 000		371 367	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	28 743.35		28 000		28 201	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	35 233.80		35 500		34 838	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	10 833.75		10 000		10 885	
309.00	Übriger Personalaufwand	1 604.20		1 000		358	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1 653.35		2 500		773	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	29 581.15		38 000		44 443	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	58 042.00		82 500		53 730	
313.00	Verbrauchsmaterial	16 304.70		19 500		15 439	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	781 757.25		1 045 000		831 291	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1 080.10		5 000		4 344	
316.00	Mieten, Benützungskosten	1 015.20		5 300		2 722	
317.00	Spesenentschädigungen	2 223.75		2 500		1 969	
318.00	Dienstleistungen Dritter	158 842.10		180 500		168 021	
319.00	Übriger Sachaufwand	1 445.00		2 500		1 170	
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	480.30		1 000			
362.00	Betriebsbeiträge an Zweckverbände	80 801.65		90 000		88 406	
372.00	Sanierungen private Leitungen			10 000			
390.00	Anteil Personalaufwand	38 000.00		38 000		38 000	
429.00	Zinsen an Sonderrechnungen		52 109.00		47 000		58 747
434.00	Benützungsgebühren		1 485 177.00		1 500 000		1 421 683
435.00	Verkäufe		12 752.50		12 000		17 149
436.00	Rückerstattungen		14 965.20				30 426
461.00	Kantonsbeiträge		9 480.00				
472.00	Rückerstattungen Sanierung private Leitungen				10 000		
480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung		47 230.45		401 800		165 951
490.00	Anteil Personalaufwand		2 000.00		2 000		2 000
720	**Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)**	**1 482 944.36**	**1 482 944.36**	**1 491 600**	**1 491 600**	**1 376 801**	**1 376 801**
301.00	Besoldungen Personal	61 494.60		61 800		61 339	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	4 683.35		4 800		4 642	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	6 027.00		6 000		5 969	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	1 479.70		1 000		730	
309.00	Übriger Personalaufwand	740.95		1 000		540	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	9 997.60		12 500		15 339	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	57 997.95		52 000		90 027	
313.00	Verbrauchsmaterial	44 266.25		65 000		3 641	
314.00	Baulicher Unterhalt Dritter	56 123.80		20 000		7 063	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	9 469.50		17 000		8 765	
316.00	Mieten, Benützungskosten	4 515.40		7 000		5 947	
317.00	Spesenentschädigungen	349.00		1 000		195	
318.02	Gutachten, Expertisen			2 000		500	
318.03	Unterhalt Sammelstellen	10 690.00		13 000		10 907	
318.04	Kehrichteinsammlung	378 418.30		335 000		314 183	
318.05	Verbrennungsgebühren	364 906.10		400 000		387 898	
318.06	Wiederverwertung	141 002.20		135 000		136 710	
318.08	Grünabfuhr	145 122.35		145 000		147 043	
319.00	Mitgliederbeiträge	600.00					
330.00	Abschreibung Finanzvermögen	375.05		500		993	
372.00	Zweckverbandskosten mit anderen Gemeinden	112 835.80		150 000		112 367	
380.00	Einlagen in Spezialfinanzierung	9 849.46					
390.00	Anteil Personalaufwand	62 000.00		62 000		62 000	
429.00	Zinsen an Sonderrechnungen		43 530.00		44 000		43 924
434.00	Benützungsgebühren		1 288 174.61		1 200 000		1 175 744
436.00	Rückerstattung Dritter		38 403.95		30 000		34 926
472.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden		112 835.80		150 000		112 367
480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung				67 600		9 840
740	**Friedhof und Bestattungswesen**	**558 069.55**	**226 031.55**	**590 100**	**255 000**	**521 087**	**202 767**
301.00	Besoldungen Personal	217 573.75		221 000		207 325	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	16 784.15		17 200		15 808	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	20 262.00		20 400		19 843	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	7 834.30		7 000		6 410	
309.00	Übriger Personalaufwand	218.05		1 000			
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	55 071.90		61 000		18 945	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	3 521.30		4 500		3 730	
313.00	Verbrauchsmaterial	136 658.00		141 000		139 861	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	25 698.90		36 000		37 420	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	7 524.55		8 000		7 687	
316.00	Mieten, Benützungskosten	540.00		3 800		726	
317.00	Spesenentschädigungen	677.90		1 000		655	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	65 704.75		68 200		62 677	
434.00	Benützungsgebühren		4 211.00		5 000		7 586
435.00	Blumenverkauf		39 160.60		50 000		39 906
436.00	Rückerstattungen Dritter		852.85				3 674
469.00	Grabunterhaltsgebühren		181 807.10		200 000		151 601
750	**Gewässerverbauungen**		**7 854.35**	**91 950**		**277 812**	
318.00	Dienstleistungen Dritter			5 000			
331.00	Ordentliche Abschreibungen			21 250		67 899	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen			63 700		201 000	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen			2 000		8 913	
469.00	Rückerstattungen von Subventionen		7 854.35				
780	**Übriger Umweltschutz**	**379 906.50**	**71 632.30**	**425 200**	**59 000**	**426 893**	**65 040**
301.00	Besoldungen Personal	207 413.95		218 000		261 010	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK	14 892.00		16 500		19 577	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	15 688.10		15 500		20 017	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	4 639.05		4 000		4 280	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1 562.40		1 700		347	
311.00	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	44.90		1 500		196	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	7 678.65		8 000		6 051	
313.00	Verbrauchsmaterial	8 955.65		6 000		6 052	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	18 360.20		14 000		8 006	
316.00	Mieten, Benützungskosten	1 325.50		7 500		5 661	
317.00	Spesenentschädigungen	1 986.20		2 000		1 647	
318.00	Dienstleistungen Dritter	97 359.90		130 000		94 050	
365.00	Beitrag Energieberatung			500			
434.00	Benützungsgebühren		37 879.25		28 000		32 937
436.00	Rückerstattung Dritter		2 359.60		1 000		
452.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden		1 393.45				2 103
490.00	Anteil Personalaufwand		30 000.00		30 000		30 000
790	**Raumordnung**	**178 013.55**		**139 000**		**97 583**	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	147 274.05		107 000		67 540	
364.00	Beiträge an Regionalplanung	30 739.50		32 000		30 043	
8	**Volkswirtschaft**	**209 751.45**	**895 699.70**	**266 300**	**1 123 300**	**198 042**	**1 000 751**
800	**Landwirtschaft**	**7 011.50**	**1 537.00**	**11 500**	**1 300**	**8 214**	**1 402**
301.00	Besoldungen Personal	4 847.50		5 500		5 548	
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			3 000			
317.00	Spesenentschädigungen	294.00		500		323	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare			500		424	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	1 870.00		2 000		1 920	
434.00	Benützungsgebühren		1 537.00		1 300		1 402
801	**Meliorationen**	**88 697.80**		**133 000**		**90 201**	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	22 424.80		32 500		23 307	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen	64 000.00		97 500		64 000	

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	2 273.00		3 000		2 894	
802	**Viehausstellung**	**28 496.55**		**35 100**		**26 343**	
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	4 700.00		4 000		3 980	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	598.25		1 500		704	
313.00	Verbrauchsmaterial	7 561.90		11 600		7 419	
317.00	Verpflegung	8 192.90		9 500		8 232	
318.00	Dienstleistungen Dritter	3 943.50		5 000		2 508	
365.00	Beitrag Pferdeschau	1 500.00		1 500		1 500	
390.00	Anteil Personalaufwand	2 000.00		2 000		2 000	
830	**Tourismus, kommunale Werbung**	**80 125.00**		**81 100**		**72 817**	
318.00	Kehrichtentsorgung	40 425.00		22 000		23 567	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	39 700.00		59 100		49 250	
840	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**5 000.00**		**5 000**			
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	5 000.00		5 000			
863	**Energieversorgung**	**420.60**	**894 162.70**	**600**	**1 122 000**	**468**	**999 349**
319.00	Übriger Sachaufwand	420.60		600		468	
410.01	Vergütung Etzelwerk AG für Wasserzinsen		437 682.60		600 000		517 704
410.02	Vergütung EKZ für Ausgleichsvergütung		269 900.00		270 000		269 900
410.03	Vergütung EKZ für ausserkantonale Konzession		101 100.00		84 000		84 000
410.04	Vergütung Etzelwerk AG für Zürichseewasser		8 719.80		8 000		8 217
435.00	Verkauf von Vorzugsenergie		76 760.30		160 000		119 527
9	**Finanzen und Steuern**	**2 866 293.00**	**46 320 200.89**	**2 527 800**	**39 335 600**	**2 721 118**	**41 241 493**
900	**Bezirkssteuern**	**1 049 708.17**	**37 589 661.37**	**775 000**	**30 793 000**	**748 949**	**33 115 448**
318.00	Entschädigung Notariat	49 859.65		35 000		51 159	
329.00	Steuerskonti	352 059.17		320 000		279 572	
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	589 069.05		400 000		407 477	
351.00	Pauschale Steueranrechnung Kanton	58 720.30		20 000		10 741	
400.00	Ordentliche Steuern Rechnungsjahr Natürliche Personen		26 896 069.55		24 800 000		24 411 469
400.10	Ordentliche Steuern Vorjahre Natürliche Personen		3 692 460.40		1 200 000		3 823 914
400.20	Nach- und Strafsteuern		130 441.80		30 000		94 803
400.30	Eingang abgeschriebener Steuern		92 707.20		30 000		67 907
400.40	Quellensteuer		1 108 664.47		500 000		274 776
400.50	Lotteriegewinn-, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuer		671 656.25		800 000		403 864
401.00	Ordentliche Steuern Rechnungsjahr Juristische Personen		2 647 664.80		2 300 000		2 212 771
401.10	Ordentliche Steuern Vorjahre Juristische Personen		1 289 978.25		400 000		772 041
401.20	Nach- und Strafsteuern				5 000		1 651
404.00	Handänderungssteuern		1 028 173.15		700 000		1 023 188
406.00	Hundesteuern		31 845.50		28 000		29 063
920	**Finanzausgleich**		**6 359 300.00**		**6 359 300**		**6 363 200**
444.10	Steuerkraftausgleich		3 995 500.00		3 995 500		4 181 000
444.20	Normaufwandausgleich		2 363 800.00		2 363 800		2 182 200

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
931	**Anteil an kantonalen Steuern**		**158 528.00**		**115 000**		**120 335**
441.01	Grundstückgewinnsteuer						4 066
441.02	Steuerausfallentschädigung des Etzelwerks		158 528.00		115 000		116 269
932	**Anteil Wasserzinsen**		**60 714.05**		**65 000**		**60 467**
434.00	Wasserzins		60 714.05		65 000		60 467
940	**Kapitaldienst**	**1 794 363.78**	**1 528 116.47**	**1 735 000**	**1 395 300**	**1 947 839**	**1 557 397**
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	24 390.27		30 000		28 766	
321.00	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	186.64		10 000		10 174	
321.10	Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	185 264.25		150 000		196 154	
322.00	Zinsen auf langfristigen Schulden	1 221 678.62		1 215 000		1 387 825	
323.00	Zins an Sonderrechnungen	362 844.00		330 000		324 921	
420.00	Bankkontokorrentzinsen		149 416.57		30 000		46 044
421.00	Zinsen auf Guthaben		157 021.90		150 000		121 429
429.00	Zinsen von Sonderrechnungen						2 098
493.00	Anteil Kapitalzinsen		1 221 678.00		1 215 300		1 387 826
942	**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**22 221.05**	**623 881.00**	**17 800**	**608 000**	**24 331**	**24 646**
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	13 271.30		9 800		15 171	
318.00	Dienstleistungen Dritter, Honorare	8 949.75		8 000		3 464	
364.00	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen					5 696	
423.00	Mietzinserträge		12 473.00		8 000		23 673
424.00	Buchgewinn auf Anlagen des Finanzvermögens		610 000.00		600 000		
434.00	Benützungsgebühren		1 408.00				973

2.3 Investitionsrechnung

2.3.1 Aufgabengliederung

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	**Öffentliche Sicherheit**	**117 050.00**	**182 165.00**	**100 000**	**100 000**	**80 830**	**239 670**
	Netto Einnahmen	65 115.00				158 840	
2	**Bildung**	**2 073 923.95**	**110 000.00**	**1 500 000**		**2 235 166**	**304 952**
	Netto Ausgaben		1 963 923.95		1 500 000		1 930 214
3	**Kultur und Freizeit**	**3 215.70**	**7 400.00**	**500 000**			
	Netto Ausgaben				500 000		
	Netto Einnahmen	4 184.30					
5	**Soziale Wohlfahrt**	**86 916.00**		**85 000**		**109 835**	
	Netto Ausgaben		86 916.00		85 000		109 835
6	**Verkehr**	**44 464.80**	**85 374.35**	**1 290 000**	**20 000**	**- 5 696**	**147 743**
	Netto Ausgaben				1 270 000		
	Netto Einnahmen	40 909.55				153 439	
7	**Umwelt und Raumordnung**	**1 119 089.05**	**1 788 402.70**	**2 635 000**	**2 390 000**	**1 349 129**	**1 572 154**
	Total Ausgaben				245 000		
	Netto Einnahmen	669 313.65				223 025	
8	**Volkswirtschaft**	**88 726.80**	**2 302.00**	**130 000**		**87 307**	
	Netto Ausgaben		86 424.80		130 000		87 307
		3 533 386.30	2 175 644.05	6 240 000	2 510 000	3 856 571	2 264 519
	Ausgabenüberschuss		**1 357 742.25**		**3 730 000**		**1 592 052**
	Total	**3 533 386.30**	**3 533 386.30**	**6 240 000**	**6 240 000**	**3 856 571**	**3 856 571**

2.3.2 Artengliederung

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	**Ausgaben**	**3 533 386.30**		**6 240 000**		**3 856 571**	
50	**Sachgüter**	**3 128 867.85**		**5 840 000**		**3 315 396**	
501	Tiefbauten	1 051 728.20		3 840 000		1 080 230	
503	Grundstücke/Hochbauten	2 077 139.65		2 000 000		2 235 166	
56	**Eigene Beiträge**	**404 518.45**		**400 000**		**541 175**	
562	Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	67 000.00					
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	113 138.45		175 000		291 910	
566	Private Haushalte	224 380.00		225 000		249 265	
6	**Einnahmen**		**2 175 644.05**		**2 510 000**		**2 264 519**
61	**Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte**		**1 893 001.85**		**900 000**		**1 871 277**
610	Anschlussgebühren		1 710 836.85		800 000		1 631 607
611	Erschliessungsbeiträge		182 165.00		100 000		239 670
62	**Rückzahlung v. Darlehen u. Beteiligungen**		**10 782.90**				
626	Private Haushalte		10 782.90				
63	**Rückerstattungen für Sachgüter**		**106 877.30**				**88 290**
631	Tiefbauten		106 877.30				88 290
64	**Rückzahlung von eigenen Beiträgen**		**54 982.00**				
640	Bund		54 982.00				
65	**Vorteilsabgeltungen**				**1 610 000**		
650	Entnahme aus Verpflichtungen von Vorteilsabgeltungen				1 610 000		
66	**Beiträge für eigene Rechnung**		**110 000.00**				**304 952**
661	Kanton		110 000.00				304 952

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2.3.3	**Detailzahlen**						
1	**Öffentliche Sicherheit**	**117 050.00**	**182 165.00**	**100 000**	**100 000**	**80 830**	**239 670**
160	**Zivilschutz**	**117 050.00**	**182 165.00**	**100 000**	**100 000**	**80 830**	**239 670**
566.01	Ersatzbeiträge	117 050.00		100 000		80 830	
611.01	Ersatzbeiträge		182 165.00		100 000		237 070
611.02	Depotbeiträge						2 600
2	**Bildung**	**2 073 923.95**	**110 000.00**	**1 500 000**		**2 235 166**	**304 952**
240	**Schulliegenschaften und Anlagen**	**2 073 923.95**	**110 000.00**	**1 500 000**		**2 235 166**	**304 952**
503.03	Sanierung Schulhaus Brüel	2 073 923.95		1 500 000		2 235 166	
661.00	Kantonsbeiträge		110 000.00				304 952
3	**Kultur und Freizeit**	**3 215.70**	**7 400.00**	**500 000**			
340	**Sport- und Freizeitanlagen**	**3 215.70**		**500 000**			
503.01	Projektierungskredit Sportzentrum Eschbach	3 215.70		500 000			
350	**Übrige Freizeitgestaltung**		**7 400.00**				
610.00	Abgeltung Kinderspielplätze		7 400.00				
5	**Soziale Wohlfahrt**	**86 916.00**		**85 000**		**109 835**	
560	**Sozialer Wohnungsbau**	**86 916.00**		**85 000**		**109 835**	
566.00	Investitionen an Private	86 916.00		85 000		109 835	
6	**Verkehr**	**44 464.80**	**85 374.35**	**1 290 000**	**20 000**	**– 5 696**	**147 743**
620	**Bezirksstrassen**	**44 464.80**	**10 923.45**	**1 290 000**	**10 000**		**41 149**
501.05	Neubau/Sanierung Grotzenmühle- Allmeindstrasse	44 464.80		1 290 000			
610.00	Vorteilsabgaben		10 923.45		10 000		41 149
621	**Parkplatzabgeltungen**		**63 668.00**		**10 000**		**106 594**
610.00	Parkplatzabgeltungen		63 668.00		10 000		106 594
630	**Privatstrassen**		**10 782.90**			**– 5 696**	
564.00	Beitrag Rappenmööslistrasse					– 5 696	
626.00	Beiträge von Privaten		10 782.90				

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	**Umwelt und Raumordnung**	**1 119 089.05**	**1 788 402.70**	**2 635 000**	**2 390 000**	**1 349 129**	**1 572 154**
701	**Wasserwerk**	**455 897.95**	**755 869.55**	**440 000**	**280 000**	**932 190**	**611 116**
501.01	Reservoir Meinradsberg	221 443.45				667 602	
501.02	Wasserleitung Grotzenmühlestrasse			200 000			
501.05	Sanierung Leitung Schnabelsbergstrasse					264 588	
501.06	Wasserleitung Birchlistrasse			240 000			
501.07	Wasserleitung Langrütistrasse	234 454.50					
610.00	Wasseranschlussgebühren		648 992.25		280 000		522 826
631.00	Versicherungsleistungen		106 877.30				88 290
710	**Abwasserbeseitigung**	**618 365.45**	**979 853.15**	**2 110 000**	**2 110 000**	**148 041**	**961 038**
501.02	Sanierung RKB Josefskappeli	16 891.15				15 059	
501.03	Neubau Regenklärbecken Trachslau	2 040.00				15 497	
501.04	Sanierung Meteorwasserleitung Klostermühlestrasse					15 011	
501.05	Beiträge an Privatleitungen	100 746.05		100 000		100 433	
501.06	Umbau Pumpstation Seebad Roblosen					2 040	
501.10	Neubau Klärschlammtrocknungsanlage / Erweiterung der bestehenden Anlage	431 688.25		2 010 000			
562.00	Beitrag Schlammentsorgung ARA oberes Sihltal	67 000.00					
610.01	Anschlussgebühren		846 144.20		500 000		819 141
610.02	Landerschliessungsbeiträge		133 708.95				141 897
650.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung				1 610 000		
750	**Gewässerverbauungen**	**44 825.65**	**52 680.00**	**85 000**		**268 899**	
564.00	Investitionsbeiträge für Bachverbauungen oder Sanierungen	44 825.65		85 000		268 899	
644.00	Rückerstattung gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen		52 680.00				
8	**Volkswirtschaft**	**88 726.80**	**2 302.00**	**130 000**		**87 307**	
801	**Meliorationen**	**88 726.80**	**2 302.00**	**130 000**		**87 307**	
564.00	Investitionsbeiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	68 312.80		90 000		28 707	
566.00	Investitionsbeiträge an Private	20 414.00		40 000		58 600	
640.00	Rückerstattungen Bund		2 302.00				

2.4 Zusammenstellung der Bestandesrechnung (Bilanz)

		Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
		per 1.01.2006	Zuwachs	Abgang	per 31.12.2006
1	**Aktiven**	**66 245 448.56**	**269 562 649.82**	**265 836 859.37**	**69 971 239.01**
10	**Finanzvermögen**	**30 363 255.07**	**266 701 177.98**	**260 601 672.62**	**36 462 760.43**
100	**Flüssige Mittel**	**11 722 808.82**	**154 794 112.53**	**151 516 034.15**	**15 000 887.20**
1000	Kassa	23 027.10	940 386.50	940 271.30	23 142.30
1001	Post	1 628 621.59	69 464 811.61	68 488 477.45	2 604 955.75
1002	Banken	10 071 160.13	84 388 914.42	82 087 285.40	12 372 789.15
101	**Guthaben**	**18 443 143.05**	**110 976 339.20**	**108 188 346.27**	**21 231 135.98**
1010	Vorschüsse (Gewährte)	53 155.00	0.00	8 943.70	44 211.30
1011	Kontokorrente (ohne Banken)	0.00	31 072 884.67	31 072 884.67	0.00
1012	Steuerguthaben	13 473 078.57	60 492 476.41	58 022 005.70	15 943 549.28
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	431 485.00	409 308.95	431 485.00	409 308.95
1014	Beiträge von Gemeinwesen	1 187 773.65	2 509 525.40	2 419 773.65	1 277 525.40
1015	Übrige Debitoren/MwSt.	3 297 650.83	16 492 143.77	16 233 253.55	3 556 541.05
102	**Anlagen**	**13.00**	**700 003.00**	**700 002.00**	**14.00**
1021	Aktien und Anteilsscheine	6.00	0.00	1.00	5.00
1022	Darlehen	0.00	700 000.00	700 000.00	0.00
1023	Liegenschaften des Finanzvermögens	7.00	3.00	1.00	9.00
103	**Transitorische Aktiven**	**197 290.20**	**230 723.25**	**197 290.20**	**230 723.25**
1030	Transitorische Aktiven	197 290.20	230 723.25	197 290.20	230 723.25
11	**Verwaltungsvermögen**	**35 882 193.49**	**2 861 471.84**	**5 235 186.75**	**33 508 478.58**
114	**Sachgüter**	**35 871 410.59**	**2 641 003.39**	**5 003 935.40**	**33 508 478.58**
1141	Tiefbauten	3 779 005.00	500 362.75	1 106 362.75	3 173 005.00
1143	Grundstücke/Hochbauten	31 793 017.00	2 077 140.65	3 862 139.65	30 008 018.00
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1.00	35 433.00	35 433.00	1.00
1147	Vorräte	299 387.59	28 066.99	0.00	327 454.58
116	**Investitionsbeiträge**	**10 782.90**	**220 468.45**	**231 251.35**	**0.00**
1164	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	10 782.90	113 138.45	123 921.35	0.00
1166	Private Haushalte	0.00	107 330.00	107 330.00	0.00

		Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
		per 1.01.2006	Zuwachs	Abgang	per 31.12.2006
2	**Passiven**	**66 245 448.56**	**210 547 592.38**	**206 821 801.93**	**69 971 239.01**
20	**Fremdkapital**	**49 705 688.14**	**144 584 569.32**	**149 133 464.74**	**45 156 792.72**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**11 940 910.31**	**62 899 679.06**	**63 459 019.85**	**11 381 569.52**
2000	Kreditoren	5 974 130.05	36 081 682.25	36 200 556.35	5 855 255.95
2001	Depotgelder	410 548.06	193 905.95	129 153.15	475 300.86
2004	Eigene Beiträge	1 033 551.55	44 150.86	1 033 551.55	44 150.86
2006	Kontokorrente (ohne Banken)	4 462 680.65	26 359 940.00	25 875 758.80	4 946 861.85
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	60 000.00	220 000.00	220 000.00	60 000.00
201	**Kurzfristige Schulden**	**100 000.00**	**78 848 085.79**	**78 848 085.79**	**100 000.00**
2010	Banken	0.00	78 848 085.79	78 848 085.79	0.00
2011	Gemeinwesen	100 000.00	0.00	0.00	100 000.00
202	**Mittel- und langfristige Schulden**	**35 525 303.60**	**749 783.60**	**3 988 613.90**	**32 286 473.30**
2021	Darlehen	35 525 303.60	749 783.60	3 988 613.90	32 286 473.30
203	**Verpflichtungen für Sonderrechnungen**	**278 646.60**	**11 919.10**	**77 969.10**	**212 596.60**
2035	Zuwendungen, Legate	278 646.60	11 919.10	77 969.10	212 596.60
205	**Transitorische Passiven**	**1 860 827.63**	**2 075 101.77**	**2 759 776.10**	**1 176 153.30**
2050	Transitorische Passiven	1 860 827.63	2 075 101.77	2 759 776.10	1 176 153.30
22	**Spezialfinanzierung**	**10 344 529.61**	**1 771 493.35**	**799 952.55**	**11 316 070.41**
228	**Verpflichtungen für Spezialfinanzierung**	**10 344 529.61**	**1 771 493.35**	**799 952.55**	**11 316 070.41**
2280	**Laufende Rechnung**	**3 578 126.81**	**314 786.20**	**50 452.50**	**3 842 460.51**
2280.01	Verpflichtung für Schadenwehr	843 512.30	13 506.35	0.00	857 018.65
2280.04	Verpflichtung für Wasserwerk	95 603.36	244 903.34	0.00	340 506.70
2280.05	Verpflichtung für Abwasserbeseitigung	1 302 732.06	0.00	47 230.45	1 255 501.61
2280.06	Verpflichtung für Abfallbeseitigung	1 088 267.24	9 849.46	0.00	1 098 116.70
2280.08	Verpflichtung für Kurtaxen	248 011.85	46 527.05	3 222.05	291 316.85
2281	**Investitionsrechnung**	**6 766 402.80**	**1 456 707.15**	**749 500.05**	**7 473 609.90**
2281.01	Zivilschutz: Ersatzbeiträge	1 146 210.50	182 165.00	120 950.00	1 207 425.50
2281.02	Zivilschutz: Depotbeiträge	127 152.55	3 900.00	0.00	131 052.55
2281.03	Kinderspielplätze	0.00	7 400.00	0.00	7 400.00
2281.05	Verpflichtung für Abwasserbeseitigung	4 592 329.60	1 163 546.15	628 550.05	5 127 325.70
2281.10	Verpflichtung für Parkplatzabgeltungen	900 710.15	99 696.00	0.00	1 000 406.15
23	**Eigenkapital**	**6 195 230.81**	**7 303 145.07**	**0.00**	**13 498 375.88**
239	**Eigenkapital**	**6 195 230.81**	**7 303 145.07**	**0.00**	**13 498 375.88**
2390	Eigenkapital	6 195 230.81	7 303 145.07	0.00	13 498 375.88

2.4.1	Liegenschaften des Finanzvermögens	Versicherungswert per 31.12.2006	Buchwert 31.12.2005	Buchwert 31.12.2006
1023	**Liegenschaften des Finanzvermögens**		**7.00**	**9.00**
1023.01	Grundstück «Gotthardstall» KTN 577		1.00	1.00
1023.02	Grundstück «obere Furren» KTN 2752		1.00	1.00
1023.03	Grundstück Armbüel KTN 3956		1.00	1.00
1023.04	Stall und Remise Schleife	681 000.00	1.00	1.00
1023.05	Grundstück «Schleife» KTN 45		1.00	1.00
1023.06	Grundstück «Wäni» inkl. Stall KTN 64	183 000.00	1.00	1.00
1023.07	Schlachthaus	0.00	1.00	0.00
1023.09	Grundstück «Wäni» KTN 69		0.00	1.00
1023.10	Grundstück «untere Gerbe» KTN 895		0.00	1.00
1023.11	Grundstück «untere Gerbe» KTN 894		0.00	1.00

2.4.2	Verwaltungsvermögen	Buchwert 31.12.2005	Aktivierung 2006	Passivierung 2006	Abschreibungen 2006	Buchwert 31.12.2006
	Tiefbauten					
1141	**Tiefbauten**	**3 779 005.00**	**500 362.75**	**766 793.00**	**339 569.75**	**3 173 005.00**
1141.01	Militärunterkunft Nordstrasse	1.00				1.00
1141.02	Zivilschutzanlage Holzhof	353 000.00			41 000.00	312 000.00
1141.03	BSA Typ I	131 000.00			16 000.00	115 000.00
1141.04	Kulturgüterschutzraum	166 000.00			20 000.00	146 000.00
1141.30	Wasserwerk Anlagen	868 000.00	221 443.45	267 930.15	66 513.30	755 000.00
1141.31	Wasserwerk Leitungsnetz	1 315 000.00	234 454.50	487 939.40	85 515.10	976 000.00
1141.50	Abwasserbeseitigung Anlagen	1.00				1.00
1141.51	Abwasserbeseitigung Leitungsnetz	1.00				1.00
1141.52	Abwasserbeseitigung Beiträge an Privatleitungen	1.00				1.00
1141.60	Bezirksstrassen	946 000.00	44 464.80	10 923.45	110 541.35	869 000.00
1141.61	Brückenwaage	1.00				1.00

		Versicherungswert	Buchwert	Aktivierung	Passivierung	Abschreibungen	Buchwert
		31.12.2006	31.12.2005	2006	2006	2006	31.12.2006
2.4.3.	**Hochbauten**						
1143	**Grundstücke/Hochbauten**		**31 793 017.00**	**2 073 924.95**	**110 000.00**	**3 748 923.95**	**30 008 018.00**
1143.01	Rathaus	5 330 000.00	1.00				1.00
1143.02	Raben	1 777 000.00	1.00				1.00
1143.03	Ökonomiegebäude Langrüti	956 000.00	159 000.00			19 000.00	140 000.00
1143.04	Einsiedlerhof (Wohnheim)	3 279 000.00	1.00				1.00
1143.05	Einsiedlerhof	3 984 000.00	1.00				1.00
1143.06	Werkhof Nordstrasse 17/19	2 546 000.00	778 000.00			89 000.00	689 000.00
1143.10	Zivilschutzlager Langrüti	333 000.00	1.00				1.00
1143.12	Schadenwehrgebäude Langrüti	2 637 000.00	1 799 000.00			144 000.00	1 655 000.00
1143.20	Schulpavillon «Variel»	624 000.00	1.00				1.00
1143.21	Schulanlage Furren	17 169 000.00	3 755 000.00			422 000.00	3 333 000.00
1143.22	Schulanlage Bennau	6 586 000.00	3 147 000.00			354 000.00	2 793 000.00
1143.23	Schulhaus Brüel	9 476 000.00	1 912 000.00	2 073 923.95	110 000.00	435 923.95	3 440 000.00
1143.24	Altes Schulhaus	9 291 000.00	663 000.00			76 000.00	587 000.00
1143.25	Kindergarten Kornhausstrasse	1 316 000.00	1.00				1.00
1143.26	Turnhalle Brüel	2 433 000.00	546 000.00			62 000.00	484 000.00
1143.27	Schulhaus Trachslau	1 431 000.00	1.00				1.00
1143.28	Schulhaus Euthal	1 452 000.00	1.00				1.00
1143.29	Schulhaus Willerzell	2 653 000.00	1.00				1.00
1143.30	Schulanlage Egg	6 191 000.00	2 525 000.00			284 000.00	2 241 000.00
1143.31	Schulanlage Gross	6 376 000.00	2 366 000.00			267 000.00	2 099 000.00
1143.32	Sporthalle Brüel	4 640 000.00	1 478 000.00			167 000.00	1 311 000.00
1143.33	Schulanlage Nordstrasse	5 091 000.00	1 813 000.00			205 000.00	1 608 000.00
1143.34	Kindergarten «In den Matten»		250 000.00			29 000.00	221 000.00
1143.35	Schulhaus Kornhausstrasse	3 836 000.00	2 766 000.00			312 000.00	2 454 000.00
1143.45	Strandbad Roblosen	318 000.00	288 000.00			34 000.00	254 000.00
1143.46	Boothaus Roblosen	50 000.00	1.00				1.00
1143.50	Altersheim Langrüti	16 648 000.00	2 885 000.00			324 000.00	2 561 000.00
1143.51	Garagen Altersheim Langrüti	155 000.00	1.00				1.00
1143.52	Pflegeheim Langrüti		870 000.00			98 000.00	772 000.00
1143.53	Alterswohnungen Allmeindstrasse	7 542 000.00	3 793 000.00			427 000.00	3 366 000.00
1143.65	Friedhofkapelle	1 219 000.00	1.00				1.00
1143.66	Betriebsgebäude Friedhof	344 000.00	1.00				1.00
1143.70	Aborte Kloster	270 000.00	1.00				1.00
1143.71	Aborte Altes Schulhaus		1.00				1.00
1143.72	Aborte St. Josefskapelle	96 000.00	1.00				1.00
1143.73	Notschlachthaus	313 000.00	0.00	1.00			1.00

		Buchwert	Aktivierung	Passivierung	Abschreibungen	Buchwert
2.4.4.	**Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge**	31.12.2005	2006	2006	2006	31.12.2006
1146	**Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge**	**1.00**				**1.00**
1146.20	Hubrettungsfahrzeug	1.00				1.00

		Buchwert 31.12.2005	Aktivierung 2006	Passivierung 2006	Abschreibungen 2006	Buchwert 31.12.2006
2.4.5.	**Investitionsbeiträge**					
	Total	**10 782.90**	**220 468.45**	**57 910.55**	**173 340.80**	**0.00**
1164	**Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen**	**10 782.90**	**113 138.45**	**55 608.55**	**68 312.80**	**0.00**
1164.60	Beitrag Rappenmööslistrasse	10 782.90	0.00	10 782.90		0.00
1164.70	Investitionsbeiträge für Bachverbauungen oder Sanierungen	0.00	44 825.65	44 825.65	0.00	0.00
1164.80	Investitionsbeiträge an Meliorationen	0.00	68 312.80		68 312.80	0.00
1166	**Private Haushalte**	**0.00**	**107 330.00**	**2 302.00**	**105 028.00**	**0.00**
1166.50	Investitionsbeiträge an Wohnbauförderung im Berggebiet	0.00	86 916.00		86 916.00	0.00
1166.80	Investitionsbeiträge an Meliorationen	0.00	20 414.00	2 302.00	18 112.00	0.00

		Zinssatz	Bestand	Veränderungen 2005		Bestand
		%	31.12.2005	Zuwachs	Abgang	31.12.2006
2.4.6.	**Mittel- und langfristige Schulden**					
2021	**Darlehen**		**35 525 303.60**	**1 220 711.95**	**4 459 542.25**	**32 286 473.30**
2021.02	Schwyzer Kantonalbank, Darlehen 150743-3597 (Verfall 15.11.2013)	3.50	5 000 000.00	175 000.00	175 000.00	5 000 000.00
2021.03	Schwyzer Kantonalbank, Darlehen 150743-3106 (Verfall 07.06.2010)	3.88	3 000 000.00	116 400.00	116 400.00	3 000 000.00
2021.42	Raiffeisenbank, Darlehen 45009000 (Verfall Nov. 2008)	3.80	3 000 000.00	114 000.00	114 000.00	3 000 000.00
2021.62	UBS, Darlehen 417.417.90 D (Verfall 15.11.2006)	4.39	3 000 000.00	116 700.85	116 700.85	0.00
2021.63	UBS, Darlehen 417.417.90 J (Verfall 29.07.07/11)	3.60	6 000 000.00	219 000.00	219 000.00	6 000 000.00
2021.64	UBS Darlehen 417.417.90R (Verfall 06.11.2012)	3.44	4 000 000.00	139 511.10	139 511.10	4 000 000.00
2021.70	Bayerische Landesbank, Darlehen (Verfall 30.03.2009)	3.61	3 000 000.00	108 300.00	108 300.00	3 000 000.00
2021.71	Bayerische Landesbank, Darlehen (Verfall 23.09.2009)	4.35	4 000 000.00	174 000.00	174 000.00	4 000 000.00
2021.75	Die Schweizerische Post, Darlehen 34-900011-3 (Verfall 20.10.2014)	2.89	2 000 000.00	57 800.00	57 800.00	2 000 000.00
2021.80	IHG Darlehen, Stiftung Krankenhaus	0.00	212 000.00		53 000.00	159 000.00
2021.82	IHG Darlehen, ARA oberes Sihltal	0.00	31 503.60		12 180.30	19 323.30
2021.83	IHG Darlehen, Sporthalle	0.00	364 000.00		45 500.00	318 500.00
2021.84	IHG Darlehen, Schulanlage Egg	0.00	577 800.00		48 150.00	529 650.00
2021.85	IHG Darlehen, Sihlbrücke Egg	0.00	220 000.00		20 000.00	200 000.00
2021.86	IHG Darlehen, Seebad Roblosen	0.00	120 000.00		10 000.00	110 000.00
2021.87	IHG Darlehen, Schulhaus Kornhausstrasse	0.00	1 000 000.00		50 000.00	950 000.00

		Beschlossene Verpflichtungs-kredite	Davon bereits beanspruchte bzw. ausbezahlt bis Ende 2006	Noch bestehende Verpflichtungs-kredite bis Ende 2006	Voraussichtliche Fälligkeiten 2007 gem. Budget 2007 Verpflichtungskredit	Restlicher Verpflichtungskredit per 01.01.2008
2.4.7	**Verpflichtungskredite**					
	Total	**17 206 380.00**	**10 258 375.85**	**6 948 004.15**	**4 982 380.00**	**1 965 624.15**
1023	**Liegenschaften des Finanzvermögens**					
1023.08	Werkhallen Grotzenmühle	940 000.00	0.00	940 000.00	940 000.00	0.00
	Verwaltungsvermögen					
1141	**Tiefbauten**					
1141.30	Wasserreservoir Meinradsberg	2 643 000.00	2 626 350.05	16 649.95	0.00	16 649.95
1141.31	Wasserleitung Grotzenmühlestr. und Wasenmattstrasse	400 000.00	0.00	400 000.00	200 000.00	200 000.00
1141.50	Regenklärbecken Trachlsau	380 000.00	299 829.85	80 170.15	0.00	80 170.15
1141.50	Neubau Schlammtrocknungsanl. /Erw. der bestehenden Anlage	3 260 000.00	431 688.25	2 828 311.75	2 200 000.00	628 311.75
1141.51	Kanalisation Grossbachstrasse	800 000.00	572 109.05	227 890.95	0.00	227 890.95
1141.51	Kanalisation Blüemenen-Roblosen	400 000.00	377 956.10	22 043.90	0.00	22 043.90
1141.51	Kanalisation Zürichstrasse	1 180 000.00	1 088 682.90	91 317.10	0.00	91 317.10
1141.51	Sammelkredit Kanalisation 1998	550 000.00	437 989.15	112 010.85	0.00	112 010.85
1141.60	Neubau/Sanierung Grotzen-mühlestrasse/Allmeindstrasse	1 524 000.00	44 464.80	1 479 535.20	1 000 000.00	479 535.20
1143	**Hochbauten**					
1143.23	Sanierung Schulhaus Brüel	4 370 000.00	4 309 090.00	60 910.00	0.00	60 910.00
1143.42	Projektierungskredit Sportzentrum Eschbach	500 000.00	3 215.70	496 784.30	450 000.00	46 784.30
1164	**Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen**					
	Beitrag an die Schlamm-entsorgung ARA oberes Sihltal	259 380.00	67 000.00	192 380.00	192 380.00	0.00

	Verpflichtung per 31.12.2006
Nicht bilanzierte Verpflichtungen, die über die Laufende Rechnung amortisiert werden	
Abwasserbeseitigung	
KVA Niederurnen, Beitrag an die Klärschlammverbrennungsanlage	90 091.77

	Guthaben per 31.12.2006
Nicht bilanzierte Guthaben	
2280.08 Kurtaxenfonds	
Zinsloses Darlehen an Einsiedeln Tourismus	15 000.00

	Verpflichtung per 31.12.2006
Zugesicherte Subventionen	
Meliorationen	
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmen	366 340.70
Beiträge an Private	31 122.00
Wohnbauförderung im Berggebiet	59 785.00
Bachverbauungen oder Sanierungen	24 293.00
Total	**481 540.70.77**

3. Nachkredite zum Voranschlag 2007

Gemäss § 36 des Finanzhaushaltsgesetzes sind für notwendige Ausgaben, bei denen der Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht und soweit keine zwingende Ausgabenbindung vorliegt, Nachkredite einzuholen.

Antrag des Bezirksrates

1. Die Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2007 in der Höhe von Fr. 151 000.00 werden genehmigt.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Nachkredit zum Voranschlag 2007

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln beantragt dem Bezirksrat zuhanden der Rechnungsgemeinde vom 18. April 2007, die Nachkredite von total Fr. 223 400.00 (Fr. 72 400.00 gebundene und Fr. 151 000.00 nicht gebundene Ausgaben) in der Laufenden Rechnung 2007 gemäss Vorlage des Bezirksrates Einsiedeln zu genehmigen.

Einsiedeln, 21. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Sandra Hensler-Kälin
Bernadette Deuber
André Ruhstaller

Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2007

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
012	**Exekutive/Bezirksbehörde**		
012.300.00	Tag- und Sitzungsgelder	21 300.00	Mehraufwand durch die Reorganisation der Behördenstruktur von Fr. 16 000.– und Fr. 1 300.– für das Sekretariat der Kommission Altersfragen und Fr. 4 000.– für die neu bestellte Arbeitsgruppe Verkehr/BRB 111 und 112 vom 15.02.2007 und BRB 139 vom 01.03.2007
440	**Ambulante Krankenpflege**		
440.365.00	Beiträge an private Institutionen	2 700.00	Kostenübernahme der neuen Notfall-Telefonnummer der Vereinigung praktizierender Ärzte (wiederkehrende Ausgabe)/BRB 708 vom 14.12.2006
570	**Alters- und Pflegeheim**		
570.318.00	Dienstleistungen Dritter	12 000.00	Beizug eines Mediators/BRB 15 vom 18.01.2007
620	**Bezirksstrassen**		
620.314.40	Übrige Unterhaltskosten	115 000.00	Dringend notwendige Verbesserungen der Fussgänger- und Verkehrssituation zwischen National und Dorfzentrum. Das bestehende Trottoir beim Dorfzentrum samt bestehender Stützmauer muss um ca. 1.9 m in Richtung Dorfzentrum zurückversetzt werden, damit gleichzeitig auf der Gegenseite das Trottoir mit mindestens 1.5 m Breite um die Hausecke der Liegenschaft National herum erstellt werden kann/BRB 97 vom 15.02.2007
	Total	**151 000.00**	

Informative Nachkredite 2007 zur Laufenden Rechnung

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
570	**Alters- und Pflegeheim**		
570.304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	40 000.00	Die Budgetierung der Arbeitgeberbeiträge ist sehr schwierig, da die definitiven Beiträge erst im Februar des laufenden Jahres mitgeteilt werden/BRB 140 vom 01.03.2007
570.305.00	Arbeitgeberbeiträge Unfall- und Krankentaggeldversicherung	23 000.00	Die Wartefrist für die Krankentaggeldversicherung wurde bereits am 01.01.2006 vom 91. Tag auf den 31. Tag verkürzt. Die Mehrkosten wurden für das Budget 2007 vergessen zu budgetieren./BRB 140 vom 01.03.2007
589	**Übrige Soziale Wohlfahrt**		
589.301.00	Besoldungen Personal	8 000.00	Neueinreihung einer Stelle innerhalb der Lohntabelle aufgrund gestiegener Anforderungen durch die Behördenreorganisation/ BRB 111 vom 15.02.2007
589.303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/ ALV/EO/FAK	600.00	Neueinreihung einer Stelle innerhalb der Lohntabelle aufgrund gestiegener Anforderungen durch die Behördenreorganisation/ BRB 111 vom 15.02.2007
589.304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	800.00	Neueinreihung einer Stelle innerhalb der Lohntabelle aufgrund gestiegener Anforderungen durch die Behördenreorganisation/ BRB 111 vom 15.02.2007
	Total	**72 400.00**	

Informative Nachkredite 2007 zur Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
780	**Übriger Umweltschutz**		
780.561.00	Beitrag Kadaversammelstelle Altendorf	34 300.00	Beitrag an die Kadaversammelstelle Altendorf gemäss § 11 Abs. 2 und 14 (Kantonale Vollzugsverordnung zum Bundesgesetz über die Bekämpfung von Tierseuchen vom 28. November 1991)
	Total	**34 300.00**	

4. Bauabrechnung Kanalisation Grossbachstrasse

	Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Bewilligter Kredit vom 07. Mai 1995	800 000 00		
Baukosten		441 625.50	
Honorare		112 462.25	
Baunebenkosten		18 021.30	
Total	**800 000.00**	**572 109.05**	**– 227 890.95**

Antrag des Bezirksrates

Die Bauabrechnung für die Kanalisation Grossbachstrasse wird genehmigt.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln beantragt dem Bezirksrat zuhanden der Rechnungsgemeinde vom 18. April 2007, die Baukostenabrechnung mit Bruttokosten von CHF 572 109.05 zu genehmigen.

Einsiedeln, 7. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Sandra Hensler-Kälin
Bernadette Deuber
André Ruhstaller

5. Bauabrechnung Sammelkredit für die Kanalisation «Oberes Euthal» und «Gewerbe- und Industriezone Kantonsstrasse Biberbrugg»

	Voranschlag	Rechnung	Abweichung
A. Kanalisation «Oberes Euthal»			
Bewilligter Kredit vom 27. September 1998	300 000.00		
Baukosten		169 939.05	
Honorare		28 971.10	
Baunebenkosten		2 528.50	
Total	**300 000.00**	**201 438.65**	**– 98 561.35**
B. Kanalisation „Gewerbe- und Industriezone Kantonsstrasse, Biberbrugg»			
Bewilligter Kredit vom 27. September 1998	250 000.00		
Baukosten		163 685.05	
Honorare		20 236.80	
Baunebenkosten		52 628.65	
Total	**250 000.00**	**236 550.50**	**– 13 449.50**
Gesamttotal	**550 000.00**	**437 989.15**	**– 112 010.85**

Antrag des Bezirksrates

Die Bauabrechnung für den Sammelkredit für die Kanalisationen «Oberes Euthal» und «Gewerbe- und Industriezone Kantonsstrasse Biberbrugg» wird genehmigt.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln beantragt dem Bezirksrat zuhanden der Rechnungsgemeinde vom 18. April 2007, die Baukostenabrechnung mit Bruttokosten von CHF 437 989.15 zu genehmigen.

Einsiedeln, 7. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Sandra Hensler-Kälin
Bernadette Deuber
André Ruhstaller

6. Bauabrechnung Kanalisation Zürichstrasse

	Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Bewilligter Kredit vom 27. September 1998	1 030 000.00		
Bewilligter Zusatzkredit vom 21. Mai 2000	150 000.00		
Baukosten		963 158.40	
Honorare		108 168.60	
Baunebenkosten		17 355.90	
Total	**1 180 000.00**	**1 088 682.90**	**– 91 317.10**

Antrag des Bezirksrates

Die Bauabrechnung für die Kanalisation Zürichstrasse wird genehmigt.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln beantragt dem Bezirksrat zuhanden der Rechnungsgemeinde vom 18. April 2007, die Baukostenabrechnung mit Bruttokosten von CHF 1 088 682.90 zu genehmigen.

Einsiedeln, 7. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Sandra Hensler-Kälin
Bernadette Deuber
André Ruhstaller

7. Bauabrechnung Kanalisation Blüemenen–Roblosen

	Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Bewilligter Kredit vom 07. Mai 1995	400 000.00		
Baukosten		305 450.70	
Honorare		60 000.15	
Baunebenkosten		12 505.25	
Total	**400 000.00**	**377 956.10**	**– 22 043.90**

Antrag des Bezirksrates

Die Bauabrechnung für die Kanalisation Blüemenen–Roblosen wird genehmigt.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln beantragt dem Bezirksrat zuhanden der Rechnungsgemeinde vom 18. April 2007, die Baukostenabrechnung mit Bruttokosten von CHF 377 956.10 zu genehmigen.

Einsiedeln, 7. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Sandra Hensler-Kälin
Bernadette Deuber
André Ruhstaller

8. Bauabrechnung Bau eines Regenklärbeckens in Trachslau

	Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Bewilligter Kredit vom 08. Februar 2004	380 000.00		
Baukosten		254 961.60	
Honorare		34 924.40	
Baunebenkosten		9 943.85	
Total	**380 000.00**	**299 829.85**	**– 80 170.15**

Antrag des Bezirksrates

Die Bauabrechnung für den Bau eines Regenklärbeckens in Trachslau wird genehmigt.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln beantragt dem Bezirksrat zuhanden der Rechnungsgemeinde vom 18. April 2007, die Baukostenabrechnung mit Bruttokosten von CHF 299 829.85 zu genehmigen.

Einsiedeln, 7. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Sandra Hensler-Kälin
Bernadette Deuber
André Ruhstaller

9. Bauabrechnung Sanierung und Umbau Schulhaus Brüel

	Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Bewilligter Kredit vom 28. Februar 2004	4 370 000.00		
Vorbereitungsarbeiten		22 698.35	
Gebäude		3 875 704.80	
Umgebung		167 801.00	
Baunebenkosten		26 819.90	
Ausstattung		216 065.90	
Total	**4 370 000.00**	**4 309 089.95**	**– 60 910.05**

Antrag des Bezirksrates

Die Bauabrechnung für die Sanierung und Umbau des Schulhaus Brüel wird genehmigt.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln beantragt dem Bezirksrat zuhanden der Rechnungsgemeinde vom 18. April 2007, die Baukostenabrechnung mit Bruttokosten von CHF 4 309 089.95 zu genehmigen.

Einsiedeln, 7. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Sandra Hensler-Kälin
Bernadette Deuber
André Ruhstaller

10. Bauabrechnung Neubau des Wasserreservoirs Meinradsberg und Anpassung der bestehenden Anlage

	Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Bewilligter Kredit vom 24. November 2002			
Neubau Reservoir Meinradsberg	1 596 000.00	1 440 289.90	- 155 710.10
Anpassungsarbeiten Reservoir Meinradsberg	174 000.00	105 187.30	- 68 812.70
Umbau Reservoiranlage Schnabelsberg	108 000.00	168 401.90	60 401.90
Ersatz Überlauf- und Entleerungsleitung Schnabelsberg	78 000.00	49 912.75	- 28 087.25
Umbau Grundwasserpumpwerk Rabennest	325 000.00	364 592.80	39 592.80
Ersatz Fernmelde- und Steuerungsanlage	362 000.00	464 481.60	102 481.60
Rutschung/Sanierung der Lockerungsdeponie	0.00	*33 483.80	33 483.80
Total	**2 643 000.00**	**2 626 350.05**	**- 16 649.95**

*Aufgrund starker Regenfälle erfolgte in der Nacht vom 8. auf den 9. Juni 2004 eine Rutschung der Lockergesteinsdeponie westlich der Baugrube des Reservoirs Meinradsberg. Die dadurch nötige Sanierung kostete total Fr. 121 773.75, da jedoch von der Versicherung Fr. 88 289.95 übernommen wurde, reduzieren sich die Kosten der Wasserversorgung auf Fr. 33 483.80.

Antrag des Bezirksrates

Die Bauabrechnung für den Neubau des Wasserreservoirs Meinradsberg und Anpassung der bestehenden Anlage wird genehmigt.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln beantragt dem Bezirksrat zuhanden der Rechnungsgemeinde vom 18. April 2007, die Baukostenabrechnung mit Bruttokosten von CHF 2 626 350.05 zu genehmigen.

Einsiedeln, 7. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Sandra Hensler-Kälin
Bernadette Deuber
André Ruhstaller

11. Übernahme der Wasenmattstrasse und Erweiterung vom Martinsweg bis zur Zürichstrasse

An der Volkabstimmung vom 25. September 2005 haben die Einsiedler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Erschliessungsplan des Bezirks Einsiedeln zugestimmt. Der Erschliessungsplan wurde inzwischen vom Regierungsrat genehmigt und in Kraft gesetzt.
Ein Hauptbestandteil des Erschliessungsplans ist das Aufzeigen der Basis- und Groberschliessungen, insbesondere da diese ganz oder teilweise durch den Bezirk finanziert werden müssen. Im Erschliessungsplan enthalten ist – neben den bereits bestehenden Strassen und teilweise noch auszubauenden Strassen – auch der durchgehende Ausbau der Wasenmattstrasse.
Pläne zum Bau einer durchgehenden Strasse von der Zürichstrasse bis zur Etzelstrasse, damals noch Nord-Tangente genannt – existieren schon lange. Nachdem im Rahmen der Zonenplanrevision 1993 im Gebiet Wasenmatte grössere Flächen der Bauzone zugewiesen wurden, wollten die damaligen Landeigentümer der Gebiete der heutigen Überbauungen Grütlimatte und Blüemliweg die Erschliessung vorantreiben. Der Bezirk sah sich damals aufgrund seiner hohen Schuldenlast und der allgemein prekären finanziellen Lage ausserstande, den Bau der Wasenmattstrasse zu finanzieren, so dass das zur Baulanderschliessung notwendige Teilstück von den Grundeigentümern vorfinanziert und Mitte der 90er-Jahre gebaut wurde. Inzwischen wurde die Wasenmattstrasse zulasten der Grundeigentümer verlängert, damit auch die erst später eingezonten Baugebiete Martinsweg und Raffeln erschlossen werden konnten. Der Umstand, dass ein durchgehender Ausbau der Wasenmattstrasse vorgesehen ist, ist auch den heutigen Landeigentümern in den seither neu durch die Wasenmattstrasse erschlossenen Baugebieten seit dem Erwerb ihrer Baugrundstücke bekannt.

Ziel des Strassenbaus

Die Wasenmattstrasse erschliesst heute die Wohngebiete Raffeln, Martinsweg, Blüemliweg und Grütlimatte. Mit dem durchgehenden Ausbau von der Zürichstrasse bis zur Etzelstrasse wird zudem das Industriegebiet zwischen Alp und SOB-Linie erschlossen. Infolge der absehbaren Entwicklung des Siedlungsgebietes gegen Norden werden in Zukunft noch weitere Baugebiete über die Wasenmattstrasse erschlossen werden.
Die Wasenmattstrasse dient ferner der Entlastung des Dorfes – insbesondere des Alpkreisels und der Eisenbahnstrasse – vom Verkehr der Schnabelsbergstrasse, der Zürichstrasse in Richtung Oberdorf oder vom Birchli. Im Hinblick auf die Verkehrsentlastung des Dorfes von unnötigem Umwegverkehr und der notwendigen verkehrsmässigen Erschliessung der Industriezone zwischen Alp und SOB-Damm ist eine zügige Realisierung der Wasenmattstrasse anzustreben. Mit der neuen Brücke wird eine dritte Alpüberquerung und eine durchgehende Verbindung zwischen dem Ost- und Westeil des Dorfes zur Verfügung stehen.
Die Wasenmattstrasse ist den Basiserschliessungsstrassen zugeordnet, was grundsätzlich die Kostenübernahme der Bau- und Unterhaltskosten durch die öffentliche Hand regelt. Da die Wasenmattstrasse auf beiden Seiten in den Innerorts-Bereich mündet, wird auch die Wasenmattstrasse als Innerorts-Strasse signalisiert (Tempo 50).

Kostenschätzung (Stand Juli 2006)

	Fr.	Fr.
Kauf der bestehenden Wasenmattstrasse		
(50% der Baukosten gem. Vertrag vom 14. März 1995)		
– Baukosten Etappe I inkl. Landerwerb (Etzelstrasse bis Blüemliweg, gem. Abrechnung Fr. 1 100 000.–)		550 000.00
– Baukosten Etappe II inkl. Landerwerb (Blüemliweg bis Martinsweg, gem. Abrechnung Fr. 390 000.–)		195 000.00
Baukosten Etappe III (Martinsweg bis Zürichstrasse mit Unterführung, Brücken und Kreisel)		
– Tiefbauarbeiten	3 385 000.00	
– Leitungsverlegungen	40 000.00	
– Pumpenanlage SOB-Unterführung	50 000.00	
– Vermarkung	15 000.00	
– Projekt und Bauleitung	500 000.00	
– Verschiedenes/Unvorgesehenes/Regie	463 000.00	
– Anpassungsarbeiten SOB	85 000.00	
Zwischentotal Baukosten Etappe III (excl. MwSt:)	4 538 000.00	
Lärmschutz (Etappen I, II und III, excl. MwSt.)	750 000.00	
Zwischentotal	5 288 000.00	
– 7,6 % Mehrwertsteuer	402 000.00	
Landerwerb	300 000.00	
Total Baukosten Etappe III/Lärmschutz/Landerwerb	5 990 000.00	5 990 000.00
Kreisel Zürichstrasse inkl. Landerwerb		570 000.00
Gesamtkosten		**7 305 000.00**

Projekt

Die Linienführung der Wasenmattstrasse ist weitgehend gradlinig, unterquert den Bahndamm der Südostbahn und überquert die Alp. Bedingt durch die topografische Geländeform mit der Alp einerseits und den bestehenden Geleiseanlagen der SOB andererseits entstehen abschnittweise Gefälle oder Steigungen von bis zu 9,4 % in der Längsrichtung (zum Vergleich: Die Eisenbahnstrasse hat eine Gefälle von 8 bis 9 %).
Die Strassenbreite beträgt 6.0 m (Fahrbahn) mit einem einseitigen Trottoir von 1.8 m und zwei anschliessenden Banketten von 0.5 m.
Der Strassenabschnitt Etzelstrasse bis Martinsweg wurde im Zuge der Bautätigkeit in den Gebieten Wasenmatte und Raffeln mittels privater Vorfinanzierung bereits in Etappen erstellt. Es fehlen somit noch ca. 180 m Strasse sowie die beiden Kunstbauten (Alpbrücke und SOB-Unterführung) und der Anschluss an die Zürichstrasse.
Der seit 1995 realisierte Strassenabschnitt wurde durch private Bauträger vorfinanziert und muss vertragsgemäss zu 50 % der Erstellungskosten samt zugehörigem Landerwerb ins Eigentum des Bezirkes übernommen werden.
Entlang der bereits bestehenden Wasenmattstrasse ist beidseitig der Strasse ein Landstreifen ausgespart für eventuell erforderliche Schallschutzmassnahmen. Diese werden zu Lasten des Strassenbaus erstellt und sind bereits in der Kostenberechnung enthalten. Die konkreten Lärmschutz-Massnahmen werden nach Inbetriebnahme der durchgehenden Strasse geprüft und realisiert, da die Verkehrsbelastung erst dann genau festgestellt werden kann.
Der Strassenanschluss an die Etzelstrasse ist bereits als T-Knoten ausgebildet und bleibt bestehen Der Anschluss an die Zürichstrasse wird in Absprache mit dem kantonalen Tiefbauamt als Kreisel umgebaut. Die Kreisellösung stellt eine verkehrstechnisch leistungsfähige und in Bezug auf den Landbedarf ökonomische Konstruktion dar. Sie lässt sich bei der bereits bestehenden T-Knotengeometrie mit geringen Umbauten vernünftig lösen. Im Gegensatz zu einem Knoten mit zwei Linksabbiegerspuren erfordert der Kreisel rund einen Drittel weniger Landfläche (ca. 200 m^2 Landerwerb anstelle von rund 300 m^2).

Die Zürichstrasse ist eine Kantonsstrasse. Betreffend Beteiligung des Kantons am Bau des Kreisels liegt noch kein definitiver Entscheid vor. Es ist jedoch nicht mit einer massgeblichen Kostenbeteiligung des Kantons am Kreisel zu rechnen.

Finanzierung

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz sind Investitionen jährlich zu 8 % des jeweils per Ende Jahr ausgewiesenen Restbuchwertes zu amortisieren. Für die Verzinsung wird in der Modellrechnung mit einem Durchschnittszins von 4% gerechnet. Die Modellrechnung basiert auf der Annahme, dass verteilt auf die zwei Baujahre jeweils die Hälfte der Kreditsumme beansprucht wird.

Modellrechnung für die ersten 10 Jahre:

Jahr	Zinskosten 4%	Amortisation 8%	Zins+Amortisation	Buchwert
2008	146 100	292 200	438 300	3 360 300
2009	280 512	561 024	841 536	6 451 776
2010	258 071	516 142	774 213	5 935 634
2011	237 425	474 851	712 276	5 460 783
2012	218 431	436 863	655 294	5 023 921
2013	200 957	401 914	602 870	4 622 007
2014	184 880	369 761	554 641	4 252 246
2015	170 090	340 180	510 270	3 912 067
2016	156 483	312 965	469 448	3 599 101
2017	143 964	287 928	431 892	3 311 173

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (§ 41 FHG)

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln hat die Sachvorlage **Übernahme der Wasenmattstrasse und Erweiterung vom Martinsweg bis zur Zürichstrasse** in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.
Die Rechnungsprüfungskommission unterstützt den Antrag des Bezirksrates und empfiehlt den StimmbürgerInnen, diesem zuzustimmen.

Einsiedeln, 21. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Bernadette Deuber
Sandra Hensler-Kälin
André Ruhstaller

Antrag

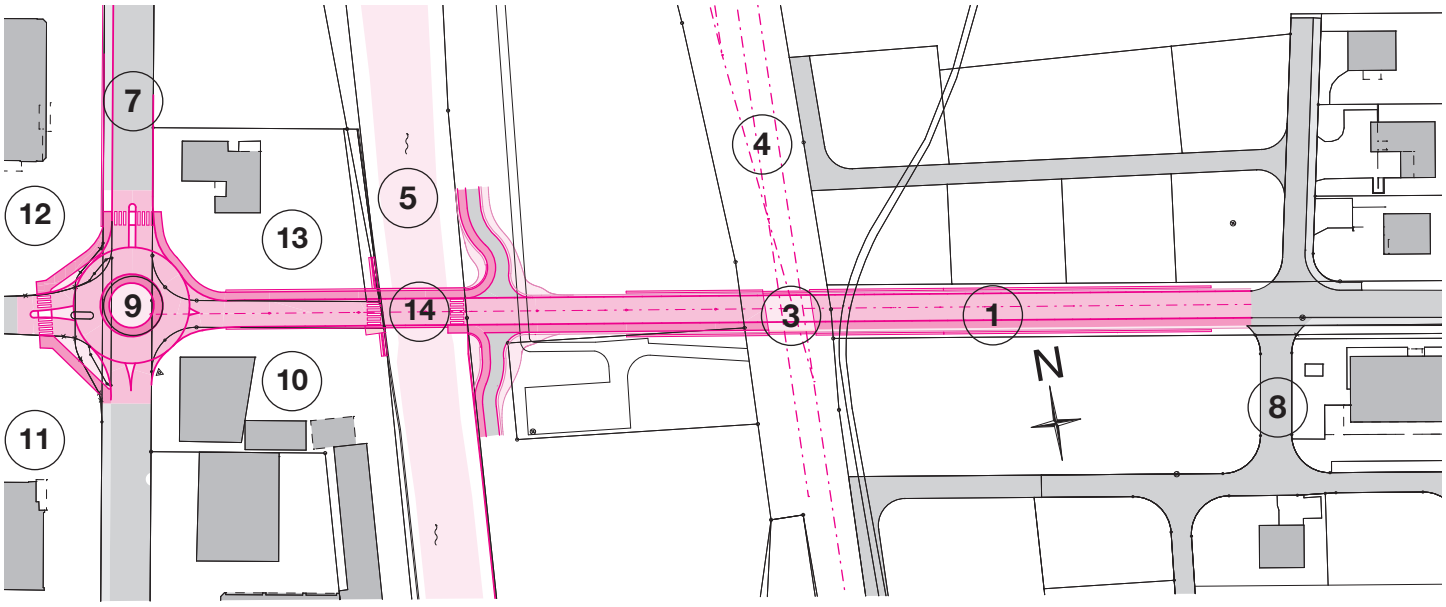
Der Bezirksrat beantragt der Bezirksgemeinde (BRB 135/2007)

Die Bezirksgemeinde beschliesst in geheimer Abstimmung:

1. **Für das Projekt «Übernahme der Wasenmattstrasse und Erweiterung vom Martinsweg bis zur Zürichstrasse» wird ein Bruttokredit von Fr. 7 305 000.00 bewilligt.**

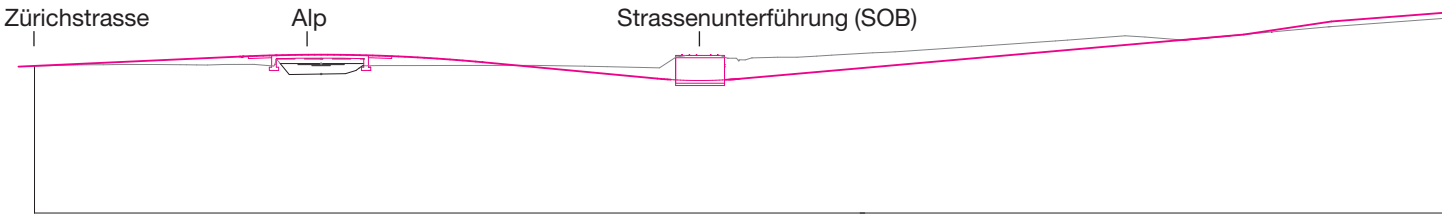
2. **Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.**

Situation

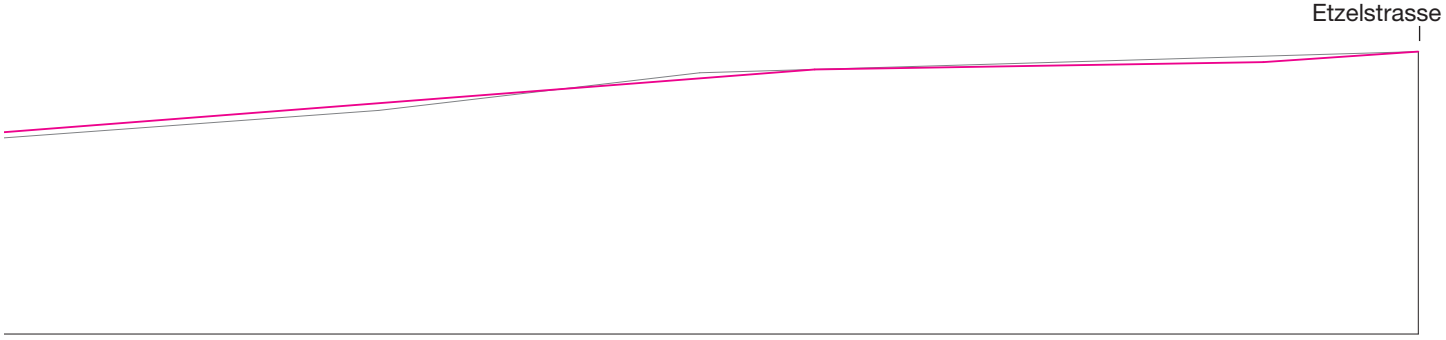


Legende:
1. Wasenmattstrasse, projektiert (Zürichstrasse–Martinsweg)
2. Wasenmattstrasse, bestehend (Martinsweg–Etzelstrasse)
3. Strassenunterführung (SOB-Trassee)
4. SOB-Trassee
5. Alp
6. Etzelstrasse
7. Zürichstrasse
8. Martinsweg
9. Kreisel Zürichstrasse, projektiert
10. Walter Ochsner, Bootswerft/Autohilfe
11. Astor AG
12. Möbel Zehnder AG
13. Akura
14. Brücke
15. Restaurant Falken

Längenprofil



2
6
15


Etzelstrasse

12. Erweiterung des Baurechts der Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln

1970 unterbreitete ein Komitee aus Einsiedler Bürgern dem Bezirksrat den Antrag, einen Teil des Gerbe-Areals für den Bau eines Altersheims und Alterswohnungen abzutreten. Das Gerbe-Areal umfasste damals die beiden Parzellen mit den Katasternummern (KTN) 894 und 895. Man einigte sich schliesslich darauf, die ganze Parzelle KTN 895 sowie einen Teil der Parzelle KTN 894 für den Bau einer Alterssiedlung im Baurecht abzutreten. Am 7. Februar 1971 stimmte der Einsiedler Souverän der Baurechtserteilung mit 1212 Ja zu 498 Nein deutlich zu. In der Folge wurde die Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln gegründet, die die Trägerschaft für das zu errichtende Altersheim übernahm.

Die Ausarbeitung des Bauprojektes nahm einige Zeit in Anspruch. Im April 1975 konnte die Baubewilligung erteilt werden und am 26. Oktober 1975 folgte eine Volksabstimmung über einen Baukostenbeitrag des Bezirkes in der Höhe von 2 Millionen Franken. Auch dem Bezirksbeitrag wurde mit 1697 Ja zu 1345 Nein zugestimmt, so dass der Bau realisiert werden konnte. Der Kanton und der Bund leisteten ebenfalls namhafte Beiträge an das Projekt.

Im Dezember 1976 konnte schliesslich der Baurechtsvertrag unterschrieben werden. Gleichzeitig wurde eine Flächenbereinigung durchgeführt, so dass die Parzelle KTN 895 (8413 m^2) nun die Baurechtsfläche der Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln und die Parzelle KTN 894 (5898 m^2) die dem Bezirk verbleibende Parzelle darstellt.

Die Alterssiedlung Gerbe konnte 1977 eingeweiht und bezogen werden. Ende der 90er-Jahre folgte ein weiterer Um- und Ausbau der Anlage. Inzwischen zeigt sich, dass weitere Anpassungen an die heutigen und zukünftigen Herausforderungen notwendig sind, was sich auch im Altersleitbild Einsiedeln, das im Dezember letzten Jahres verabschiedet werden konnte, widerspiegelt. Die wichtigsten zu beachtenden Punkte sind folgende:

- **steigender Pflegebedarf der Heimbewohner**
  Der Anteil an selbständigen Altersheimbewohnern ist stark gesunken. Vermehrt treten Pensionäre heute erst ein, wenn bereits Bedarf an dauernder Pflege vorhanden ist.
- **zunehmende Demenz**
  Die immer höhere Lebenserwartung bringt es mit sich, dass der Anteil dementer Pensionäre (Alzheimer-Patienten) kontinuierlich steigt. Es ist in Einsiedeln zurzeit keine geeignete Anlage zur Unterbringung dementer Pensionäre vorhanden. Zu berücksichtigen ist, dass demente Personen körperlich durchaus bei guter Gesundheit sein können und daher auch das Bedürfnis nach ausreichender Bewegung haben. Um diesem dringenden Bedürfnis gerecht zu werden, müssen für die Betroffenen sichere und geschützte Aufenthalte im Inneren und im Freien geschaffen werden.
- **permanente Warteliste**
  Es besteht eine rege Nachfrage nach geeigneten Plätzen, sowohl für das Alters- und Pflegeheim, als auch für die Alterswohnungen. Deshalb sind längere, unangenehme Wartezeiten oft in Kauf zu nehmen.
- **erhöhte Nachfrage nach Alterswohnungen**
  Viele ältere Mitbewohner sind in der Lage, ihren Haushalt selbst zu besorgen, wünschen sich aber eine kleinere, übersichtliche und behindertengerechte Wohnung und die Nähe zu den vielfältigen Dienstleistungen, die das Alters- und Pflegeheim Gerbe anbieten kann.
- **allgemeine demografische Entwicklung**
  Der Anteil der pensionierten Mitbürgerinnen und Mitbürger an der Gesamtbevölkerung steigt kontinuierlich. Dies bedingt auch mehr Plätze in Alters- und Pflegeheimen und verursacht eine höhere Nachfrage nach Alterswohnungen. Zudem weist Einsiedeln als attraktiver Wohnort ein beträchtliches Bevölkerungswachstum auf.
  (Einwohnerzahlen: 1980: 9629 / 1990: 10452 / 2000: 12430 / 2006: 13566)

Sicherstellung von Landreserven

Ein Ausschuss des Verwaltungsrates der Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln hat sich mit den Entwicklungsmöglichkeiten auseinandergesetzt und festgestellt, dass Land für allfällige Erweiterungen der Anlage sicherzustellen ist. In Frage kommt nur eine Erweiterung gegen Westen auf der sich im Besitz des Bezirks Einsiedeln befindlichen Parzelle KTN 894, welche an die bereits von der Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln im Baurecht genutzten Parzelle KTN 895 angrenzt.

Aufgrund ihrer Abklärungen wurde die Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln im Oktober 2004 beim Bezirksrat vorstellig und ersuchte um die Reservation der Parzelle KTN 894. Da der Bezirksrat damals gerade die Erarbeitung eines Altersleitbildes beschlossen hatte, wurde ein Entscheid über den Antrag bis zum Vorliegen des Altersleitbildes vertagt.

Das Altersleitbild liegt seit dem Dezember 2006 vor. Im Altersleitbild ist festgehalten, dass der Bezirk Landreserven für das Alters- und Pflegeheim Langrüti sowie für das Alters- und Pflegeheim Gerbe sicherstellen soll, da der Bezirk auch einziger Landeigentümer von in Frage kommenden Landflächen ist. Bei den Massnahmen ist erwähnt, dass für den Weiterausbau und die Erweiterung der bestehenden Pflegeheime ein Grobkonzept erarbeitet werden soll und dass Wohnräumlichkeiten für Pensionäre und demente Patienten geschaffen werden.

Die Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln stellt dem Bezirksrat das Gesuch, die Parzelle KTN 894 im Baurecht zu den grundsätzlich gleichen Bedingungen wie die Parzelle KTN 895 übernehmen zu können. Die Parzelle KTN 894 hat eine Fläche von 5898 m^2 und ist derzeit der Wohnzone W4 zugeteilt. Die Parzelle ist nicht verpachtet, wird aber von einem Landwirt bewirtschaftet.

Durch diese Land-Sicherstellung kann eine zukunftsorientierte Planung der Alterssiedlung Gerbe im Interesse der Öffentlichkeit in die Wege geleitet werden.

Vertragsbedingungen

Der Bezirksrat ist bereit, der Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln das Areal im Rahmen eines selbständigen und dauern-

den Baurechts zur Verfügung zu stellen. Es gelten im Grundsatz die bereits für die Parzelle KTN 895 geltenden Vertragsbedingungen. Die wichtigsten Bedingungen sind:

- Unentgeltliche Abgabe im Baurecht in Anbetracht des sozialen Zwecks der Genossenschaft
- Geltung des Baurechts im Sinne der Statuten der Genossenschaft für den Bau von Alters- und Pflegeheimplätzen, Pflegeplätzen für Demente und Alterswohnungen
- Festlegung der Baurechtsdauer wird auf 90 Jahre bzw. bis 31. Dezember 2096 sowie Anpassung der Baurechtsdauer des bereits geltenden Baurechts auf Parzelle KTN 985 auf dieses Datum.
- Regelung des Heimfalls, bzw. der Vorgehensweise für die Festsetzung der Entschädigung
- Übernahme öffentlich-rechtlicher Abgaben zulasten des Bauberechtigten
- Einräumung eines öffentlichen Wegrechts entlang der westlichen und nördlichen Grenze der Parzelle KTN 894
- Ausarbeitung des Baurechtsvertrages und Notariats- und Grundbuchkosten zulasten der Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln

Anpassung des bisherigen Baurechtsvertrages

Der Baurechtsvertrag für die bereits überbaute Parzelle KTN 895 endet am 22. Dezember 2046. Die Baurechtsdauer der Parzelle KTN 895 soll der Parzelle KTN 894 angeglichen und ebenfalls bis zum 31. Dezember 2096 verlängert werden.

Finanzielle Auswirkungen

Die Einräumung des Baurechts hat für den Bezirk keine Kosten zur Folge. Es verhält sich jedoch so, dass der Bezirk aus der Parzelle während der Dauer des Baurechts auch keine Erträge erwirtschaften kann.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (§ 41 FHG)

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln hat die Sachvorlage **Erweiterung des Baurechts der Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln** in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.
Die Rechnungsprüfungskommission unterstützt den Antrag des Bezirksrates und empfiehlt den StimmbürgerInnen, diesem zuzustimmen.

Einsiedeln, 21. März 2007

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln

Franz Pirker, Präsident
Walter Blattmann
Bernadette Deuber
Sandra Hensler-Kälin
André Ruhstaller

Antrag

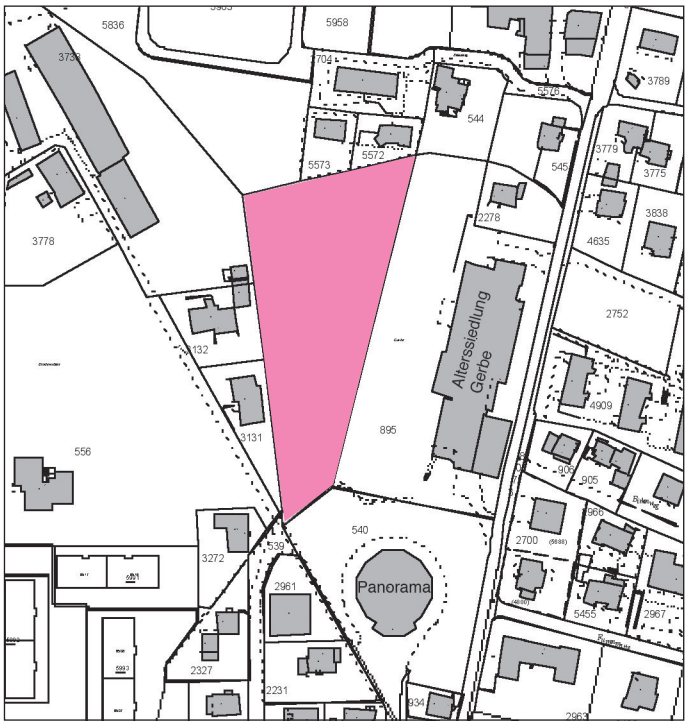
Der Bezirksrat beantragt der Bezirksgemeinde (BRB 99/2007):

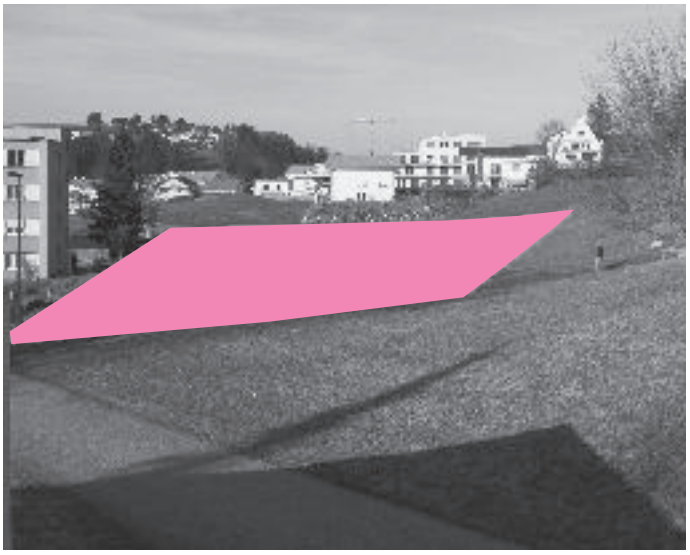
Die Bezirksgemeinde beschliesst in geheimer Abstimmung

1. **Der Einräumung eines unentgeltlichen Baurechts auf der Parzelle KTN 894 zugunsten der Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln wird zugestimmt.**

2. **Die Baurechtsdauer des geltenden Baurechtsvertrags für die Parzelle KTN 895 (Alters- und Pflegeheim sowie Alterswohnungen Gerbe) wird der Baurechtsdauer der Parzelle 894 angeglichen.**

3. **Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.**





Vorwort zu den Einbürgerungsvorlagen

A. Voraussetzung zur Durchführung eines Einbürgerungsverfahrens ist die Eidgenössische Einbürgerungsbewilligung. Zur Erlangung der Einbürgerungsbewilligung werden von der Kantonspolizei intensive Abklärungen getroffen und persönliche Gespräche mit den Bürgerechtsbewerber/innen geführt. Anschliessend werden die Bewerber/innen von der Einbürgerungsdelegation des Bezirks angehört, wobei vor allem die Integration und deren staatsrechtliche Kenntnisse geprüft werden. Aufgrund des Berichtes der Einbürgerungsdelegation stellt der Bezirksrat dem Kantonalen Departement des Innern jeweils Antrag, ob die Einbürgerungsbewilligung erteilt werden soll oder nicht. Der Bürgerrechtsdienst des Departements des Innern des Kantons Schwyz leitet das Gesuch anschliessend an das Bundesamt für Migration weiter, welches für die Erteilung der Einbürgerungsbewilligung zuständig ist.

Das Verfahren für Einbürgerungen richtet sich nach der Verordnung über vorläufige Regelungen zur Erteilung des Gemeindebürgerrechts, welche vom Regierungsrat am 26. August 2003 erlassen wurde. Demnach wird über Einbürgerungsgesuche abschliessend an der Gemeindeversammlung entschieden. Der Antrag des Bezirksrates gilt ohne weitere Abstimmung als angenommen, wenn nicht ein begründeter Gegenantrag gestellt wird.

Nach der Zustimmung zum Gemeindebürgerrecht haben sich die Bewerber/innen noch um das Kantonsbürgerrecht zu bewerben. Das Bürgerrecht tritt erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts in Kraft.

B. An der Bezirksgemeinde erfolgen der formelle Ablauf der Beratung und die Beschlussfassung wie folgt:

Ohne ausdrücklichen Gegenantrag wird über ein Einbürgerungsgesuch nicht abgestimmt, womit der Antrag des Bezirksrates angenommen und beschlossen ist.

Anträge müssen sich auf eine einzelne Einbürgerungsvorlage beziehen.

Sämtliche Anträge sind zu begründen.

Zulässige Anträge:

- Rückweisungs- oder Verschiebungsantrag eines einzelnen Gesuchs, wenn der Antrag klar und konkret mit dem Auftrag zu weiteren Abklärungen begründet wird.
- Antrag auf Trennung einer Vorlage, wenn zum Beispiel über eine Familie nicht als Ganzes, sondern getrennt abgestimmt werden soll. Dabei muss der Antrag aber stichhaltig begründet sein.
- Antrag auf Ablehnung einer Vorlage, wenn gegen ein Gesuch konkrete Verweigerungsgründe vorgebracht werden.

Unzulässige Anträge:

- Unbegründeter Antrag auf Ablehnung.
- Antrag, der nicht konkret auf ein Gesuch Bezug nimmt.
- Antrag, dass über die vorliegenden Einbürgerungsvorlagen gesamthaft abzustimmen ist.
- Antrag zur geheimen Abstimmung an der Bezirksgemeindeversammlung.
- Antrag um Überweisung der Einbürgerungsvorlagen an die Urne.

Rückzug einer Einbürgerungsvorlage durch den Bezirksrat: Werden in einem Ablehnungsantrag Gründe vorgebracht, zu denen sich weder der/die Gesuchsteller/in, noch der Bezirksrat bisher äussern konnte, hat der/die Gesuchsteller/in Anspruch auf rechtliches Gehör. In einem solchen Fall wird der Bezirksrat das Gesuch zur weiteren Abklärung und zur Gewährung des rechtlichen Gehörs zurückziehen.

Ressortberichte 2006

A. PRÄSIDIALWESEN

1. Abstimmungen, Wahlen und Gemeindebeschlüsse

1.1 Eidgenössische Abstimmungen

21. Mai 2006	**Ja**	**Nein**
Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2005 über die Neuordnung der Verfassungsbestimmungen zur Bildung		
Bezirk	2 089	679
Kanton	21 823	7 478
Bund	1 137 450	191 666
Standesstimmen	20 6/2	0

24. September 2006	**Ja**	**Nein**
Volksinitiative vom 9. Oktober 2002 «Nationalbankgewinne für die AHV»		
Bezirk	1 480	3 050
Kanton	15 846	30 591
Bund	973 997	1 359 506
Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG)		
Bezirk	3 636	1 000
Kanton	36 937	9 843
Bund	1 601 930	755 231
Änderung vom 16. Dezember 2005 des Asylgesetzes		
Bezirk	3 691	979
Kanton	37 597	9 316
Bund	1 598 549	760 832

26. November 2006	**Ja**	**Nein**
Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas		
Bezirk	1 807	3 128
Kanton	17 537	27 780
Bund	1 158 442	1 010 255
Bundesgesetz über die Familienzulagen		
Bezirk	3 007	1 939
Kanton	25 985	19 388
Bund	1 480 350	697 736

1.2 Kantonale Abstimmungen

12. Februar 2006	**Ja**	**Nein**
Teilrevision vom 23. November 2005 des Steuergesetzes		
Bezirk	2 910	1 387
Kanton	22 251	10 783
Änderung vom 23. November 2005 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen		
Bezirk	3 248	982
Kanton	24 402	8 263

21. Mai 2006	**Ja**	**Nein**
Teilrevision der Kantonsverfassung über die Organisation der kantonalen Gerichte		
Bezirk	2 019	650
Kanton	20 868	7 268

26. November 2006	**Ja**	**Nein**
Teilrevision der Kantonsverfassung über die G-Reform		
Bezirk	1 883	2 870
Kanton	17 594	25 915

1.3 Bezirksgemeinden und Abstimmungen

An der **ordentlichen Bezirksgemeinde vom 12. April 2006** genehmigten die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2005 in der Höhe von Fr. 3 329 843.07 (davon Fr. 2 816 217.10 an zusätzlichen Abschreibungen) sowie zur Investitionsrechnung 2005 in der Höhe von Fr. 157 608.35. Die Laufende Rechnung 2005 wurde bei einem Aufwand von Fr. 63 638 248.22 und einem Ertrag von Fr. 65 064 695.00, woraus ein Ertragsüberschuss von 1 426 446.78 resultiert, genehmigt. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen. Die Investitionsrechnung 2005 wurde mit Nettoinvestitionen von Fr. 1 592 052.00 genehmigt. Ebenso wurden die Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2006 von Fr. 55 000.00 sowie die Bauabrechnungen «Neubau Schulhaus Kornhausstrasse» (Fr. 4 685 749.75) und «Ausbau Rappenmööslistrasse» (Fr. 333 474.80, davon Fr. 228 803.05 zulasten des Bezirks) genehmigt.
Das Sachgeschäft «Kauf der Zeughausanlage Alp» zum Preis von Fr. 940 000.00 wurde an die Urnenabstimmung vom 21. Mai 2006 überwiesen. Das Traktandum «Ausbau der Schlammentsorgung mit Ergänzungs- und Sanierungsarbeiten in der Abwasserreinigungsanlage Oberes Sihltal» mit Gesamtkosten von Fr. 1 650 000.00 davon Fr. 259 380.00 zulasten des Bezirks Einsiedeln, wurde ebenfalls an die Urnenabstimmung vom 21. Mai 2006 überwiesen. Folgende fünf Einbürgerungsgesuche wurden gutgeheissen:
– Familie Mehmet Kara
– Stefanie Reichelt
– Familie Niraganathas Singarajah
– Anel Slijepcevic
– Milica Stankovic
Aufgrund einer Frage aus dem Plenum nahm Schulpräsidentin Erika Weber zur Musikschule Einsiedeln Stellung. Das Ressort Musikschule kam bei der Erarbeitung eines Musikschulreglements und der Überarbeitung des Besoldungsreglements in Rückstand, so dass eine sehr kurzfristige Mitteilung an die Musiklehrer erfolgte. Thomas Bisig bestätigte, dass die Musikschule und deren Qualität vom Bezirksrat nicht in Frage gestellt werden. Bezirksrätin Josy Gyr hat bereits seit längerem angekündigt, dass sie sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellt. Bezirksammann Thomas Bisig verabschiedete Josy Gyr

und zeigte das politische Wirken von Josy Gyr auf. 1988 wurde sie Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, bevor sie 1990 als erste Frau in den Bezirksrat Einsiedeln gewählt wurde, wo sie immer für das Fürsorgewesen zuständig war. Josy Gyr dankte anschliessend allen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Anlässlich der **ausserordentlichen Bezirksgemeinde vom 18. Oktober 2006** standen ein Sachgeschäft und 7 Einbürgerungsbegehren zur Diskussion.
Bezirksrat Beat Kälin, Ressortchef Planung, stellte das Projekt «Neugestaltung Hauptstrasse und Dorfplatz» den rund 80 Anwesenden vor. Kernpunkt des Projektes ist, dass die heute bereits teilweise als Begegnungszone signalisierte Hauptstrasse ab dem Dorfplatz ausnivelliert und mit einer durchgehenden Pflästerung versehen werden soll. Befürworter und Gegner des Projektes nutzten die Gelegenheit zur Darstellung ihrer Ansichten ausgiebig und in fairer Weise. Das Geschäft wurde unverändert an die Urnenabstimmung vom 26. November 2006 überwiesen.
Folgende sieben Einbürgerungsgesuche wurden gutgeheissen:
– Ekuran Kaziu
– Spend Kaziu
– Jahn-Bernd Koch
– Teddy und Annamma Naduvathumuriyil
– Klaus-Maria Schmid
– Rita Schmid
– Krsta Stevanovic

An der **ordentlichen Bezirksgemeinde vom 11. Dezember 2006** nahmen rund 240 Personen teil. Schon aus den Presseberichten zu den Parteiversammlungen war zu entnehmen, dass die SVP Einsiedeln beantragen würde, den Steuerfuss von derzeit 285 % nicht nur auf die vom Bezirksrat beantragten 250 % zu senken, sondern gleich um weitere 15 % auf 235 %. Bereits im Eintretensreferat von Säckelmeister Markus Oechslin kündigte dieser jedoch an, dass der Bezirksrat aufgrund von weiteren ausserordentlich hohen Steuereingängen in den letzten drei Monaten, und Projekten, die 2007 definitiv nicht ausgeführt werden, kurzfristig beschlossen hat, selbst den Antrag auf eine Steuersenkung um 50 % auf 235 % zu stellen, dies in Abweichung zum Antrag im gedruckten Voranschlag.
Bei der Laufenden Rechnung 2007 ergaben sich aufgrund der an der Versammlung gestellten Anträge folgende Änderungen:
Position 240.314.00 (Baulicher Unterhalt Schulliegenschaften): Kürzung um Fr. 90 000.00. Die Sanierung der sanitären Anlagen und des Treppenhauses im Schulhaus Euthal (Fr. 122 000.00) wurde gestrichen. Dafür wird ein Betrag von Fr. 32 000.00 für einen neuen inneren Türabschluss und eine allfällig nötige Nottreppe beim Schulhaus Euthal im Voranschlag belassen. Im Konto 240.318.00 (Dienstleistungen Dritter, Honorare Schulliegenschaften) wurde ein Betrag von Fr. 20 000.00 für einen Planungskredit für ein Schulhaus in Euthal aufgenommen. Das Konto 630.365.00 (Privatstrassen, Beiträge an Vereine und Institutionen) wurde von Fr. 7 000.00 wieder auf 21 000.00 erhöht. Es handelt sich dabei um Schneeräumungsbeiträge an Privatstrassen. Gewünscht wurde, dass Abgeltungen wieder nach den bisherigen Ansätzen entrichtet werden. Aufgrund von inzwischen eingetroffenen Veränderungen beantragte der Bezirksrat folgende Korrekturen im Voranschlag 2007:
Laufende Rechnung
Konto 620.314.40 Übrige Unterhaltskosten; Reduktion um Fr. 350 000.00 auf Fr. 880 000.00, da ein grosser Teil der Sanierung Langrütistrasse bereits im laufenden Jahr vollendet werden konnte. Konto 620.331.00 Ordentliche Abschreibungen; Reduktion um Fr. 44 000.00 auf Fr. 219 000.00, da die Kreditvorlage Sanierung Hauptstrasse und Dorfplatz vom Souverän abgelehnt wurde.
Konto 900.400.00 Ordentliche Steuern Natürliche Personen; Reduktion um Fr. 1 330 000.00 auf Fr. 21 700 000.00 infolge der zusätzlich beantragten Reduktion des Steuerfusses.
Konto 900.401.00 Ordentliche Steuern Rechnungsjahr Juristische Personen; Reduktion um Fr. 100 000.00 auf Fr. 2 100 000.00. infolge der zusätzlich beantragten Reduktion des Steuerfusses.
Invesitionsrechnung
Konto 620.501.06 Begegnungszone Hauptstrasse/Waisenhausplatz; Streichung des eingestellten Betrages von Fr. 550 000.00, da die Kreditvorlage Sanierung Hauptstrasse und Dorfplatz vom Souverän abgelehnt wurde.
Der Voranschlag zur Laufenden Rechnung 2007 wurde von den Anwesenden bei einem Aufwand von Fr. 64 868 100.00 und einem Ertrag von 63 222 400.00, bzw. einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 645 700.00 genehmigt. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital entnommen.
Die Investitionsrechnung für das Jahr 2007 wurde mit Ausgaben von Fr. 7 035 000.00 und Einnahmen von Fr. 4 580 000.00, bzw. Nettoinvestitionen von Fr. 2 455 000.00 genehmigt.
Der Steuerfuss wurde für das Jahr 2007 auf 235 Prozente festgelegt.
Den Nachkrediten zum Voranschlag 2006 von Fr. 1 039 129.20 in der Laufenden Rechnung 2006 und von Fr. 250 000.00 in der Investitionsrechnung 2006 wurde zugestimmt.
Die Kreditvorlage zur Erweiterung des Werkplatzes des Friedhofs Dorf, Einsiedeln, führte zu keinen grösseren Diskussionen. Das Projekt sieht eine Verbesserung der Infrastruktur des Dienstzweiges Friedhöfe und Grünanlagen vor. Der Antrag für den Verpflichtungskredit von Fr. 900 000.00 wurde an die Urnenabstimmung vom 11. März 2007 überwiesen.
Auch die Statutenänderung des Zweckverbandes für Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet ZKL wurde ohne grössere Diskussionen an die Urnenabstimmung vom 11. März 2007 überwiesen.
Folgenden Einbürgerungsgesuchen wurde zugestimmt:
– Aby Indrajith Ananthasegaram
– Familie Danko und Vesna Horg, mit ihren Kindern Helena, Gabriela und David
– Predrag Stevanovic
– Suzana Stevanovic

12. Februar 2006 Stimmbeteiligung 51.1 %	**Ja**	**Nein**
Projektierungskredit Sportzentrum Eschbach	2 979	1 523
Verkauf Liegenschaft Schlachthaus	3 852	594

21. Mai 2006 Stimmbeteiligung 31.3 %		
Kauf der Zeughausanlage Alp	1 954	788
Ausbau der Schlammentsorgung mit Ergänzungs- und Sanierungsarbeiten in der Abwasserreinigungsanlage Oberes Sihltal	2 469	296

26. November 2006 Stimmbeteiligung 55.1 %		
Neugestaltung der Haupstrasse und des Dorfplatzes	2 355	2 576

1.4 Bezirksratswahlen

21. Mai 2006
Anlässlich der Bezirksratswahlen vom 21. Mai 2006 wurden bei einer Stimmbeteiligung von 30.47 % folgende Damen und Herren für eine weitere Amtsperiode bestätigt bzw. neu gewählt:

Bezirksammann: Thomas Bisig	1 996	Stimmen
Bezirksstatthalter: Beat Bisig	1 894	Stimmen
Säckelmeister: Markus Oechslin	1 909	Stimmen
Bezirksrat 2006–2010		
Berta Gyr	1 386	Stimmen
Antonia Birchler	1 577	Stimmen
Ruedi Birchler	1 624	Stimmen
Rechnungsprüfungskommission		
Walter Blattmann	1 700	Stimmen
Franz Pirker	1 646	Stimmen
Sandra Hensler	1 675	Stimmen
Bernadette Deuber	1 611	Stimmen
André Ruhstaller	1 600	Stimmen

2. Bezirksrat

Behörden- und Verwaltungsreorganisation
Im vergangenen Jahr beschäftigten sich der Bezirksrat und das Kader der Bezirksverwaltung in Zusammenarbeit mit der Firma BDO Visura, Luzern, intensiv mit Reorganisationsmassnahmen. Grundsätzliches Ziel ist eine Entflechtung des strategischen Geschäftes, für das der Bezirksrat zuständig ist, und der operativen Ebene, die durch die Verwaltung sichergestellt werden soll. Zudem sollte eine möglichst ausgeglichene Verteilung der Belastung der einzelnen Ratsmitglieder erreicht werden. Jedes Ratsmitglied steht einem der folgenden Ressorts vor:
– Präsidiales
– Volkswirtschaft Sicherheit Gesundheit
– Finanzen EDV Controlling
– Soziales
– Planung und Gewässer
– Bau und Umwelt
– Infrastruktur
– Liegenschaften Sport Freizeit
– Bildung und Kultur
Neu ist, dass nicht mehr jedes Ressort zwingend über eine entsprechende Behörde oder Kommission verfügt. Die neue Struktur ermöglicht eine Erhöhung der Kommissions- und Behördenmandate für Personen, die von den Ortsparteien gestellt werden oder die vom Bezirksrat direkt gewählt werden.

Ressort Präsidiales
– Präsidialkommission
– Einbürgerungsdelegation
Die Präsidialkommission (Bezirksammann, Bezirksstatthalter, Säckelmeister und Landschreiber) blieb bestehen. Die Einbürgerungskommission wurde von der Präsidialkommission abgekoppelt. Der Bezirksammann bleibt aber von Amtes wegen Präsident der Einbürgerungskommission.

Ressort Finanzen EDV Controlling
– keine ständige Kommission
Der Bereich Liegenschaften wurde dem neu gebildeten Ressort Liegenschaften Sport Freizeit übertragen. Dem Controlling wird mehr Gewicht verliehen. Auf eine ständige Finanzkommission wird verzichtet.

Ressort Soziales
– Vormundschaftsbehörde
– Fürsorgebehörde
Die Bereiche Fürsorge und Vormundschaft wurden in einem Ressort zusammengefasst. Beide Bereiche sind durch eigene Behörden zu betreuen. Insbesondere im Fürsorgebereich wurden der Verwaltung erheblich mehr Kompetenzen übertragen.

Ressort Liegenschaften Sport Freizeit
– keine ständige Kommission im Bereich Liegenschaften
– ständige Kommission im Bereich Sport und Freizeit
– Bildung individueller Arbeitsgruppen oder Kommissionen je nach Aufgabenstellung
Das Ressort wurde neu gebildet um die bisherigen Ressorts Finanzen EDV Liegenschaften und Volkswirtschaft Sicherheit Gesundheit zu entlasten.

Ressort Volkswirtschaft Sicherheit Gesundheit
– keine ständige Kommission im Bereich Volkswirtschaft Sicherheit Gesundheit
– Bildung individueller Arbeitsgruppen oder Kommissionen je nach Aufgabenstellung
– Betriebskommission Alters- und Pflegeheim Langrüti (Ressortsystem)
Es wurde auf eine ständige Kommission verzichtet. Der Bereich Sport und Freizeit wurde dem neu gebildeten Ressort Liegenschaften Sport Freizeit übertragen. Dafür wurde die Betriebskommission Alters- und Pflegeheim Langrüti, das seine strategischen Ziele in einer im Ressortsystem aufgebauten Kommission definieren soll, dem Bereich Gesundheit angegliedert.

Ressort Bau und Umwelt
– Bau- und Umweltbehörde (2 Bezirksräte und 3 Mitglieder auf Vorschlag der Parteien)
Anstelle der bisher rein bezirksrätlichen Kommission wurden neu zwei Bezirksratsmitglieder und auf Vorschlag der Ortsparteien drei aussenstehende Mitglieder in die Bau- und Umweltbehörde gewählt.

Ressort Infrastruktur
– keine ständige Kommission
Je nach Aufgabenstellung sollen individuelle Arbeitsgruppen oder Kommissionen gebildet werden.

Ressort Planung und Gewässer
– Planungskommission
Die Kommissionsstruktur hat sich bewährt und wird beibehalten.

Ressort Bildung und Kultur
Schulrat (Ressortsystem)
Kulturkommission (Ressortsystem)
Das Ressort Bildung und Kultur wurde in den vergangenen Jahren komplett reorganisiert. Es sind flächendeckend Geleitete Schulen eingeführt. Die Struktur des im Ressortsystem arbeitenden Schulrats hat sich bestens bewährt. Die Struktur der Kulturkommission wurde beibehalten.

Weitere Behörden und Kommissionen
Schlichtungsbehörde im Mietwesen
Schätzungskommission für Enteignungsfragen
Bezirksführungsstab
3 Wahl- und Abstimmungsbüros
Paritätische Personalkommission

Finanzkompetenzen:
Im Rahmen der Behördenreorganisation 2006 hielt es der Bezirksrat für angezeigt, die Kompetenzen ebenfalls neu zu regeln,

damit der nun mögliche zusätzliche Spielraum im Interesse einer Verfahrensvereinfachung und Verfahrensbeschleunigung möglichst optimal ausgenützt werden kann. Nachdem sich der Bezirksrat in erster Linie auf die strategische Ebene konzentrieren will, bedeutete dies, dass den Organen der Verwaltung sowie den Ressorts im Rahmen des genehmigten Budgets erheblich grössere Kompetenzen eingeräumt wurden. Der Bezirksrat hat beschlossen, Auftragsvergaben im Rahmen des freihändigen Verfahrens den zuständigen Sachbearbeitern oder Ressortchefs zu delegieren. Für die freihändige Vergabe gelten folgende Grenzwerte:
– Lieferungen bis Fr. 100 000.–
– Dienstleistungen bis Fr. 150 000.–
– Bauarbeiten im Baunebengewerbe bis Fr. 150 000.–
– Bauarbeiten im Bauhauptgewerbe bis Fr. 300 000.–

Bei der freihändigen Vergabe können Aufträge direkt vergeben werden. Konkurrenzofferten und Abgebote sind möglich. Bei der freihändigen Vergabe braucht es keine Verfügung und keine Rechtsmittelbelehrung. Die Auftragsvergabe erfolgt durch den zuständigen Sachbearbeiter bei freihändigen Vergaben bis Fr. 50 000.– sowie für Verbrauchsmaterial, Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge. Die Ressortchefs haben die Kompetenz, Vergaben im freihändigen Verfahren über Fr. 50 000.– vorzunehmen. Vergaben im Einladungsverfahren und im offenen bzw. selektiven Verfahren liegen im Zuständigkeitsbereich des Bezirksrats.

Verwaltungsleitung und Controlling
Auf Seiten der Verwaltung wird die operative Ebene neu von einer Verwaltungsleitung geleitet, die aus den Abteilungsleitenden unter dem Vorsitz des Landschreibers besteht. Zudem wurde mit dem Aufbau eines Controlling-Systems begonnen, in das alle Ressorts einbezogen werden. Um diese Arbeiten erledigen zu können, mussten die Bezirkskanzlei und die Finanzabteilung entlastet werden, was wiederum personelle Auswirkungen in der Verwaltung mit sich zog. Für die Personaladministration, die Lohnbuchhaltung, das Personalversicherungswesen, das Lehrlingswesen sowie die Stellvertretung und das Sekretariat im Bereich Liegenschaften und die immer aufwändiger werdende Sachbearbeitung im Bereich Sport und Freizeit wurde eine zusätzliche 100%-Stelle geschaffen.

Bezirksratssitzungen
Der Bezirksrat behandelte im Jahr 2006 an 22 Sitzungen 734 Geschäfte. Im Vorjahr waren es 22 Sitzungen mit 847 Geschäften. Das Bezirksratsprotokoll umfasst vier Bände mit total 1 246 Seiten gegenüber 1 368 Seiten im Vorjahr.

Die Geschäfte lassen sich in 441 (i.V. 494) ordentliche, d.h. begründete Beschlüsse und Verfügungen sowie 293 (i.V. 353) sogenannte «Kenntnisnahmen-Beschlüsse» aufteilen. Nach Sachgebiet gliedern sich die Beschlüsse wie folgt auf:

	2006	**2005**
Baubewilligungsverfahren	74	67
Abwassersanierung	17	18
Entsorgung/Deponien	6	5
Finanz- und Steuerwesen	154	169
Landwirtschaft/Bodenverbesserung	30	39
Strassen, Brücken und Plätze	35	33
Gebäude und Liegenschaften	19	35
Zivilschutz	9	15
Gewässer	1	3
Behörden, Personal, Verwaltung	56	47
Wirtschaftspolizei	56	72
Kulturelles (ohne Beiträge an Veranstaltungen)	2	2
Soziale Wohlfahrt	33	52
Schulwesen	41	33
Planung	50	68
Wasserversorgung	5	4
Stiftungsaufsicht	10	17
Verkehr, Tourismus, Sport, Wallfahrt	14	18
Friedhof- und Bestattungswesen	3	2
Feuerwehr	8	8
Energieversorgung	7	11
Verschiedenes	104	129
Total	**734**	**847**

Beim Bezirksrat eingegangene Einsprachen und Beschwerden

Pendenzen aus dem Vorjahr	28
Neueingänge 2006	40
Total	**68**
davon entschieden durch:	
Nichteintreten	0
Rückzug/Vergleich/Gegenstandslosigkeit	22
Abweisung	15
Gutheissung	5
teilweise Gutheissung	5
pendent Ende 2006	21
Total	**68**

Beim Regierungsrat angefochtene Entscheide und Verfügungen

Pendenzen aus dem Vorjahr	12
Neueingänge 2006	16
Total	**28**
davon entschieden durch:	
Nichteintreten	0
Rückzug/Vergleich/Gegenstandslosigkeit	12
Abweisung	3
Gutheissung	1
teilweise Gutheissung	1
pendent Ende 2006	11
Total	**28**

Beim Verwaltungsgericht angefochtene Entscheide und Verfügungen des Bezirks- bzw. Regierungsrates

Pendenzen aus dem Vorjahr	3
Neueingänge 2006	2
Total	**5**
davon entschieden durch:	
Nichteintreten	1
Rückzug/Vergleich/Gegenstandslosigkeit	0
Abweisung	2
Gutheissung	0
teilweise Gutheissung	1
pendent Ende 2006	1
Total	**5**

Beim **Bundesgericht** war im Jahre 2006 kein Beschwerdeverfahren hängig.

In **zivilrechtlichen Angelegenheiten** hatte der Bezirk in vergangenen zwei Verfahren vor dem Vermittler, bei denen keine Einigungen erzielt wurden. Der Vermittler stellte den Klägern dementsprechend Weisungsscheine für den Weiterzug an das Bezirksgericht aus. Beide Fälle wurde an das Bezirksgericht weitergezogen.

3. Personelles

Personalbestand per Ende 2006:

1	**Vollamtliches Personal**			
1.1	Gericht und Verwaltung	35		
1.2	Werkbetriebe	17		
1.3	Reinigungsdienste	7	=	59
2	**Teilzeitbeschäftigtes Personal**			
2.1	Gericht und Verwaltung	14		
2.2	Werkbetriebe und Reinigungsdienst	4	=	18
3	**Nebenamtliches Personal**			
3.1	Verwaltung	1		
3.2	Werkbetriebe	9		
3.3	Reinigungsdienst	8	=	18
4.	**Lehrlinge/Lehrtöchter**			
4.1	Kaufmännische Lehrlinge	3		
4.2	Lehrlinge Betriebspraktiker	1	=	4
Total				**99**

Personalmutationen 2006:
Austritte

19.01.2006 Katja Lacher, Trachslau
Leiterin Einwohnerkontrolle
28.02.2006 Manuel Rey, Einsiedeln
Lernender (Abbruch kaufm. Lehre)
10.08.2006 Corina Bösch, Einsiedeln
Lernende (Lehrabschluss Kauffrau)
10.08.2006 Karin Birchler, Egg
Lernende (Lehrabschluss Kauffrau)
10.08.2006 Stefan Zehnder, Studen
Lernender (Lehrabschluss Betriebspraktiker)
30.06.2006 Rita Hensler, Einsiedeln
Sachbearbeiterin Amtsvormundschaft
31.08.2006 Ida Mäder, Einsiedeln
Sekretärin Hochbau (Pensionierung)
31.12.2006 Evelyne Schuler, Schattdorf
Sachbearbeiterin Steuerwesen

Eintritte

01.06.2006 Simone Schelker, Basel
Amtsvormundin (40%)
01.07.2006 Erika Besmer, Rothenthurm
Sekretärin Planen Bauen Umwelt
07.08.2006 Tanja Kuriger, Einsiedeln
Lernende (Kauffrau)
07.08.2006 Sonja Zehnder, Bennau
Lernende (Kauffrau)
07.08.2006 Sonja Schönbächler, Einsiedeln
Lernende (Betriebspraktikerin)
16.08.2006 Marietta Oechslin, Euthal
Sachbearbeiterin Amtsvormundschaft
01.09.2006 Jakob Wyrsch, Gross
Personalsachbearbeiter/Sachbearbeiter
Liegenschaften Sport Freizeit

4. Bürgerrecht

Die ordentlichen Einbürgerungen sind aus den Bezirksgemeinde-Berichten ersichtlich.

Erleichterte Einbürgerungen:
- Caron Steinauer, Maria Audrey, 1956, kanadische Staatsangehörige, in Liestal BL
- Bisig, Saida, 1964, marokkanische Staatsangehörige, in Cham ZG
- Wild, Henry Viktor, 1948, polnischer Staatsangehöriger, in Wettswil ZH
- Kälin, Aliona, 1970, moldavische Staatsangehörige, in Buttikon SZ
- Lienert, Donatella, 1970, spanische Staatsangehörige, in Wald ZH
- Gonçalves Ribeiro, Naomi Gabriela, 1997, portugiesische Staatsangehörige, in Littau LU
- Franz Egon Huber, 1941, deutscher Staatsangehöriger, in Gross SZ
- Zambotti Fuchs, Jacqueline Maria, 1934, französische Staatsangehörige, in Vufflens-la-Ville VD
- Roberts, Cristina Margherita Lienhardt, 1952, britische Staatsangehörige, in Paris (Frankreich)
- Evans, Mawuli, 1969, togoischer Staatsangehöriger, in Luzern LU
- Füchslin, Fernanda, 1974, brasilianische Staatsangehörige, in Einsiedeln SZ
- Schönbächler, Kanira, 1971, kasachstanische Staatsangehörige, in Einsiedeln SZ
- Kürzi, Marta Maria, 1966, portugiesische Staatsangehörige, in Samstagern ZH
- Krüger, Anna Maria, 1970, polenische Staatsangehörige, in Zürich ZH
- Hussein, Ahmed Mohamed, 1972, ägyptischer Staatsangehöriger, in Wintherthur ZH
- Kälin, Gilles Alain, 1967, französischer Staatsangehöriger, in Epinal (Vosges, Frankreich)
- Kälin, Bogumila, 1943, polnische Staatsangehörige, in Wangen SZ
- Müller, On Phumphuang, 1964, thailändische Staatsangehörige, in Einsiedeln SZ
- Kälin, Cornelia, 1962, deutsche Staatsangehörige, in Einsiedeln SZ
- Marizu, Jeph Ebere, 1972, nigerianischer Staatsangehöriger, in Wädenswil ZH
- Takrouni, Béchir, 1977, tunesischer Staatsangehöriger, in Bassersdorf ZH
- Petrig, Emma Margaret, 1976, australische Staatsangehörige, in Zug ZG
- Ulrich, Nino, 1971, georgischer Staatsangehöriger, in Gross SZ
- Damiani, Sandro, 1974, italienischer Staatsangehöriger, in Kriens LU
- Wolf, Udo Richard Karl, 1942, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich ZH
- Ochsner, Christa, 1967, österreichische Staatsangehörige, in Egg SZ

5. Zivilstandskreis Einsiedeln

Mit der Einführung von Infostar im Jahre 2004 wurde sicher ein Meilenstein im Zivilstandsdienst dieses Jahrhunderts gesetzt. Das Arbeiten mit dem elektronischen Standesregister gehört bei den regionalen Zivilstandsämtern bereits zum Alltag. Nebst der systematischen Erfassung von Personendaten, mittlerweile sind über 4 Millionen Datensätze schweizweit erfasst, werden auch sämtliche Zivilstandsereignisse in einem Zivilstandskreis mit Infostar beurkundet.

Das vergangene Jahr war wiederum von umfangreichen Neuerungen im Zivilstandswesen geprägt. Sehr umfangreich waren die Vorbereitungen für die Registrierung der gleichgeschlechtlichen Partnerschaft. Das Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare ist am 01. Januar 2007 in Kraft getreten. Für die nächsten Jahre sind bereits neue Gesetzesänderungen in Vorbereitung, z.B. Bundesgesetz über Ausländerinnen und Ausländer oder das Namensrecht. Es werden also neue Aufgaben auf die Zivilstandsämter zukommen.
Jährlich finden auch mindestens vier ERFA-Tagungen für Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte im Kanton Schwyz statt. Die Sitzungen sind sehr wertvoll. Es werden aktuelle Themen behandelt, organisatorische und zivilstandsamtliche Probleme besprochen sowie gemeinsam Lösungen erarbeitet.
Was gestern noch Gültigkeit hatte, wird heute von neuem definiert. Diese Tatsache fordert und fördert unseren Verstand und unsere Bereitschaft als offene Menschen die Zukunft zu erleben.
Einige statistische Angaben des Zivilstandskreises Einsiedeln im Jahre 2006:

Geburten
In Einsiedeln wurden total 259 (Vorjahr 258) Kinder geboren, 254 Spital- und 5 Hausgeburten (133 Knaben und 126 Mädchen). 121 (Vorjahr 131) der Eltern wohnen im Bezirk Einsiedeln, 11 in Oberiberg, 20 in Unteriberg, 5 in Alpthal und 8 in Rothenthurm. Der Rest vor allem in den Bezirken Höfe und March.

Todesfälle
Es mussten total 120 Todesfälle (Vorjahr 118) beurkundet werden. 99 Personen sind in Einsiedeln, 0 in Alpthal, 5 in Oberiberg, 5 in Rothenthurm und 11 in Unteriberg gestorben.

Eheschliessungen
Im Zivilstandskreis Einsiedeln haben 89 Paare (Vorjahr 103) geheiratet.

Samstag-Trauungen (nur für Brautpaare aus dem Zivilstandskreis Einsiedeln)
In Einsiedeln sind Ziviltrauungen an den jeweils festgelegten Samstagen möglich. Für das Jahr 2007 wurden folgende Termine festgelegt:

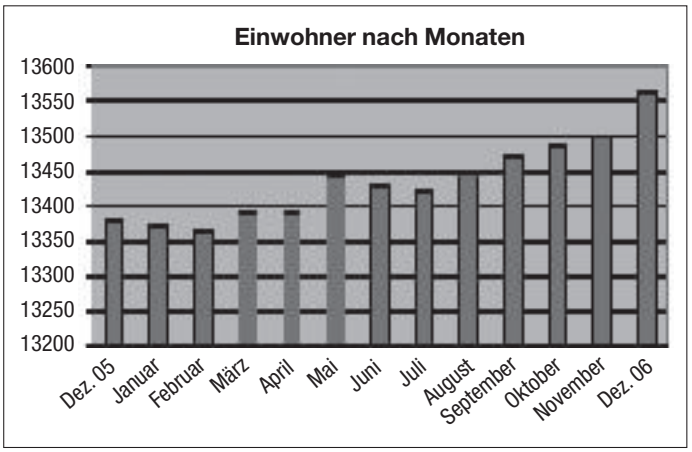
Samstag, 7. Juli und Samstag, 22. September

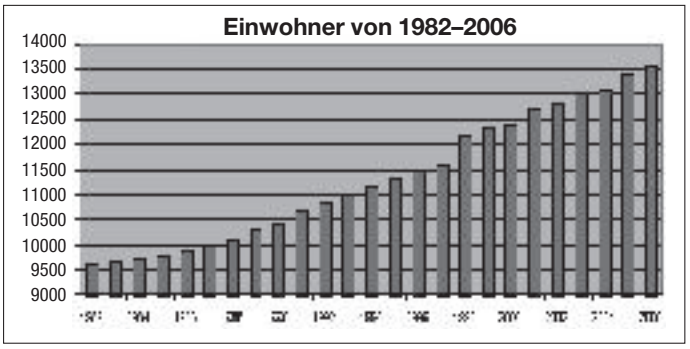
6. Einwohnerkontrolle Einsiedeln

Bevölkerung des Bezirkes Einsiedeln im Jahre 2006

Gesamtbevölkerung nach Ortschaften	**2005**	**2006**
Einsiedeln	8 238	8 345
Bennau	1 044	1 055
Egg	516	521
Euthal	631	617
Gross	1 241	1 255
Trachslau	838	888
Willerzell	875	885
Total Einwohner	**13 383**	**13 566**

Einwohner nach Monaten		
Dezember	13 087	13 383
Januar	13 117	13 376
Februar	13 129	13 371
März	13 144	13 395
April	13 175	13 399
Mai	13 235	13 444
Juni	13 171	13 429
Juli	13 273	13 424
August	13 273	13 456
September	13 293	13 472
Oktober	13 305	13 487
November	13 344	13 501
Dezember	13 383	13 566





Schweizerbürger	2005	2006
Niederlassung CH	5 940	5 887
Ortsbürger	5 625	5 911
Total Schweizer	**11 565**	**11 798**

Ausländer	2005	2006
B-Bewilligung (Jahresaufenthalt)	574	477
C-Bewilligung (Niederlassungsbewilligung)	1 178	1 178
L-Bewilligung (Kurzaufenthalt)	66	113
Total Ausländer	**1 818**	**1 768**

Aufgeteilt in Nationen	2005	2006
Serbien-Montenegro	403	352
Deutschland	361	428
Italien	140	136
Sri Lanka	109	104
Mazedonien	94	91
Kroatien	90	92
Bosnien-Herzegowina	69	61
Österreich	67	66
Niederlande	54	62
Portugal	65	65
Übrige	366	311

Wochenaufenthalter in Einsiedeln	140	134

Einwohner nach Geschlecht	2005	2006
Frauen	6 615	6 749
Männer	6 768	6 817
weiblich Schweizerinnen	5 789	5 911
männlich Schweizer	5 776	5 887
weiblich Ausländer	826	838
männlich Ausländer	992	930

Einwohner nach Konfessionen	2005	2006
röm.-kath.	10 283	10 345
evang.-ref.	1 284	1 364
konfessionslos	804	922
muslimisch	381	362
orthodox	289	292
hinduistisch	93	90
übrige	249	191

Einwohner nach Zivilstand	2005	2006
ledig	6 100	6 139
verheiratet	5 950	6 008
verwitwet	664	680
geschieden	669	739

Durchschnittsalter Bezirk Einsiedeln	40 Jahre	40 Jahre

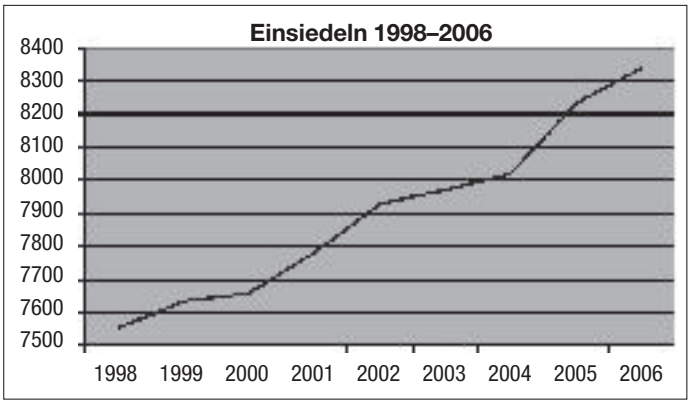
Häufigste Familiennamen	2005	2006
Kälin	1 943	1 928
Schönbächler	488	492
Birchler	304	305
Ochsner	256	253
Bisig	255	251
Zehnder	238	235
Fuchs	225	232
Gyr	151	152
Grätzer/Gräzer	147	152
Kuriger/Curiger	140	139

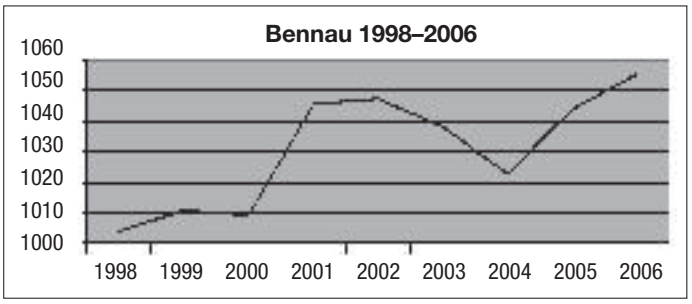
Häufigste Vornamen	2005	2006
Josef	215	210
Peter	151	159
Walter	124	126
Markus	119	121
Daniel	108	108
Anna	100	96
Monika	92	96
Maria	102	94
Rita	92	93
Andrea	85	92

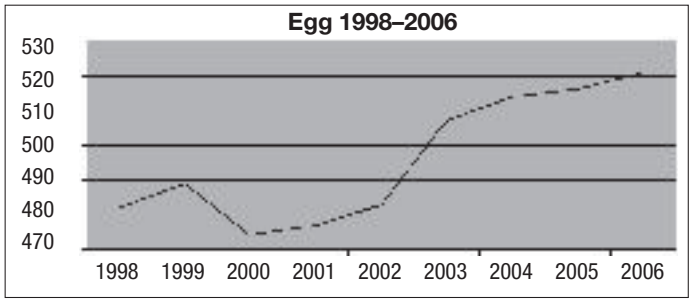
Arbeitsstatistik Einwohnerkontrolle	2005	2006
Identitätskarten-Antrag	1 441	1 457
Passantrag	1 079	978
Umzug	815	911
Zuzug	755	774
Wegzug	535	610
Wohnsitzbestätigung	452	532
Niederlassungsbescheinigung für auswärtigen Aufenthalt	151	140
Ehe	147	147
Geburt	169	135
Nachtfahrverbotsbewilligungen	204	217
Tod	103	100
Diverses (div. Mutationen, div. Bestätigungen, etc.)	21 196	14 233

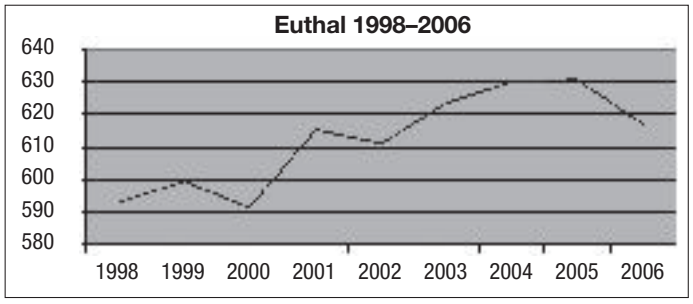
Einwohnerzahlen Dorf und Viertel

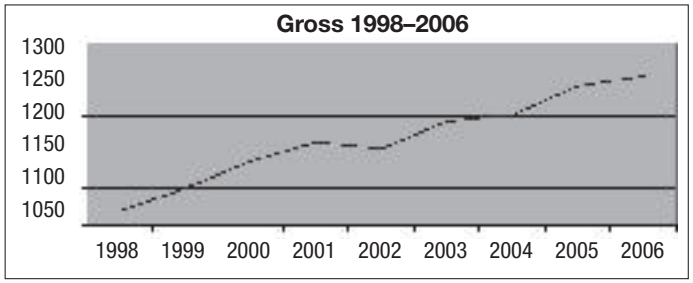
	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
Einsiedeln	8345	8238	8023	7969	7926	7777	7658	7630	7553
Bennau	1055	1044	1023	1038	1047	1045	1009	1011	1004
Egg	521	516	514	507	483	477	474	489	482
Euthal	617	631	630	623	611	615	591	599	593
Gross	1255	1241	1202	1193	1155	1165	1137	1100	1070
Trachslau	888	838	821	815	792	775	773	738	744
Willerzell	885	875	874	880	844	850	788	763	755

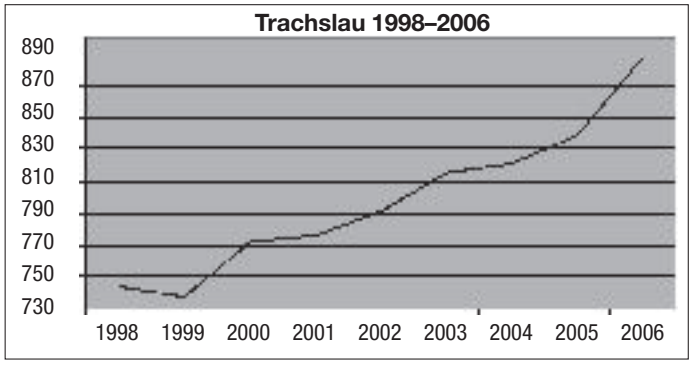


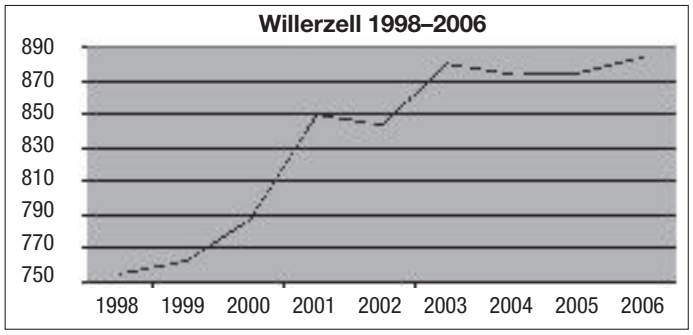












7. Arbeitsamt

Zahlen in Klammern: Vorjahreswerte

Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr

Gemäss der Erhebung des Kantonalen Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) waren im Bezirk Einsiedeln per **Ende Dezember 2006** insgesamt **97** (139) **Arbeitslose** registriert. Die Zahl der bei den regionalen Arbeitsvermittlungszentren Lachen und Goldau **eingeschriebenen Stellensuchenden beträgt 158** (229) **Personen**. Zu den Stellensuchenden werden alle arbeitslosen Personen ohne Beschäftigung, im Zwischenverdienst, in Beschäftigungs-, Umschulungs- und Weiterbildungsprogrammen sowie übrige Stellensuchenden (z.B. Rekruten, Kranke oder noch in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen) gezählt.

Unter den stellensuchenden Personen befanden sich:

	68	(99)	**Frauen**
	90	(130)	**Männer**
TOTAL	**158**	(229)	**PERSONEN**

Davon waren **104** (152) **Personen CH-Bürger** und **54** (77) **Personen Ausländer**.

8. Betreibungsamt

	2004	**2005**	**2006**
Zahlungsbefehle total	2569	2111	**2227**
a) ZB auf Pfändung oder Konkurs	2 564	2 106	2223
b) ZB auf Faustpfand	3	2	2
c) ZB Grundpfand	2	3	2
d) ZB Wechselbetreibung	0	0	0
Fortsetzungsbegehren total	1787	1433	**1304**
a) Fortsetzungsbegehren auf Pfändung	1697	1366	1232
b) Fortsetzungsbegehren auf Konkurs	90	67	72
Vollzogene Pfändungen total	1232	1111	**941**
a) Lohn- und Sachpfändungen	1146	1010	702
b) erfolglose Pfändungen	86	101	239
Verwertungsbegehren total	188	168	**97**
a) VB Lohnpfändung	50	29	10
b) VB Sachpfändung	120	100	63
c) VB Grundpfand/Grundstück	18	34	24
Aufschubbewilligungen	45	71	**47**
Steigerungen	5	6	**4**
Verlustscheine total	744	892	**858**
a) Verlustscheine Art. 115 SchKG	86	101	239
b) Verlustscheine Art. 149 SchKG	594	791	619
Eigentumsvorbehalte	14	21	**15**
Arresturkunden	3	4	**3**
Retentionsurkunde	3	1	**2**

Totalbetrag der Verlustscheine 2004	Fr. 5 154 725.00
Totalbetrag der Verlustscheine 2005	Fr. 2 958 996.00
Totalbetrag der Verlustscheine 2006	**Fr. 4 857 449.93**
a) Verlustschein Art. 115 SchKG	Fr. 642 375.30
b) Verlustschein Art. 149 SchKG	Fr. 4 215 074.60

Für Gläubiger eingebrachte Beträge 2004	Fr. 3 095 220.00
Für Gläubiger eingebrachte Beträge 2005	Fr. 2 940 739.00
Für Gläubiger eingebrachte Beträge 2006	**Fr. 2 473 458.00**

9. Bezirksamt

	2005	2006
9.1 Verbrechen und Vergehen		
Pendenzen aus dem Vorjahr	51	71
Neueingänge im Berichtsjahr	324	320
Total Fälle	375	**391**
Erledigt: durch:		
– Nichteröffnung	14	18
– Sistierung/Einstellung	213	234
– Abtretung an andere Instanzen	36	17
– Anklage an Bezirksgericht	0	0
– Strafbefehl	41	49
Total erledigt	304	**318**
Pendent Ende Berichtsjahr	71	**73**
9.2 Übertretungen		
Anzahl Strafverfügungen	439	614
– Ausgefällte Bussen (Fr.)	65 490	72 120
– Ausgefällte Tage Haft	14	0
9.3 Einsprachen		
– Pendenzen aus dem Vorjahr	6	5
– Im Berichtsjahr erhoben	7	18
Total Einsprachen	13	**23**
Erledigt durch:		
– Aufhebung der Strafverfügung	1	3
– Weisung an Einzelrichter	1	0
– Rückzug/Abtretung etc.	6	14
Pendent Ende Berichtsjahr	5	**6**
9.4 Verschiedenes		
Rechtshilfe für auswärtige Instanzen	**7**	**7**

10. Vermittler

	2005	2006
Zahl der eingegangenen Klagen	69	60
Unerledigte aus dem Vorjahr übernommen	10	8
Total behandelte Klagen	79	**68**
Diese wurden wie folgt erledigt:		
Klagerückzug	3	1
Vermittelt	24	26
Vermittler-Entscheid	8	4
Unerledigte Fälle per Ende Jahr	8	8
Total	43	**39**
Klagen wurden gewiesen an:		
Einzelrichter des Bezirkes	10	8
Bezirksgericht	21	19
Bezirksamt	0	0
Kantonsgericht	0	0
Total	32	**27**
Weisung ausgestellt:		
ohne Verhandlung, da Beklagter nicht erschienen	6	**6**
Mangels Aussöhnung	25	21
Total	32	**27**
Nicht zuständig	4	2

11. Bezirksgericht

Zahlen in Klammern: Vorjahreswerte

Beim Bezirksgericht Einsiedeln sind im Jahr 2006 260 Fälle (292) eingegangen, davon aus den Vorjahren 38 (41). Bis zum 31.12.2006 waren 209 (254) Fälle beurteilt und die Entscheide zugestellt. Ende 2006 waren somit 51 Fälle (38) pendent. Die 260 Fälle gliedern sich in folgende Verfahren:

	2005 total	Ende 05 pendent	2006 total	2006 erledigt	Ende 06 pendent
9.1 Gesamtgericht					
Ordentliche Verfahren	27	10	26	12	14
Strafverfahren	0	0	0	0	0
Total	**27**	**10**	**26**	**12**	**14**
9.2 Einzelrichter					
Ordentliche Verfahren	4	0	6	4	2
Summarische Verfahren	70	7	60	49	11
SchKG-Verfahren	115	1	68	66	2
Strafverfahren	1	0	0	0	0
Beschleunigte Verfahren	63	20	73	51	22
Aufsicht Gerichtspräsident		0	14	14	0
Rechtshilfe-Verfahren	12	0	13	13	0
Total	**265**	**28**	**234**	**197**	**37**

Die Beurteilung der zahlreichen Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Prozessführung und/oder unentgeltlichen Rechtsverbeiständung ist in der vorstehenden Statistik nicht erfasst. Im Berichtsjahr gelangten total CHF 38 684.70 an Armenrechtshonoraren zur Auszahlung. Überdies resultierten aufgrund der Gewährung der unentgeltlichen Prozessführung Mindereinnahmen an Gerichtsgebühren von CHF 15 800.00.

12. Notariat, Grundbuchamt und Konkursamt

12.1 Grundstückgeschäfte

Die Zahl der Grundstückkäufe hat im Jahr 2006 um rund 1 % zugenommen, hingegen stieg der Wert der Handänderungen gegenüber dem Vorjahr um 4 %. Der Wert der neu errichteten Grundpfandrecht sank um 10 %. Der Nettowert der neu errichteten Grundpfandrechte (neu errichtet abzüglich gelöschte Grundpfandrechte) liegt jedoch 6 % über dem Vorjahr und ereichte nahezu den Höchststand des Jahres 2004.

Das Jahr 2006 war ein ausgesprochen gutes Jahr. Wenn auch die Zahl der Handänderungen nicht sehr hoch ist, ist der Wert der Handänderungen mit rund 185 Millionen Franken der höchste je registrierte. Ebenfalls ein sehr gutes Jahr war 2006 hinsichtlich der neu errichteten Grundpfandrechte (Hypotheken). Der Nettowert der neu errichteten Grundpfandrechte liegt nur knapp unter dem Spitzenjahr 2004.

Diese Zahlen bestätigen wiederum statistisch die Attraktivität von Einsiedeln als Wohngebiet, das seit einigen Jahren einen eigentlichen Boom verzeichnet. Entsprechend gut bleiben die Aussichten für die Bauwirtschaft weiterhin, zumal die neu errichteten Hypotheken ein regelmässiger Indikator für die Baukonjunktur des laufenden und nächsten Jahres sind.

12.2 Geschäfte ohne Zusammenhang mit Grundstücken
Unter diesen Bereich fallen namentlich öffentliche Urkunden über Gesellschaften, Ehe- und Erbverträge, Testamente, Bürgschaften sowie Beglaubigungen. Die Zahl der Beurkundungen verblieb auf dem Stand des Spitzenjahres 2005. Angesichts der Tatsache, dass für diese Beurkundungen schweizweit ein freier Wettbewerb besteht, darf das Ergebnis erneut als Qualitäts- und Vertrauensbeweis für das Notariat Einsiedeln gewertet werden.

12.3 Informatik-Grundbuch
Am 15. Oktober 2006 begann die Einführung des Informatik-Grundbuches. Die elektronische Form ersetzt das Papier. Die Datenerfassung und -bereinigung bearbeiten Francesco Bifulco 70 %, Leitung) sowie Rosmarie Auf der Maur (70 %) und Marie-Theres Nigg (60 %). Die Arbeit wird drei bis vier Jahre beanspruchen.

12.4 Konkursamt
Letztes Jahr wurden sechs Konkurse neu eröffnet; die Zahl nimmt seit einigen Jahren kontinuierlich ab. Die Zahl der Konkurse, welche ins Jahr 2007 übertragen werden, ist leicht angestiegen. Die Verlustsumme aus den drei abgeschlossenen Konkursen beträgt 962 000 Franken.

12.5 Personelles
Per Ende April schied lic. iur. Sven Spörri (100 %) aus, seine Stelle übernahm lic. iur. Sarah Fessler als jur. Mitarbeiterin.

Notar Bruno Frick dankt allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gebührend für ihren grossen Einsatz und für ihre Belastbarkeit. Er dankt auch dem Bezirksrat Einsiedeln und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirks Einsiedeln für die angenehme Zusammenarbeit.

12.1 Geschäfte im Zusammenhang mit Grundstücken

	2006	2005
Grundbuchgeschäfte nach Grundbuchkreisen		
– Eidg. Grundbuch (Egg, Bennau, Unterbinzen, Trachslau, Oberbinzen, Teil Dorf, Teil Gross)	677	593
– Dorf (Teil)	14	35
– Gross	69	132
– Willerzell	58	95
– Euthal	42	32
Total	**880**	**877**

12.2 Geschäfte ohne Zusammenhang mit Grundstücken

Öffentliche Urkunden betr. Aktiengesellschaften/GmbH/Stiftungen/Generalvollmachten	91	97
Ehe- und Erbverträge/Pfrundverträge/Testamente	53	50
Bürgschaften	6	2
Beglaubigungen	245	246
Total	**395**	**395**

12.3 Geschäfte Notariat und Grundbuchamt total (Ziffern 12.1 + 12.2)	**1 275**	**1 275**

12.4 Werte Handänderungen und Grundpfandrechte

		2005	**2006**
552 Handänderungen von Grundstücken in einem Wert von	Fr.	176 882 244.75	**184 648 359.12**
266 Errichtungen und Erhöhungen von Grundpfandrechten			
– 251 (238) Schuldbriefe im Betrage von insgesamt	Fr.	126 264 374.00	112 756 417.70
– 15 (11)Grundpfandverschreibungen im Betrage von insgesamt	+ Fr.	1 326 080.00	1 924 241.00
– Total neu errichtete Grundpfandrechte	Fr.	127 590 454.00	114 680 658.70
– 62 (50) Löschungen von Grundpfandrechten im Betrage von	Fr.	36 741 068.00	18 467 435.80
	– Fr.	25 744 326.75	36 741 068.00
Nettowert Grundpfandrechte	Fr.	90 849 386.00	**96 213 222.90**
Wert Handänderungen und Grundpfandrechte total		267 731 630.75	**280 861 582.02**

12.5 Konkurse	**2005**	**2006**
Eröffnungen	8	6
Schluss des Konkursverfahrens	11	3
Am 1.1.2007 laufende Konkursverfahren	7	10
Verluste aus beendeten Konkursen	Fr 200 850.00	Fr. 962 294.75

12.6 Statistische Angaben 2006 bis 1997 (Beträge in Mio. Fr.)

Jahr	Grundpfandrechte neu (Schuldbriefe und Grundpfandverschreibungen)		Grundpfandrechte gelöscht	Netto Neuerrichtungen (neue Grundpfandrechte abz. Löschungen)	Handänderungen (Grundstücke, die ganz oder teilweise den Eigentümer wechseln oder neu angelegt werden)	
	Anzahl	Betrag	Betrag	Betrag	Anzahl	Betrag
2006	**266**	**114.681**	**18.467**	**96.213**	**552**	**184.648**
2005	244	127.591	36.741	90.849	596	176.882
2004	206	123.682	25.744	97.937	505	142.832
2003	257	102.935	49.582	53.352	489	161.668
2002	222	90.079	43.372	46.706	496	155.881
2001	171	66.544	5.355	61.189	456	145.377
2000	184	68.057	19.972	48.085	468	156.303
1999	244	80.568	8.614	71.954	403	143.287
1998	257	76.053	39.124	39.929	547	160.552
1997	267	91.713	32.248	59.465	544	138.711
Ø Jahre 1997–2006:	232	94.190	27.922	66.568	506	156.614

13. Grundbuchbereinigungsamt

Im Jahr 2006 befasste sich das Grundbuchbereinigungsamt mit der Bereinigung des Grundbuchteils Gross.

Die Teile Gross I und II, Bereinigungskreise XXII und XXIII, wurden am 27. Juni 2006 in Kraft gesetzt und das entsprechende kantonale Grundbuch gelöscht.

Auf den 1. Januar 2007 werden der aufgeschobene Bereinigungskreis XVIII Teil Dorf B Einsiedeln und der III. Teil Gross, Bereinigungskreis XXIV, in Kraft gesetzt. Im Weiteren wird der IV. Teil Gross, Bereinigungskreis XXV, auf den 22. Januar 2007 in Kraft gesetzt.

Seit Oktober 2006 befasst sich das Grundbuchbereinigungsamt mit der Bereinigung des Viertels Euthal.

14. Schlichtungsbehörde im Mietwesen

Nebst dem Tagesgeschäft mit der laufenden üblichen Rechtsberatung in Sachen Wohn- und Geschäftsmieten, durch den Sekretär der Schlichtungsbehörde, musste die Schlichtungsbehörde im Berichtsjahr auf schriftliches Begehren hin 11 Schlichtungsverhandlungen durchführen. Die Verhandlungsergebnisse sind nachfolgend aufgeführt.

Pendenzen Vorjahr	0
Eingänge	14
Einigungen	5
Nichteinigungen	1
Entscheide	4
Anderweitige Erledigungen	1
Pendenzen Ende 2006	3

15. Bezirksführungsstab

Im vergangenen Jahr waren glücklicherweise keine Ernstfälle zu bewältigen. Die Aktivitäten beschränkten sich auf die Administration mit den Organisationen im Rahmen des Rettungsdreiecks (Feuerwehr, Zivilschutz und Rettungsdienst). Im Weiteren nahm der Stabchef an der Hauptübung der Feuerwehr mit dem Samariterverein und dem Rettungsdienst teil.

B. VOLKSWIRTSCHAFT SICHERHEIT GESUNDHEIT

Die Kommission Volkswirtschaft Sicherheit Gesundheit wurde im Rahmen der Behördenreorganisation per 1. Juli 2006 aufgelöst. Zugleich wurden die Bereiche Sport und Freizeit dem neu geschaffenen Ressort Liegenschaften, Sport und Freizeit übertragen.

1. Volkswirtschaft

1.1 Wanderwege

Im Berichtsjahr wurde im Wanderwegunterhalt wiederum, unter der Führung des Verkehrsvereins Euthal, bzw. dessen Präsidenten Benno Birchler, ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

– Hauptwanderweg, Abschnitt Jureten – Egg: Der Weg wurde verbreitert und aufgekiest.
– Hauptwanderweg, Abschnitt Chälen – Chüeboden – Alp Tritt: Infolge Ummarkierung durch die Weid Chüeboden wurden vier Drehtore und Wegweiserrohre versetzt. Zudem wurde der Weg im Bereich des Waldes ausgemäht.
– Hauptwanderweg, Abschnitt Steinbach – Wellchessi – Stäubrig: Holzkasten erstellt, mit Aufteilung der Kosten je hälftig an Kanton und Bezirk.
– Jakobsweg, Abschnitt Tüfelsbrugg – Meieren – Silenen: Aufgrund des Rückbaus eines Bunkers des VBS konnte ohne Kostenfolge für Kanton und Bezirk ein Teil des Wanderweges instand gestellt werden.
– Abschnitt Schwyzerbrugg – Ratenstrasse/Choleren – Gutschsagen: Teilweise Aufkiesung des Weges. Bei der Brücke über die Biber wurden Bretter ausgewechselt, das Wasser abgeleitet und der Weg ausgemäht.
– Abschnitt Birchli – Strandweg (Sternenweg): Mit beachtlichem Aufwand wurde der Weg neu instand gestellt, indem ein Holzkasten, ein Steg und neue Eichentritte versetzt wurden. Im Weiteren wurde der Wegrand mit Rundholz abgegrenzt und der gesamte Weg aufgekiest.
– Abschnitt Gross – Müser: Im Gebiet Grabern wurde der abgerutschte Weg mittels eines Holzkastens gesichert und wieder instand gestellt.
– Abschnitt Studen – Sihltalhütte – Fläschlihöchi: Teilweise musste der Weg aus einem Sumpfbereich verlegt werden. Zudem wurden teils Tritte versetzt und eine Rohrleitung verlegt, zwecks Ableitung des Wassers.

Der im gesamten Bezirk Einsiedeln allgemeine und wiederkehrende Unterhalt der Wanderwege umfasst vor allem die Räumungsarbeiten von Winterwanderwegen, neue Drehtoren und Eisenrohre für Wegweiser versetzten, Wasser ableiten und Ruhebänke neu streichen.

Im Berichtsjahr wurden auf der Alp Bögliegg in Gross und auf der Alp Gruob in Willerzell je ein Kreuz erstellt.

Baugesuch «Fussgängersteg Dreiwässern»:
Aufgrund einer Aussprache im Herbst 2006 zwischen dem Ressort Volkswirtschaft (Bauherrschaft), dem Amt für Wald, Jagd und Fischerei, dem Amt für Raumplanung, den Einsprechern (Jägerverein, Pro Natura, WWF und Vogelschutz) und dem Verein Schwyzer Wanderwege, musste das Baugesuch leider zurückgezogen werden, da gemäss dem Amt für Raumplanung der Fussgängersteg am geplanten Standort angeblich nicht bewilligungsfähig ist, entgegen dem Augenschein vom August 2002, wo sich das Amt für Raumplanung zum Bauvorhaben noch positiv (schriftlich) geäussert hatte. Aufgrund dieser Aussage erfolgte die Projektierung, als Grundlage für die Baueingabe, welche für den Bezirk Einsiedeln mit erheblichen Kosten verbunden war.

Die vielfältige, nebenamtliche Arbeit des Präsidenten erfolgte wiederum ehrenamtlich. Das Ressort Volkswirtschaft, Sicherheit und Gesundheit dankt dem Vorstand des Verkehrsvereins Euthal und den Helfern für die geleistete Arbeit.

1.2 Marktwesen

Der Frühlingsmarkt und die beiden Herbstmärkte wurden wie üblich auf der Hauptstrasse durchgeführt. Der Kilbimarkt fand traditionsgemäss auf dem Adlermätteli statt. Anfang Dezember wurde der zehnte Weihnachtsmarkt, unter der Führung des OKs Weichnachtsmarkt, durchgeführt. Erneut waren wiederum einige zehntausend Besucher zu verzeichnen.

1.3 Gastgewerbe
Der Bezirksrat erteilte etliche Betriebsbewilligungen, infolge von Gastwirtewechseln und diverse Bewilligungen für die generelle Verlängerung der Polizeistunde. Die während des Jahres nachgesuchten Einzelverlängerungen und Anlassbewilligungen wurden auftrags des Bezirksammanns durch die Bezirkskasse erteilt.

1.4 Viehausstellung
Die Gesamtauffuhr der Viehausstellung vom 26. September 2006 verzeichnete 1 236 Stück (Vorjahr 1 240). Aufgefahren wurde 910 Stück Grossvieh und 326 Stück Kleinvieh.

Grossvieh	Stiere	24
	Kühe	507
	OB-Kühe	104
	Rinder	111
	Meissen	92
	Jährlinge	72
		910
Kleinvieh	Widder	18
	Schafe	176
	Ziegenböcke	5
	Ziegen	127
		326

1.5 Wohnbausanierungen und Gebäuderationalisierungen
Auf Antrag des Ressorts Volkswirtschaft Sicherheit Gesundheit bewilligte der Bezirksrat finanzielle Unterstützungsgesuche für diverse Wohnbausanierungen und Gebäuderationalisierungen in Berggebieten, womit gleichzeitig auch Subventionen von Bund und Kanton ausgelöst werden konnten.

2. Sicherheit

2.1 Feuerwehr
Anfangs 2006 wurden 30 Atemschutzgeräte angeschafft, womit die Mannschaft diesbezüglich wieder auf dem neuesten Stand ausgerüstet ist und somit einen optimalen Einsatz gewährleisten kann.

2.1.1 Ernstfälle

Einsätze:	2005	**2006**
Feuer, Rauch	19	17
Ölwehr	1	2
Technische Hilfen	3	9
Verkehrsunfälle	3	3
Wasser, Sturm	13	9
Fehlalarme	7	10
Diverses	6	1
Total Einsätze	52	**51**

2.1.2 Übungsdienst
Im Berichtsjahr wurden 42 Übungen durchgeführt. Es sind dies: 1 Stützpunktkadertag, 6 Kaderübungen, 8 Mannschaftsübungen, 2 Taktische Übungen, 7 Atemschutzübungen, 8 Motfahrerübungen, 9 Feuerwehrsanitätsübungen, 1 Hauptübung mit dem Samariterverein und dem Rettungsdienst.

2.1.3 Ausbildung
Die durch den Kanton organisierten Kurse wurden wie folgt besucht:

Kurs	Teilnehmer
Grundkurs	7
Gruppenführerkurs 1	2
Gruppenführerkurs 2	3
Atemschutzkurs	2
Maschinistenkurs	3
Pionierkurs	2
Anhängeleiterkurs	2
Kommandantenkurs	1

Im Weiteren fanden 2 Kommandantenrapporte statt.

2.1.4 Ausrüstung
Bei der Ausrüstung wurde altes Material ersetzt.

2.1.5 Mutationen
Per 31. Dezember 2006 waren 5 Austritte zu verzeichnen. Es sind dies: Oblt Kälin Erwin (Vize-Kommandant), Kpl Moser Marcel, Sdt Birchler Iris, Sdt Hensler Reto und Sdt Holdener Andrea.
Eintritte gab es deren 9 zu verzeichnen. Es sind dies: Hoti Ruth, Kälin Patrick, Kuriger Thomas, Ott Ruedi, Pfister Claudio, Schönbächler Sandro, Treichler Christoph, Holdener Andrea und Friedl Thomas.
Herzlichen Dank den Arbeitgebern, die ihre Angestellten auch während der Arbeitszeit zum Ernstfalleinsatz oder Kursbesuch freistellen.

2.2 Zivilschutz
Seit dem 1. Januar 2006 stehen in Einsiedeln für ortsgebundene Aufgaben noch 30 Zivilschutzpflichtige zur Verfügung. Im vergangenen Jahr lag der Fokus bei der Neuformierung, Rekrutierung und Ausbildung der Dienstleistenden.

Da im Jahr 2005 das gesamte Kader sowie ein grosser Teil der Dienstleistenden ausgetreten sind, galt es in erster Linie die personelle Besetzung der Organisation sicherzustellen. Zudem wurden zwecks Bildung der Einsatzkompanien weitere Dienstpflichtige nach Schwyz einberufen, was die Rekrutierung für den Bereich «ortsgebundene Aufgaben» zusätzlich erschwerte.

Im Juni 2007 wird nun der erste WK in Einsiedeln durchgeführt. Ziel dieses Einsatzes ist, sich über die jeweiligen Einsatzgebiete und Verantwortungsbereiche vor Ort ein Bild zu machen, Aufgaben und Zuständigkeiten klar abzugrenzen und so ein reibungsloses Zusammenarbeiten der einzelnen Fachbereiche sicherzustellen.

Des Weiteren wird auch 2007 eine Vielzahl von Ausbildungen in sämtlichen Bereichen stattfinden.

2.3 Quartieramt
Im Berichtsjahr haben durch die Armee keine Truppenbelegungen stattgefunden. Die Spit RS 41 absolvierte die Rekrutenschule im Armeespital in der Zeit vom 6. bis 24. März und 3. bis 21. Juli sowie 16. Oktober bis 9. November 2006.

Von den bezirkseigenen Gebäuden wurden jeweils nur vereinzelte Räume im Einsiedlerhof vermietet. Für die Benützung wurden Fr. 1 890.– bezahlt.

3. Gesundheit

3.1 Rettungsdienst (Ambulanz)

Im Jahr 2006 war im Rettungsdienst Einsiedeln ein minimaler Rückgang der Einsatzfahrten zu verzeichnen. Insgesamt wurden 951 Einsätze absolviert. 2 Einsätze weniger als im Jahr 2005. Dies stellt weiterhin einen positiven Trend dar. Seit Bestehen des Rettungsdienstes ist dies das viertbeste Ergebnis. Die Art der Einsätze hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.
Das Jahr 2006 stellte zusätzlich eine grosse Herausforderung dar für das Personal des Rettungsdienstes. Durch krankheitsbedingten Ausfall von 2 Rettungssanitätern war es nur mit grosse Mühe sowie übergrosser Flexibilität möglich, den Rettungsdienst adäquat weiterzuführen.
Um den Wissensstand der Mitarbeiter immer wieder auf den neusten Stand zu bringen und Gelerntes aufzufrischen, wurden monatliche Übungen durchgeführt. Geübt wurde wieder mit den Partnerorganisationen, bzw. der Feuerwehr Einsiedeln, dem Samariterverein Einsiedeln, der Mobilen Sanitätshilfsstelle des Kantons Schwyz, der SLRG Sektion Sihlsee, der Kantonspolizei und dem Kriminaltechnischen Dienst (Spurensicherung). Zudem hatten wir Einblick in die Einsatzleitzentrale Zürich (144). Die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen funktioniert sehr gut. Zusätzlich erfolgten interne Weiterbildungen.
Seit dem Herbst liegt das Augenmerk verstärkt auf der Vorbereitung der IVR-Anerkennung. Diese wird im Jahr 2007 weiter vorangetrieben.
Die Bewältigung der vielen Einsätze und das Einhalten des Budgets waren nur dank grossem und sehr flexiblem Einsatz der Mitarbeiter (Rettungssanitäter, Milizer sowie Anästhesie) möglich. Diese stellten auch einen Teil ihrer Freizeit dem Rettungsdienst zur Verfügung.

Statistik	2003	2004	2005	**2006**
Verkehrsunfälle	47	39	45	24
Betriebsunfälle	14	6	6	7
Sportunfälle	172	149	156	129
Sonstige Unfälle		69	67	83
Krankentransporte	290	251	263	234
Verlegungstransporte	280	322	304	327
Transporte zu Untersuchung	122	118	107	137
Leerfahrten	11	10	5	10

3.2 Seerettungsdienst

www.sihlsee.ch/srds
Zur Vorbereitung auf die Saison 2006 absolvierten die Seeretterinnen und Seeretter wiederum einen durch Martin Meister und seine Helfer hervorragend organisierten und lehrreichen Kurs. Die Schwerpunkte waren «Herzmassage» und «Erste Hilfe». Anfang Mai wurde das Rettungsboot ARGOS termingerecht eingewassert. Das Kabinenverdeck und die Bootsblache, welche während 19 Jahren Wind und Wetter trotzten, wurden ersetzt. Mit der alljährlichen Frühjahrsversammlung wurde die Saison Ende Mai offiziell eröffnet. Der Mitgliederbestand hat sich leicht erhöht und besteht heute aus 25 Seeretterinnen und Seerettern. Trotzdem ist der Mannschaftsbestand noch nicht auf dem wünschbaren Niveau angelangt. Es gilt, auch im Hinblick auf die altersmässige Struktur, neue und jüngere Mitglieder zu rekrutieren.
Seit drei Jahren besteht beim Seerettungsdienst ein Ersteinsatz-Detachement, welches direkt über die Einsatzzentrale der Kantonspolizei aufgerufen werden kann. Die bisherige Erreichbarkeit dieses Detachementes verlief sehr zufriedenstellend. Um das Kommunikationskonzept den aktuellen Anforderungen anzupassen, steht die Patrouille seit der vergangenen Saison mittels Natel direkt mit der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Schwyz sowie mit der Notrufnummer 144 in Verbindung.
Mit dem Beginn des Patrouillendienstes Anfang Juni fand ein weiterer Ausbildungstag «Seemannschaft» statt. Hierbei wurden die Kenntnisse in Sachen Handhabung des Bootes, Boots- und Bergungsmanöver, Knotentechnik und die Funkbedienung gefestigt. Während der Hauptsaison wurden losgerissene oder nicht mehr manövrierfähige Boote geborgen, nautische Veranstaltungen begleitet und die Seebenützer auf herannahende Unwetter aufmerksam gemacht. Oft bestand die Aufgabe in der Vorbeugung zur Verhinderung von Unfällen.
Insgesamt leisteten die Mitglieder des Seerettungsdienstes rund 110 Einsatztage. Mit der Auswasserung von ARGOS Ende Oktober konnte die Saison 2006 ohne ernsthafte Zwischenfälle abgeschlossen werden.

C. FINANZEN EDV CONTROLLING

Die Kommission Finanzen EDV Liegenschaften wurde im Zuge der Behördenreorganisation per 1. Juli 2006 aufgelöst. Zugleich wurde der Bereich Liegenschaften dem neu geschaffenen Ressort Liegenschaften, Sport und Freizeit übertragen. Dem Ressort Finanzen und EDV wurde das neu geschaffene Controlling angegliedert.

1. Finanzen

Im Jahre 2006 befasste sich das Ressort Finanzen EDV Controlling mit total 68 Geschäften, wovon 9 Geschäfte das heutige Ressort Liegenschaften Freizeit und Sport betreffen. Von den verbleibenden 59 Geschäften wurde zu 22 Steuererlassgesuchen vernehmlassend Stellung genommen. 15 Gesuche wurden befürwortet und 7 abgelehnt. Bei den gutgeheissenen Erlassen handelt es sich meistens um Fälle aus der wirtschaftlichen Sozialhilfe, bei denen es wenig sinnvoll ist, einerseits Aufwendungen mit Steuergeldern zu finanzieren und andererseits die Inkassobemühungen fortzusetzen. Weiter wurde das Versicherungswesen des Bezirks per 1. Januar 2007 an die Firma GWP Insurance Broker, Luzern ausgelagert. Die restlichen Geschäfte betreffen vor allem den Rechnungsabschluss 2005, das Budget 2007 und den Finanzplan 2008–2010 für die Laufende und Investitionsrechnung sowie diverse Stellungnahmen.

2. EDV

Das seit 2001 im Einsatz stehende Rechenzentrum (RZ) des EDV-Verbunds Einsiedeln muss im Jahre 2007 erneuert werden. Die Leistung der Server genügt den Anforderungen der Fachanwendungen (NEST/Abacus usw.) nicht mehr. Im Verlaufe des Jahres 2006 wurden deshalb verschiedene Tests mit unterschiedlichen Technologien durchgeführt, um für das RZ Einsiedeln für die nächsten 5–6 Jahre wieder eine moderne, zweckmässige und wartungsfreundliche Infrastruktur bereitzustellen.

Im Verlaufe des 2. Quartals 2006 konnte das Alters- und Pflegeheim Langrüti in den produktiven Betrieb mit der neuen Software INKA/Abacus überführt werden. Somit ist das APH Langrüti nun vollumfänglich in das RZ Einsiedeln integriert. Die lokal installierte Anlage im APH konnte abgeschaltet werden.

Zurzeit werden vom RZ Einsiedeln 140 EDV-Arbeitsplätze mit Programmen und Daten bedient. (12 Gemeinden, 2 Altersheime und die Spitex Einsiedeln) Dies stellt auch immer höhere Anforderungen an die Verfügbarkeit und die Sicherheit der Systeme. Deshalb hat der Bezirksrat beschlossen, das neue RZ nicht mehr im Rathaus, sondern im Gebäude an der Eisenbahnstrasse 20a (Polizeihauptposten) zu installieren. Die dafür benötigten Glasfaserverbindungen zwischen dem Rathaus und der Eisenbahnstrasse 20a wurden in der Zwischenzeit installiert.

3. Controlling

Was ist Controlling?
Das Controlling umfasst die Komponenten Finanzen, Leistung und Personal und soll sicherstellen, dass die gesetzten Ziele in der geforderten Qualität, Quantität und mit den zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen erreicht werden. Controlling ist nicht ein Kontroll-, sondern ein Steuerungsinstrument und ist als zentrale Führungsaufgabe, sowohl auf der strategischen, als auch auf der operativen Ebene zu betrachten. Ein vereinbartes Ziel ist möglichst effizient zu erreichen. Controlling hilft, Zielabweichungen frühzeitig zu erkennen, liefert Entscheidungsgrundlagen und präzisiert Handlungsbedarf.

Umsetzung:
In einer ersten Phase wurden die Finanz- und Leistungsziele 2007 für jedes Ressort vereinbart. Personalziele wurden noch keine definiert. Die Berichterstattung an den Bezirksrat findet jährlich per 30. April und 31. Juli und 31. Dezember statt. Weiter wurden je Ressort Kennzahlen definiert. Diese werden mit dem Controlling-Bericht dem Bezirksrat vorgelegt.

D. SOZIALWESEN

1. Vormundschaftsbehörde

Die Vormundschaftsbehörde Einsiedeln hat an insgesamt 22 ordentlichen Sitzungen 401 (Vorjahr 375) Geschäfte, welche das Personen- und Erbrecht sowie das Familien- und Vormundschaftsrecht berührten, erledigt. Mit zahlreichen persönlichen Besprechungen, Anhörungen und Einvernahmen in Kliniken, im Haus Raben oder bei den Beteiligten zu Hause wurde die Vormundschaftsbehörde über das ganze Berichtsjahr beschäftigt.

Bei jedem Todesfall eines steuerpflichtigen Bürgers aus dem Bezirk Einsiedeln wurde für die eidgenössische Bundessteuerverwaltung ein Nachlassinventar erstellt.

Die Vormundschaftsbehörde errichtete:
Zahlen in Klammern: Vorjahr

07	(03)	Vormundschaften
01	(01)	Beiratschaften
27	(31)	Beistandschaften
01	(04)	Pflegekinderkontrollen

Sie hob auf:

06	(07)	Vormundschaften
02	(03)	Beiratschaften
26	(29)	Beistandschaften
03	(02)	Pflegekinderkontrollen

Per Ende 2006 führte sie:

67	(66)	Vormundschaften
07	(08)	Beiratschaften
121	(120)	Beistandschaften
10	(12)	Pflegekinderkontrollen

Weitere statistische Angaben:

Geprüfte und genehmigte Vormund-, Beirat- und Beistandschaftsberichte und Abrechnungen	74	(79)
Genehmigung von Rechtsgeschäften	40	(34)
Anordnung einer fürsorgerischen Freiheitsentziehung (FFE)	05	(02)
Ausgestellte Erbbescheinigungen	70	(100)
Eröffnung von letztwilligen Verfügungen	52	(26)
Erbschafts-Inventaraufnahmen für die eidg. Bundessteuer	105	(93)

Unter Führung und Aufsicht der Vormundschaftsbehörde verwalteten die Regionale Amtsvormundschaft Einsiedeln sowie diverse Privatvormünder für Dritte ein Vermögen von insgesamt Fr. 31 633 557.82. Nicht inbegriffen in dieser Summe sind die Anlagewerte der gleichzeitig mitverwalteten Liegenschaften.

Bei der Vormundschaftsbehörde waren per 31. Dezember 2006 total 356 letztwillige Verfügungen (Testamente) und Ehe- und/oder Erbverträge zur amtlichen Eröffnung im Todesfall hinterlegt.

1.1. Amtsvormundschaft
Die Regionale Amtsvormundschaft betreut in ihren verschiedenen Funktionen (Beistand/Beirat/Vormund) Klienten des Bezirks Einsiedeln, der Gemeinden Alpthal, Rothenthurm sowie Ober- und Unteriberg. Die Personen sind in stationären Einrichtungen (Heimen, Kliniken, Pflegefamilien, etc.) platziert oder führen auch einen eigenen Haushalt.

Per 31. Dezember 2006 wurden über die Regionale Amtsvormundschaft 220 Klienten betreut. Für 25 ausserhalb einer ehelichen Gemeinschaft geborene Kinder musste der Unterhalt in Form eines Unterhaltsvertrages geregelt werden.

2. Fürsorgebehörde

Die Fürsorgebehörde tagte im Berichtsjahr an insgesamt 13 (Vorjahr 23) Sitzungen. Sie behandelte dabei 313 (357) Geschäfte. Weiter fanden zahlreiche persönliche Besprechungen und Anhörungen mit Klienten statt, damit die vielfältigen Probleme adäquat behandelt werden konnten.
Die Komplexität der Fälle nimmt laufend zu. So sind vermehrt Abklärungen und Verhandlungen mit der AHV/IV, den Pensionskassen und anderen Sozialversicherungen notwendig. Die finanzielle Unterstützung von Heimbewohnern, die ihren Aufenthalt im Altersheim und Pflegeheim mit der Rente, Ergänzungsleistungen und Pflegebeiträgen der Krankenkassen nicht vollumfänglich finanzieren können, nimmt stetig zu. Weiter verursacht das Krankenversicherungsobligatorium (Prämienverbilligung, eingehende Verlustscheine der Krankenkassen, etc.) einen erheblichen administrativen Mehraufwand.
Im Rahmen der Behördenreorganisation sind das Vormundschafts- und Fürsorgewesen zum Ressort SOZIALES zusammengeführt worden. Die Fürsorgebehörde wird sich in Zukunft vermehrt strategischen Aufgaben widmen. Das Fürsorgesekretariat und die Sozialarbeitenden (Sozialarbeiter, Amtsvormunde, Sachbearbeiter/innen) wurden mit umfassenden Kompetenzen zur effizienten Gewährung der wirtschaftlichen Hilfe ausgestattet. Bei der wirtschaftlichen Hilfe (Sozialhilfe) darf seit Jahren erstmals ein Rückgang der Fallzahlen zur Kenntnis genommen werden. Der wirtschaftliche Aufschwung schlägt sich sowohl bei den Fallzahlen als auch bei den finanziellen Aufwendungen der wirtschaftlichen Hilfe nieder. Die Prognosen für das Jahr 2007 gehen von einer stabilen Wirtschaftslage aus. Somit dürften sich voraussichtlich die Fallzahlen und der finanzielle Aufwand für die wirtschaftliche Hilfe auch im laufenden Jahr nochmals reduzieren.

2.1 Unterstützungsfälle
Im Berichtsjahr behandelte die Fürsorgebehörde 212 (Vorjahr 261) verschiedene Unterstützungsfälle.

Davon waren:
Zahlen in Klammern: Vorjahr

127	(144)	Schweizerbürger mit gesetzlichem Wohnsitz in Einsiedeln
32	(52)	Ausländer, von der Wohn- oder Aufenthaltsgemeinde zu unterstützen
31	(43)	Bezirksbürger mit gesetzlichem Wohnsitz in einem anderen Kanton
22	(22)	Bezirksbürger ohne festen Wohnsitz (Fahrende)
0	(0)	Bezirksbürger mit gesetzlichem Wohnsitz im Ausland

2.2 Regionaler Sozial- und Beratungsdienst
Der Regionale Sozial- und Beratungsdienst betreut Klienten des Bezirks Einsiedeln, der Gemeinden Alpthal, Rothenthurm sowie Ober- und Unteriberg. Die Vermittlung wirtschaftlicher Hilfe und die persönlichen Hilfe (Beratung) sind die Hauptaufgaben des regional tätigen Sozial- und Beratungsdienstes. Bei der wirtschaftlichen Hilfe ist für das Berichtsjahr eine Abnahme der Fallzahlen feststellbar. Mit den neuen SKOS-Richtlinien zur Bemessung der Sozialhilfe können den Klienten zudem bessere Motivationsimpulse vermittelt werden. Bei der persönlichen Hilfe (Sozialberatung) werden die Problemstellungen eher komplexer. Erziehungsprobleme und Lebenskrisen erfordern einen hohen Beratungsaufwand.

Im Jahresbericht 2006 können erstmals die aktuellen Fallzahlen gemäss Sozialhilfestatistik (nicht älter als 6 Monate) und nicht die im Berichtsjahr insgesamt behandelten Fälle ausgewiesen werden.

Aktuelle Fallzahlen per 31. Dezember 2006:

Wirtschaftliche Hilfe	66
Alimenteninkasso	6
Alimentenbevorschussung	40
Beratungsfälle persönliche Hilfe	14
Kurzzeit- und Telefonberatungen	39

Beim Alimenteninkasso- und der Bevorschussung laufen 33 Betreibungsverfahren.

2.3 Asylwesen
Die Asylbewerberbetreuungsstelle Einsiedeln hatte am 31. Dezember 2006 noch 70 Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen zu betreuen. Dies waren Menschen aus 12 verschiedenen Nationen. In Einsiedeln wurde ein Asylsuchender im Laufe des Jahres 2006 neu aufgenommen.

Freiwillige Ausreise 2006	0
Ausschaffungen 2006	0
Positive Asylentscheide (vierköpfige Familie)	1
Rechtskräftig abgewiesene Asylgesuche	10

Die Ausreisen konnten noch nicht vollzogen werden.

Die soziale und berufliche Kompetenz der Asylbewerber wird u.a. durch angeleitete Arbeit im Rahmen von gemeinnützig orientierten Beschäftigungsprogrammen erweitert. Vom Frühjahr bis zum Spätherbst 2006 nahmen diverse Asylsuchende aus Einsiedeln an solchen Beschäftigungsprogrammen teil.

E. BILDUNG UND KULTUR

1. Bildung

1.1 Schulrat

Der Schulrat als Behörde, bestehend aus 8 Mitgliedern (inklusive 1 Lehrervertretung), ist die strategische Leitung des Schulwesens. Ihm gehören der Schulleiter und Schulverwalter mit beratender Stimme sowie der Schulsekretär als Protokollführer an. Die **Schulpräsidentin Erika Weber** ist gleichzeitig Mitglied des Bezirksrates und stellt dadurch die Verbindung zwischen Schul- und Bezirksbehörde sicher.
Im Zusammenhang mit den Erneuerungswahlen des Bezirksrates für die neue Legislaturperiode 2006–2008 sind auch im Schulrat personelle Änderungen eingetreten. Als neue Mitglieder wählte der Bezirksrat **Daniela Brüngger** und **Manuela Kälin**, beide wohnhaft in Gross. Sie haben die zurückgetretene Schulrätin **Luzia Oberholzer** und den nicht mehr gewählten Schulrat **Sepp Oechslin** nach sechs- bzw. zweijähriger Tätigkeit abgelöst. Ihnen sei an dieser Stelle für ihre Tätigkeit der beste Dank ausgesprochen.
Der Schulrat, unter dem Vorsitz der Schulpräsidentin, traf sich im Berichtsjahr zu elf ordentlichen Sitzungen und erledigte die von den vier verschiedenen Ressorts und der Geschäftsleitung vorbereiteten Geschäfte. Die Einführung des Ressort-Systems im Schulrat auf der strategischen Ebene hat sich bewährt. In diesem Zusammenhang hat der Schulrat an einem zweitägigen Seminar in Morschach teilgenommen und sich mit strategischen Themen zur Schulentwicklung «Schule Einsiedeln» auseinandergesetzt.

1.2 Schulleitung

Die Schulen Einsiedeln sind seit August 2005 eine Geleitete Schule. Die neuen Strukturen haben sich bewährt und konnten mit kleinen Anpassungen im neuen Schuljahr 2006/07 gemäss Umsetzungszeitplan erweitert werden. Das Pensum des Schulleiters wurde aufgrund der ersten Erfahrungen und des daraus resultierenden grösseren zeitlichen Aufwandes für die Umsetzung der neuen Strukturen per 1. März 2006 auf ein Vollpensum aufgestockt.
Die Lehrpersonen haben sich an zwei Schulentwicklungstagen (SET) mit neuen Inhalten der Geleiteten Schulen auseinandergesetzt: kollegiale Hospitation und Schulprogramm. Die «kollegiale Hospitation» als Element des Qualitätskonzeptes der Schulen Einsiedeln wurde zweimal durchgeführt und hat sich als ertragreich gezeigt. Diese Art von gegenseitigem Unterrichtsbesuch ermöglicht die Reflexion des Unterrichts unter Fachpersonen.
Alle Mitglieder der Schulleitung sind oder werden für ihre Funktion ausgebildet. In diesem Jahr haben Yvonne Kälin, Fredy Walker und Nicolas Dudler das Nachdiplomstudium für Schulleiter/innen «Leiten und Entwickeln von Bildungsorganisationen» erfolgreich abgeschlossen.

1.3 Allgemeines

Das neue Schuljahr wurde am 14. August 2007 in Angriff genommen. Die gesamte Schule in Dorf und Vierteln, vom Kindergarten bis hin zur 3. Klasse der Sekundarstufe I (bisher Orientierungsschule genannt), ist mit 1 694 Schülerinnen und Schülern gestartet. Sie werden von 141 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Mit dem Schuljahresbeginn ist die neue **Volksschulverordnung** in Kraft getreten. Die neue Volksschulverordnung beinhaltet im Wesentlichen folgende Neuerungen:

- Das Schulangebot wird geregelt; der Einjahreskindergarten wird obligatorisch; die Schule erhält ein Qualitätskonzept mit einer Qualitätsentwicklung; das Sonderschulangebot und das sonderpädagogische Angebot werden umfassend geregelt; die Privatschulen erhalten klare Regelungen.
- Die Rechte und Pflichten der Schüler werden festgelegt; die Begabtenförderung wird im Gesetz verankert; das Einschulungsjahr wird in Etappen bis im Jahre 2008 um 3 Monate verschoben (Stichtag: 31. Juli); die Lehrpersonen werden förderorientiert beurteilt; die Gestaltung des Unterrichts und die Mitwirkung der Lehrpersonen werden verankert.
- Die Rechte und Pflichten der Eltern werden festgelegt; es werden Instrumente geschaffen, um z.B. Bussen aussprechen zu können; es werden professionelle Schulleitungen eingesetzt; die Aufgaben und Kompetenzen von Regierungs-, Erziehungs-, Gemeinde- und Schulrat werden neu definiert.
- Der Kantonsbeitrag wird neu über eine Schülerpauschale abgegolten.

Auf Beginn des Schuljahres 2006/07 ist das Projekt «Heilpädagogische Schülerhilfe» (HPSH), bzw. Integrative Förderung (IF) auf der 1. Primarstufe gestartet worden. Die integrative Schulform mit Einsatz von Heilpädagoginnen fördert die zusätzliche Unterstützung der Kinder mit Teilleistungsschwächen durch individuelle, angepasste Förderpläne. Die Erweiterung in der 2. Primarklasse, bzw. im Kindergarten erfolgt in den Jahren 2007 bzw. 2008. Die IF ermöglicht Schülerinnen und Schülern mit Teilleistungsschwächen den Verbleib in ihren angestammten Klassen. Sie ersetzen aber nicht in jedem Fall den Besuch einer Kleinklasse. Ab der 3. Primarklasse sind für die sonderschulische Betreuung auf der Primarstufe Kleinklassen vorgesehen. Auf der Sekundarstufe I (7. bis 9. Schuljahr wird diese Betreuung in der Stammklasse C gewährleistet.

Mit der neuen Bezeichnung **Sekundarstufe I**, hat die bisherig genannte Oberstufe oder Orientierungsschule einen neuen Namen erhalten. Die verschiedenen Schultypen auf der Kooperativen Sekundarstufe I werden mit Stammklasse A, B oder C bezeichnet (A = Lehrplan Sekundarschule; B = Lehrplan Realschule; C = Lehrplan Werkschule).

Die Schulen Einsiedeln haben im Berichtsjahr eine **schuleigene Homepage** eingerichtet. Unter der Adresse **www.schulen.einsiedeln.ch** kann jederzeit alles Interessante über die Einsiedler Schulen in Erfahrung gebracht werden. Auf viele offene Fragen wird eine befriedigende Antwort gegeben. Bei der Planung der Familienferien können die Schulferien jederzeit abgerufen werden.

1.4 Schulraum

1.4.1 Schulhaus Brüel

Während 14 Monaten wurde das über 155-jährige Schulhaus Brüel einer umfassenden Innen- und Aussenrenovation unterzogen. Mit der Renovation konnten die Ziele wie werterhaltende Massnahmen, Rollstuhlgängigkeit, Ausstattung nach den schulischen Bedürfnissen sowie die Optimierung der Isolier- und Schallbekämpfung erreicht werden. Speziell zu erwähnen ist die äussert gut gelungene Renovation der Aula. Am 18. August 2006 wurde das stattliche Schulhaus offiziell eingeweiht. Eine grosse Zahl interessierter Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit wahrgenommen, das «neue» Schulhaus am Tag der offenen Tür zu besichtigen.

1.4.2 Schulraum in Euthal

Nach der Meinung des Bezirksrates sollte das Schulhaus in Euthal einer sanften Renovation unterzogen werden. Anlässlich der Budgetgemeinde wurden die veranschlagten Renovationskosten gestrichen, bzw. es wurde ein Voranschlagskredit von Fr. 20 000.– als Planungskredit für das Schulhaus Euthal genehmigt.

1.4.3 Schulraumplanung

Im Zusammenhang mit der Frage nach der künftigen Verwendung der Liegenschaften Einsiedlerhof, Kindergarten Pavillon und dem Haus Nordstrasse 17 hat der Bezirksrat das Ressort Bildung und Kultur beauftragt, ein Schulraumkonzept zu erarbeiten. Dieses ist in Zusammenarbeit mit den Ressorts Liegenschaften und Planung zu erstellen. Das Schulraumkonzept soll die Bedürfnisse der Einsiedler Schulen Dorf und Viertel sowie der verschiedenen Beratungsstellen und kultureller Einrichtungen aufzeigen. Eine Spezialkommission hat die Arbeiten Anfang Dezember 2006 aufgenommen.

1.5 Schulstatistik

Stand August 2006
(Zahlen in Klammern: Vorjahreswerte)

Schulstufe	Abteilungen Klassen		Schüler Dorf		Schüler Viertel		Schüler Total	
Kindergarten Dorf	6	(6)	123	(100)			123	(100)
Kindergarten Viertel	6	(6)			111	(106)	111	(106)
Primarschule Dorf	25	(25)	535	(526)			535	(526)
Einführungsklasse Dorf	2	(2)	24	(25)			24	(25)
Primarschule Viertel	24	(24)			450	(452)	450	(452)
Kleinklasse	2	(3)	12	(20)			12	(20)
Orientierungsschule Kooperatives Schulmodell:								
1. Kurs (7. Schuljahr) A-/B- und C-Klassen	8	(9)	149	(147)				
2. Kurs (8. Schuljahr) A-/B- und C-Klassen	8	(9)	150	(151)				
3. Kurs (9. Schuljahr) A-/B- und C-Klassen	9	(7)	140	(127)			439	(425)
Total	**90**	(91)	**1133**	(1096)	**561**	(558)	**1694**	(1654)

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr
Auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 hat sich die **Anzahl der Klassen** um eine Abteilung reduziert. Es handelt sich um eine Kleinklassenabteilung. Die Kleinklassenschüler auf der Unterstufe sind neu in die Klassen integriert und werden von einer Heilpädagogischen Schülerhilfe unterstützt und begleitet.
Der **Stellenetat der Schulabteilung** inklusiv allen Teilzeitangestellten sowie Schulleitung und -verwaltung zählt **143 Angestellte**. Gegenüber dem Vorjahr ist der Personalbestand gleich geblieben (2005/06 = 143).

Die **Schülerzahl** ist gegenüber dem Vorjahr um 40 auf **1694** angestiegen. Wie die nachstehende Statistik zeigt, ist ein Trend nach oben festzustellen. Diese Zunahme ist einerseits auf die gestaffelte frühere Einschulung in den Kindergarten, aber auch auf die Bevölkerungszunahme infolge Neuzuzüge zurückzuführen.

Schuljahr	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Schülerzahl	1643	1673	1685	1660	1671	1660	1669	1660	1654	1694

1.6 Personelles

1.6.1 Austritte

Verbunden mit dem Semesterende am 31. Januar 2006, resp. Schuljahresende am 31. Juli 2006, sind nachstehende Lehrerinnen und Lehrer vom Schuldienst unserer Schule ausgetreten:

Vollpensen:
– Jürg Bischofberger, Reallehrer/Pensionierung 1964 – 2006
– Mirjam Gyr, Primar-/Kleinklassenlehrerin 2003 – 2006
– Annelies Inglin, Primar-/Kleinklassenlehrerin 2003 – 2006
– Mirjam Reichmuth, Primar-/Kleinklassenlehrerin 2004 – 2006

Teilpensen:
– Andrea Thoma, Primarlehrerin, Teilpensum Primarschule Dorf (31.1.06) 1995 – 2006

Jahreseinsätze:
– Claudia Schönbächler, Primarlehrerin, Teilpensum Kleinklasse 2004 – 2006
– Pia Leuthold, Handarbeitslehrerin, Teilpensum Primarschule Dorf 2005 – 2006
– Regula Pezzutto, Primarlehrerin, Teilpensum Sekundarstufe I 2005 – 2006

1.6.2 Eintritte

Nachstehende Lehrerinnen und Lehrer wurden für die Dienste unserer Schule neu angestellt. Sie haben ihre Tätigkeit als Vollzeit- oder Teilzeitangestellte auf Schuljahresbeginn am 14. August 2006 aufgenommen:

Vollpensen:
– Erika Stamm, Lehrerin Sekundarstufe I, Einsiedeln: Klassenlehrerin 1.4
– Irene Betschart, Primarlehrerin, Ricken: Heilpädagogische Schülerhilfe (IF)
– Marcel Betschart, Primarlehrer, Pfäffikon: Kl.-Lehrer 5./6. Kleinklasse
– Monika Steiner, Primarlehrerin, Schwyz: Kl.-Lehrerin 2.–4. Kleinklasse

Teilpensen:
– Thekla Bachofen, Lehrerin Sekundarstufe I, Pfäffikon: Teilpensum
– Fabienne Sicher, Primarlehrerin, Luzern: Teilpensum Sek.stufe I

1.6.3 Stellenetat

Zu Beginn des Schuljahres 2006/2007 zählte die Schulabteilung inklusive Verwaltung 143 beschäftigte Personen. Aus nachstehender Tabelle sind die Anzahl der Vollzeit- und Teilzeitangestellten ersichtlich. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der beschäftigten Lehrerinnen und Lehrer gleich geblieben.

Schulstufe	Lehrer/innen Vollzeit 26–29 Lektionen	Lehrer/innen Teilzeit 14–25/1–13 Lekt.		Total Personalbestand	
Kindergarten Dorf	04	02	02	08	(09)
Kindergarten Viertel	03	05	–	08	(07)
Primarschule Dorf inkl. EK	23	05	06	34	(36)
Primarschule Viertel	21	03	07	31	(30)
Kleinklasse/IF	02	01	01	03	(03)
Schulleitung Kindergarten-/ Primarstufe 2/3 Pensum; ab 1.3.2006 Vollpensum	01			01	(01)
Sekundarstufe I:A-, B- und C-Klassen	25	10	01	36	(35)
Gesang OS		01		01	(01)
Handarbeit/Hauswirtschaft	05	06	03	14	(14)
Deutsch für Fremdsprachige	–	03	01	04	(04)
Psychomotorik, Therapiestelle		01		01	(01)
Total Lehrerinnen und Lehrer	85	35	21	**141**	(141)
Personal Schulverwaltung	02	–	–	02	(02)
Total Personalbestand	87	35	21	**143**	(143)

Zahlen in Klammer: Vorjahr

1.6.4 Unterrichtslektionen
Die Unterrichtspensen betragen für die Lehrerinnen und Lehrer auf den verschiedenen Schulstufen wöchentlich gesamthaft nachstehende Unterrichtslektionen. Darin enthalten sind auch die Lektionen für Schulleitungs-, Schulentwicklungs- und Schulbetriebsaufgaben.

Schulstufe	**2006/07** Lektionen	2005/06 Lektionen
Kindergarten, Primarschule Dorf und Viertel	2 029.5	2 038.0
Kleinklasse & Integrative Förderung (IF)	87.0	80.5
Psychomotorik-Therapie	14.5	14.5
Sekundarstufe I, kooperativ A-, B- und C-Klassen (Sek.-, Real-, Werkklassen)	1 119.5	1 101.5
Lektionen pro Schulwoche	**3 250.5**	**3 234.5**

1.6.5 Jubiläen
Im Verlaufe des Jahres 2006 konnten verschiedene Lehrerinnen und Lehrer ein Dienstjubiläum feiern. Ihnen sei an dieser Stelle für die geleisteten Dienste an unserer Schule der beste Dank ausgesprochen. Möge ihnen ihre Arbeit zum Wohle unserer Schule weiterhin viel Freude bereiten.

40 Dienstjahre: Walter Kälin (Plazi), Lehrer der Sekundarstufe I

35 Dienstjahre: Hans Kälin, Primarlehrer im Dorf
Benno Ochsner, Primarlehrer in Euthal
Toni Schönbächler, Lehrer der Sekundarstufe I

20 Dienstjahre: Harry Pfister, Primarlehrer in Gross

15 Dienstjahre: Rolf Inglin, Lehrer der Sekundarstufe I
Rolf Kälin, Primarlehrer im Dorf
Brigitte Lussi, Kindergärtnerin in Egg
Astrid Schönbächler, Kindergärtnerin im Dorf
Verena Wegmüller, Deutschlehrerin für Fremdsprachige

10 Dienstjahre: Felicia Bettschart Schmitt, Primarlehrerin in Egg
Stephan Gassner, Lehrer der Sekundarstufe I
Peter Gwerder, Primarlehrer in Willerzell
David Kälin, Primarlehrer im Dorf
Markus Schönbächler, Primarlehrer in Bennau
Romi Zehnder, Primarlehrerin in Euthal

2. Musikschule
Die Musikschule untersteht dem Schulrat. Die Vorbereitung der Geschäfte obliegt dem Ressort Musikschule. Diese hat auf Beginn der neuen Legislaturperiode eine personelle Änderung erfahren. Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Schulrates ist das Ressortmitglied Sepp Oechslin durch Schulrätin Daniela Brüngger ersetzt worden. Dem Ressort Musikschule steht Schulpräsidentin Erika Weber vor. Im Ressort vertreten sind mit beratender Stimme Stefan Meyer (Musikschulleiter bis Ende Januar 2007) und Josef Fanchini (Sekretär). Das Ressort Musikschule traf sich im Berichtsjahr zu 9 ordentlichen Sitzungen. Schwerpunkte bildeten die Erarbeitung eines Reglementes für die Musikschule sowie die Überarbeitung des Besoldungsreglementes für die Musiklehrpersonen. Inzwischen wurde das Reglement für die Musikschule aber bis auf weiteres zurückgestellt. Für die Ausarbeitung eines neuen Besoldungsreglementes hat der Bezirksrat einen Aufschub gewährt. Grund dazu sind die in Aussicht gestellten Empfehlungen des kantonalen Musikverbandes (vmsz), welche im Frühjahr 2007 vorliegen sollen.

2.1 Musiklehrer/innen – Veranstaltungen
An der Musikschule Einsiedeln unterrichteten im Berichtsjahr 50 Lehrkräfte. Diese traten mit ihren Schülern an zahlreichen Veranstaltungen auf. Eltern und Angehörige, aber auch die Bewohner der Einsiedler Altersheime, die Patienten des Regionalspitals und viele Kirchgänger, kamen in den Genuss von Schülerkonzerten.

2.2 Musikschulleitung
Unterschiedliche Ansichten zwischen dem Musikschulleiter und der Anstellungsbehörde haben dazu geführt, dass der Bezirksrat beschlossen hat, das Anstellungsverhältnis mit Stefan Meyer auf den 31. Januar 2007 aufzulösen. Die Stelle des Musikschulleiters wurde öffentlich ausgeschrieben. Der Bezirksrat hat am 2. November 2006 André Ott, Jg. 1979, wohnhaft in Einsiedeln, als neuen Musikschulleiter per 1. Februar 2007 angestellt. Die Leitung der Musikschule umfasst ein Pensum von 50 Prozent.

2.3 Schülerzahlen
Grundlage für die Statistik bildet wiederum der Schülerbestand am Jahresende unter Berücksichtigung der An- und Abmeldungen. Die Gesamtzahl der Musikschüler blieb unverändert. Die Instrumentenwahl unterliegt Schwankungen. Einen Rückgang erlebten 2006 die Bereiche Gesang und Holzblasinstrumente (inkl. Blockflöte). Hingegen wählten die Anfänger vermehrt Streich-, Zupf- und Schlaginstrumente. Sehr gut besucht wurden die Ensembles, namentlich das Jugendorchester (Leitung Helen und Meinrad Küchler), das Aspirantenspiel (Leitung Erwin Füchslin) und das Percussions-Ensemble (Leitung Toni Corpataux).

2.4 Allgemeines
Über Veranstaltungen, Angebote, Tarife, Lehrpersonen etc. gibt die Homepage der Musikschule Auskunft: www.musikschule-einsiedeln.ch

Adresse: Musikschule Bezirk Einsiedeln, Paracelsuspark 2, 8840 Einsiedeln. Telefon: 055 412 46 86. Fax: 055 422 10 32. Mail: info@musikschule-einsiedeln.ch

Anmeldeschluss ist jeweils der 31. Mai und der 30. November.

2.5 Instrumentenwahl

Fach/Instrument	Schülerzahlen Schuljahr 2006/2007	Veränderung gegenüber Vorjahr
Vorstufe (ohne Singschule und Altblockflöte)	**168**	**–9**
Musikalische Früherziehung	22	+8
Musikalische Grundschule	14	–4
Sopranblockflöte	132	–13
Gesang	**34**	**–21**
Kinderchor (neu)	34	–8
Singschule	0	–12
Sologesang	0	–1
Holzblasinstrumente	**89**	**–12**
Alphorn	2	+2
Altblockflöte	3	0
Altsaxofon	26	–3
Klarinette	24	–6
Oboe	0	0
Panflöte	5	–2
Querflöte	28	–3
Tenorsaxofon	1	0
Blechblasinstrumente	**46**	**+4**
Euphonium (ehem. Tenorhorn)	4	0
Kornett	5	+1
Posaune	7	+4
Trompete	25	–2
Waldhorn	5	+1
Streichinstrumente	**58**	**+13**
Bratsche	5	+1
Cello	17	+6
Kontrabass	3	0
Violine	33	+6
Tasteninstrumente	**78**	**0**
Akkordeon	5	0
E-Piano (ehem. Keyboard)	17	–1
Kirchenorgel	3	+1
Klavier	43	+3
Schwyzerorgel	10	–3
Zupfinstrumente	**84**	**+9**
Akustische Gitarre	45	+1
Bassgitarre	7	+4
Elektrogitarre	32	+4
Schlaginstrumente	**57**	**+9**
Bongo (Handtrommel)	11	+2
Mallets (Xylophon etc.)	1	+1
Percussion	3	+2
Schlagzeug	38	+5
Trommel (Tambouren)	4	–1
Total kostenpflichtige Kurse	**614**	**–7**
Ensembles	**113**	**+7**
Aspirantenspiel	49	0
Blockflöten-Ensemble	13	–1
Jugendorchester	30	+5
Percussions-Ensemble	21	+3
Total Musikschüler	**727**	**0**

3. Kultur

3.1 Allgemeines

Die Kulturkommission behandelte die im Berichtsjahr anfallenden Geschäfte an 12 Sitzungen. Insgesamt sind 28 Gesuche um finanzielle Unterstützung beantwortet worden. Davon haben 6 Gesuchsteller einen abschlägigen Bescheid erhalten, da die Kriterien für die Gewährung eines Beitrages nicht erfüllt wurden. Grössere Beiträge gingen an das OK Zentralschweizerisches Jodlerfest Einsiedeln, den Verein Music-Festival Einsiedeln sowie an den Kulturverein Chärnehus für die Ausstellung «Üseri Musig».

3.2 Stift Einsiedeln

Für die Restaurierung und Sanierung des barocken Marstalls des Klosters Einsiedeln ist die zweite Rate im Betrage von Fr. 50 000.– ausbezahlt worden. Damit hat der Bezirk Einsiedeln dieses Vorhaben mit einem Beitrag von total Fr. 100 000.– unterstützt.

3.3 Jubilarenfeier

Alle Personen mit einem hohen Geburtstag oder Hochzeitsjubiläum werden jährlich zu einer Jubilarenfeier eingeladen. 111 Jubilare und etliche Begleitpersonen trafen sich so am Samstag, 17. Juni 2006, um 15 Uhr im Dorfzentrum zu einer gemütlichen Feier. Rita Kälin-Birchler, Mitglied der Kulturkommission und zugleich OK-Präsidentin, führte durch das Programm. Bezirksrätin Erika Weber, Präsidentin der Kulturkommission, überreichte nach einem kurzen Grusswort dem Tagesältesten, Jakob Kläger, Jahrgang 1911, sowie der Tagesältesten, Emma Steiner, Jahrgang 1912, ein Lebkuchenherz. Säckelmeister Markus Oechslin überbrachte den Jubilaren als Vertreter des Bezirksrates die besten Glückwünsche und den Dank für ihre Treue zum Wohnort. Musikalisch umrahmt wurde die ganze Feier von der Musikgesellschaft Konkordia. Kinder, Jugendliche und einige Erwachsene des Karateclubs demonstrierten ihr Können. Zwei Schüler gratulierten mit einem unterhaltsamen Gedicht. Feierlich wurden die Namen und Geburtstage sowie die Hochzeitstage der Geehrten verlesen. Die Kinder des Karateclubs überreichten allen Jubilaren eine Rose. Insgesamt geehrt werden konnten:

- 25 neunzigjährige und ältere Jubilare
- 16 fünfundachtzigjährige Jubilare
- 30 achtzigjährige Jubilare
- 1 Ehepaar mit diamantener Hochzeit
- 19 Ehepaare mit goldener Hochzeit

Die zum Schluss der Feier offerierte Kalbsbratwurst mit Kartoffelstock und Gemüse mundete allen, bevor die Veranstaltung um ca. 17.30 Uhr zu Ende ging.

3.4 Bundesfeier
Die traditionelle Bundesfeier fand wie gewohnt von 11.00 Uhr bis ca. 14.30 Uhr in einem Zelt vor dem Alten Schulhaus statt. Erika Weber, Bezirksrätin und Präsidentin des Ressorts Bildung und Kultur, begrüsste die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Besinnliche Worte richteten bei der ökumenischen Andacht Pater Cyrill Bürgi und Pfarrer Urs Jäger an die Zuhörerschaft. Die Bundesfeieransprache wurde von der bekannten Jodlerin, Nadja Räss, vorgetragen. In den Mittelpunkt ihrer Rede stellte sie den Gesang. Die Darbietungen der Jugendmusik Einsiedeln, des Rock'n'Roll Clubs «The Jail House Dancers» von Freienbach sowie der Percussionistengruppe der Musikschule Einsiedeln erfreuten die Besucherinnen und Besucher. Zur Abwechslung wurde ein unterhaltsames Quiz durchgeführt. Für das leibliche Wohl war die Pfadfinderabteilung St. Meinrad besorgt. Sie führte die Festwirtschaft nach der offiziellen Feier weiter bis in die Nachtstunden.

3.5 Chilbi
Leider litt die Chilbi unter dem regnerischen Wetter, so dass der Besucheraufmarsch nicht in gleichem Masse wie in den Vorjahren erfolgte. Alt und Jung vergnügte sich trotzdem auf dem Rummelplatz vor dem Brüelschulhaus, wo die Schaustellerfirma Erich Walser und Sohn einen abwechslungsreichen Vergnügungspark aufstellte. Im Paracelsuspark vor dem Alten Schulhaus wurde von den verschiedenen Ortsvereinen wiederum ein imposantes Buden- und Zeltdorf aufgebaut.

Erstmals wurden im Paracelsuspark mehrere mobile WC-Kabinen platziert. Zusätzlich wurden im Bereich der Vereinsstände zweimal täglich die aufgestellten Abfallkübel in die bereitgestellte Pressmulde geleert. Ebenfalls wurden an die Vereine Parkkarten abgegeben, die es erlaubten, auf der gesperrten Eisenbahnstrasse ab Jugendkirche bis zum Chilbiareal zu parkieren. Die gemachten Erfahrungen mit diesen Neuerungen waren durchwegs positiv.

3.6 Denkmalpflege und Heimatschutz
Die Renovierung des «Hei-wili-hei-Brunnens» vor dem Schulhaus Brüel, der an unseren Waldstattdichter Meinrad Lienert erinnert, konnte abgeschlossen werden. Der Brunnen erstrahlt wieder in alter Pracht. Ebenfalls wurde der Gerichtbarkeitsstein vor der Klosterfront ersetzt, da der alte Stein abgenutzt war. Er befindet sich zirka 12 m in nordwestlicher Richtung von der Eingangstüre zum Gymnasium entfernt. Mit dem Restbetrag wurde eine Anzahlung an die Renovation des Wegkreuzes auf dem Schnabelsberg geleistet. Der Restbetrag wird 2007 nach Fertigstellung ausbezahlt.

F. PLANEN BAUEN UMWELT

1. Planen

Im Berichtsjahr behandelte die Planungskommission an insgesamt 10 Sitzungen knapp 100 Sachgeschäfte mit insgesamt rund 50 Kommissionsbeschlüssen und Anträgen an den Bezirksrat. Weitere Sachgeschäfte, in der Kompetenz des Ressorts liegend, sind zudem präsidial beurteilt worden.

1.1 Zonenplanung
Mehrere eingereichte Um- und Einzonungsgesuche wurden im Grundsatz geprüft. Eine abschliessende Beurteilung der Unterlagen erfolgt mit der zu definierenden Zonenplanrevision. Für die kommende Zonenplanrevision ist ein detaillierter Kriterienkatalog auszuarbeiten, aufgrund dessen die räumliche Entwicklung des Bezirksgebietes zu planen und zu steuern ist. Eine umfassende parzellenscharfe Beurteilung hat in gesamtheitlicher Sichtweise im Sinne der zu erstellenden Zielvorgaben zu erfolgen. Vorbereitungs- und Abklärungsarbeiten für die Beurteilung der Dringlichkeit einer Zonenplanrevision und zur Ausarbeitung der Zielvorgaben sind eingeleitet und in Bearbeitung.
Zwei Anträge für eine unmittelbare Zonenkorrektur wurden zurückgewiesen, da einerseits das öffentliche Interesse für einen Alleingang nicht gegeben war und anderseits die konkrete Nutzung für den spezifischen Standort nicht als geeignet zu taxieren ist, wobei im letzteren Fall ein Wiedererwägungsgesuch hängig ist.

Geringfügige Anpassungen an unzweckmässig verlaufenden Zonengrenzen konnten zwischen Furren- und Klostermühlestrasse bereinigt und rechtskräftig umgesetzt werden. In Bearbeitung sind die Gesuche in den Gebieten Schnabelsberg und Kornhausstrasse.

1.2 Ortplanung/Dorfkerngestaltung: Hauptstrassenprojekt
Die mit den Workshops «Vision 2040» und «Szenarien 2040» erarbeiteten Papiere bildeten die Basis für den Bezirksratsbeschluss, «Grundsätze» und «Leitszenarien 2040» enthaltend, aufgrund welcher die Bezirksentwicklung nachhaltig gesteuert werden soll.

Im Frühjahr 2006 konnte nach intensiver Arbeit der fünf zum Studienauftrag eingeladenen Büros, welche hauptsächlich aus den Bereichen Architektur, Verkehrs- und Landschaftsplanung stammen, und nach fundierter Prüfung der eingereichten Unterlagen das Projekt des Büros ASA, Rapperswil, für die Weiterbearbeitung betreffend die Umgestaltung der Hauptstrasse erkoren werden. Aufgabe und Ziel des Studienauftrages waren, die Begegnungszonen nicht als isoliertes Planungsgebiet zu verstehen, sondern den Begegnungszonenperimeter zu überprüfen, allfällig zu präzisieren sowie im Zusammenhang mit dem engeren Dorfkern zu verstehen und dementsprechend die Planungsmassnahmen zu interpretieren und auszuformulieren. Im zur Abstimmung vorgelegten Projekt wird die Begegnungszone als Wegerlebnisraum vom Bahnhof bis zum Hauptplatz führend verstanden. Neben einer neuen hängenden Beleuchtung waren im Wesentlichen die Ausräumung des Hauptstrassenraumes und die Ausnivellierung der Begegnungszone vorgesehen. Gleichzeitig mit diesen klärenden gestalterisch räumlichen Massnahmen und zugunsten einer leb- und erlebbaren Begegnungszone mittels Aufhebung der Niveauunterschiede der Trottoirs waren notwendige Infrastrukturarbeiten speziell im Unterdorf geplant. Die Sachvorlage zur Neugestaltung der Hauptstrasse hat der Souverän an der Abstimmung vom 26. November 2006 äusserst knapp verworfen.
Parallel zur Ausräumung der Hauptstrasse wurden im umliegenden Dorfkerngebiet der Hauptstrasse visionäre Ideen aufgezeigt, über welche nicht abgestimmt wurde, sondern diese wiesen nur orientierenden Charakter auf. Dies sind insbesondere die Planungsgebiete Grosser Herrgott, Paracelsuspark, Hauptplatz, Weisswindgarten, teilweise das Bahnhofareal und der Sagenplatz. Diese unvollendeten Planungen können in der Folge aufgegriffen und in präzisierter Form überdacht werden.

1.3 Leitbilder
Der Bezirksrat hat die Sistierung des Leitbilderlasses aufgehoben und die Planungskommission mit der Fertigstellung der in Entwurfsform vorliegenden Leitbilder «Langrüti Süd» und «Unterdorf» beauftragt. Vorbereitungen dazu sind erfolgt und weitere Schritte sind für das Jahr 2007 vorgesehen.

1.4 Gewerbeausstellung
Erstmals war der Bezirk zusammen mit dem Verkehrsverein und dem Regionalentwicklungsverband (REV) an der Gewerbeausstellung (GEWA) präsent. Der Bezirk zeigte speziell den Entwicklungstand des in Planung befindlichen Sportzentrums Eschbach, die Basiserschliessung Wasenmattstrasse und das Projekt Hauptstrasse mit visionärer Planung über den Dorfkern. Die Zusammenarbeit der erwähnten Organisationen zeigte sich als äusserst fruchtbar und das Interesse der Bevölkerung war rege. In diesem Zusammenhang wurde eine Broschüre erstellt, in der die erwähnten Projekte enthalten sind und in der die Grundsätze für die Bezirksentwicklung aufgezeigt werden.

1.5 Erschliessung
Aufgrund des vom Stimmvolk und vom Regierungsrat gutgeheissenen Erschliessungsplans, wurde die Ausarbeitung und Projektierung der Groberschliessungsstrasse Grotzenmühle-/Allmeindstrasse vorangetrieben. Der Unterhaltsvertrag, ein Landerwerbs- und ein Beitragsplan konnten im Frühling 2006 abgeschlossen werden. Die Erstellungsbeiträge der Grundeigentümer werden dabei von den fünf massgeblichen nutzniessenden Eigentümern übernommen. Der recht hohe Anteil des Beitrags der öffentlichen Hand von 60 % belegt einmal mehr die Bedeutung und Wichtigkeit dieser Groberschliessungsanlage für die Erschliessung und die damit verbundene Baureifmachung von eingezontem Bauland.
Die Ausschreibung des Strassenprojekts erfolgte im Sommer 2006. Nach vorliegenden kantonalen Stellungnahmen wurden die eingegangenen Einsprachen vollumfänglich abgewiesen. Die Einsprecher zogen ihre Einwendungen als Beschwerden weiter und diese liegen nun zusammen mit der Stellungnahme des Bezirksrates dem Regierungsrat zur Beurteilung und zum Entscheid vor. Mit der Realisierung der Groberschliessungsstrasse Grotzenmühle-/Allmeindstrasse werden rund 40 000 m^2 Bauland erschlossen, welche bis zur Ausführung der Groberschliessungsstrasse brach liegen.
Die Ausarbeitungsarbeiten betreffend das Projekt der Basiserschliessung Wasenmattstrasse sind ebenfalls in Vorbereitung und Bearbeitung. Eine Abstimmung über die Kreditvorlage ist für das Jahr 2007 geplant.

1.6 Gestaltungspläne
Die bereits im Jahr 2005 vom Bezirksrat erlassenen Gestaltungspläne in Trachslau und im Birchli wurden zwischenzeitlich vom Regierungsrat genehmigt und sind in Rechtskraft erwachsen. Mit den beiden Gestaltungsplänen wird insgesamt ein Baulandfläche von ca. 8 500 m^2 zur Wohnnutzung generiert.
Der Gestaltungsplan «Hintere Luegeten» ist ebenfalls vom Bezirksrat erlassen und die Einsprachen wurden abgewiesen. Mit dem Erlass sind Auflagen geltend gemacht worden, die vor der Weiterleitung an die kantonale Stelle zu erfüllen sind. Gegen den Erlass des Gestaltungsplanes «Hintere Luegeten» und die Abweisung der Einsprachen wurden beim Regierungsrat Beschwerden eingereicht.

1.7 Private Überbauungspläne / Umwandlung 2. in 1. Etappe
Im Berichtsjahr sind keine gestaltungsplanpflichtigen Gebiete aus der Pflicht entlassen und in private Überbauungspläne überführt worden.
Im Gebiet Kobiboden ist vom in der 2. Etappe eingezonten Bauland der Parzelle KTN 847 eine Fläche im Umfang von 9 600 m^2 in die 1. Etappe umgewandelt worden. Ebenfalls von der 2. in die 1. Etappe wurde das Gestaltungsplangebiet «Obere Luegeten», nach nun vorliegender und realisierter Erschliessung gemäss Auflagen des Gestaltungsplanes, umgewandelt.

1.8 Öffentliche Wege mit privater Unterhaltspflicht (Wegrodel)
Im Zusammenhang mit dem Gestaltungsplanerlass «Birchli» machte der Regierungsrat eine Auflage betreffend der Verlegung des Wegrodels im Gestaltungsplangebiet selbst. Die geringfügige Verlagerung des öffentlichen Weges mit privater Unterhaltspflicht wurde öffentlich aufgelegt. Einsprachen wurden keine erhoben.

1.9 Ausscheidung von Grund- und Quellwasserschutzzonen
Gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben sind Grund- und Quellwasserfassungen, die mehr als fünf Haushalte versorgen oder der Öffentlichkeit dienen mittels Schutzzonenreglement und Schutzzonenplan auszuscheiden. Folgende Grund- und Quellwasserfassungen wurden vom Bezirksrat erlassen und abschliessend vom Regierungsrat genehmigt:
– Quellwasserfassung «Heitligeer Mösli Sagenweid», Euthal
– Quellwasserfassung «Grund», Oberegg
– Quellwasserfassung «Eggli», Oberegg
– Quellwasserfassung «Tiefenbrunnen und Samstagernwald», Trachslau
– Quellwasserfassung «Katzenstrick I und II», Bennau
– Quellwasserfassungen «Hotel Post», Euthal
– Grundwasserfassung «Wäni», Einsiedeln
Weitere Quell- und Grundwasserfassungen sind im laufenden Ausscheidungsverfahren in Bearbeitung.

1.10 Schutz und Pflege von Naturschutzzonen
Bei den Verträgen über dem Schutz und die Pflege von Naturschutzzonen gab es nur vereinzelt Änderungen und nur geringfügige Anpassungen. Die mit den Verträgen gemachten Auflagen und Zusatzleistungen wurden stichprobenweise kontrolliert. Die ausgewählten Kontrollen zeigten die Einhaltungen der Pflegeanleitungen und der korrekten Umsetzung der Zusatzleistungen.

1.11 Generelle Entwässerungsplanung
Die im Jahre 2005 begonnene Konzeptbearbeitung wurde im Jahre 2006 sukzessive fortgeführt. Dabei wurden zunächst sämtliche Teileinzugsgebiete der Viertel Bennau, Euthal, Trachslau, Egg, Willerzell und Gross bestimmt und auf dieser Basis die hydraulische Überprüfung des Kanalisationsnetzes durchgeführt. Fehlende Informationen bezüglich des Kanalisationsnetzes (Nennweite, Koten, Gefälle etc.) wurden vor Ort aufgenommen und gleichzeitig in das Geografische Informationssystem GIS übertragen.

Mit den Erkenntnissen aus der Zustandsaufnahme der Siedlungsentwässerung (1. Phase Projektgrundlagen) und der hydraulischen Überprüfung des Kanalisationsnetzes (2. Phase Entwässerungskonzept) wurde für die sechs Viertel das zukünftige Entwässerungskonzept erarbeitet. Mit diesem Konzept werden die Weichen für die Siedlungsentwässerung der nächsten Jahrzehnte gestellt. Um das Konzept umzusetzen, sind verschiedene GEP-Massnahmen erforderlich, die in den nächsten Jahren ausgeführt werden müssen. Damit entspricht die Siedlungsentwässerung den neuesten gesetzlichen Anforderungen, dem heutigen Stand der Technik und bietet einen optimierten Schutz der Umwelt.

Die Generelle Entwässerungsplanung GEP für die Viertel Bennau, Euthal, Trachslau, Egg, Willerzell und Gross wird im Januar 2007 abgeschlossen. Anschliessend wird das Entwässerungskonzept für das Dorf Einsiedeln in Angriff genommen.
Auf der Grundlage der Zustandsberichte über die Schmutz- und Mischwasserkanalisationsleitungen wurden im Jahre 2006 die Sammelkanäle Klosterplatz/Schwanenstrasse, Kornhaus-, Wänibach-, Allmeind- und Zürichstrasse saniert.

2. Gewässer

2.1 Unwetter
Das Unwetter 2005 hinterliess auch im Bezirk Einsiedeln einiges an Verwüstungen. Sofortmassnahmen wurden eingeleitet und die beantragten Subvention wurden vom Bezirksrat im 2006 gesprochen.

2.2 Wuhr
Im Berichtsjahr sind aufgrund der kantonalen Schatzungen die entsprechenden Perimeterschatzungen verfügt worden. Diese Verfügungen bilden die Grundlage für den Perimeterbeitrag, dessen Beitrag die Wuhrkoporationen damit festlegen. Ein Anstieg der Perimeterschatzungen ist in der generellen Neuschatzung und in den prozentualen Steuerwerterhöhungen begründet.

3. Vermessung

3.1 Unterhalt der amtlichen Vermessung und Erneuerung der Lose 14–15
Nebst dem wiederkehrenden Unterhalt der amtlichen Vermessung wurde dem Projekt der Erneuerung der amtlichen Vermessung und der Digitalisierung der provisorischen Nummerisierung zugestimmt sowie der Auftrag vergeben. Die Offertausschreibung erfolgte durch die kantonale Dienststelle Vermessung und Geoinformation. Das vorhandene Vermessungswerk nach alter Ordnung wird gemäss den heute gültigen Vorschriften umgearbeitet, ergänzt und aktualisiert. Das Resultat ist eine Amtliche Vermessung nach neuer Ordnung.

4. Deponien

Im vergangenen Jahr konnte die Deponie Steig definitiv abgeschlossen werden. Die Rekultivierung und Revitalisierung des betroffenen Gebietes wurde ebenfalls abgeschlossen. Die langjährigen Untersuchungen lassen gemäss beigezogenen Geologen keine weiteren Rutschungen mehr erwarten. Die Deponie Kriegmatt ist ebenfall vollständig aufgefüllt. In naher Zukunft müssen sich die Stabilität des Hanges, die Tauglichkeit der Aufschüttung sowie der gesicherte Wasserlauf zeigen. Die Nachsorge der Deponie Kriegmatte wird bis September 2011 gewährleistet.

5. Bauen

5.1 Eingegangene Baugesuche	**261**
Baugesuche im Verfahren inkl. ausstehende Schlussabnahme	217
Sistierte Baugesuche	5
Einsprachen unerledigt	16
Einsprachen erledigt	23
Rechtsmittel: Pendente Verfahren	7
Rechtsmittel: Erledigte Verfahren	4
Künftige Bauvorhaben	154
Bauvorhaben in Ausführung	148
5.2 Baubewilligungsverfahren	
Baubewilligungen inkl. Projektänderungen erteilt	252
Rückzüge von Baugesuchen	13
Verweigerungen von Baugesuchen	4
Baubewilligung verlängert	2
Reklamen	10
5.3 Wohnbautätigkeit/Baubewilligungen	
Wohnungen bewilligt	164
Wohnungen im Bau	124
Wohnungen erstellt	148
5.4 Bauabnahmen	**162**

6. Umwelt

6.1 Umweltschutzstelle
Auch im Jahre 2006 hatte sich die Umweltschutzstelle mit belasteten Standorten zu beschäftigen. Vom Amt für Umweltschutz des Kantons Schwyz (AfU), wurde die Sanierung der Kugelfänge von Schiessanlagen in Angriff genommen. Hierfür hat der Bund eine Kostenbeteiligung von 40 Prozent gesprochen, fordert aber für Schiessanlagen, welche weiter betrieben werden sollen, eine Sanierungsfrist von 2 Jahren und den Einbau von künstlichen Kugelfängen, welche keine Bleibelastung des Erdreichs zulassen. Stillgelegte Anlagen sind gemäss AfU je nach Gefahr von Schutzgütern innert maximal 15 Jahren zu sanieren. Die Bundessubventionen stammen aus Deponieabgaben, welche Betreiber von Reaktor- und Inertdeponien dem Bund zahlen müssen.
Der bisher schneearme Winter hat viele private Waldbesitzer animiert, Holz zu schlagen und anschliessend das Restmaterial vor Ort zu verbrennen. Dabei wurden zeitweise ganze Abschnitte unseres schönen Tals mit blauem Dunst eingenebelt. Dies führte häufig zu Reklamationen seitens der Bevölkerung bei der Umweltschutzstelle. Das Gesetz erlaubt das Verbrennen von natürlichen, aber trockenen Wald-, Feld- und Gartenabfällen ausserhalb von Wohnzonen, wenn dabei wenig Rauch entsteht (Art. 26a Abs. 2 LRV). Das AfU prüft derzeit aber im Rahmen des Massnahmenplans «Luftreinhaltung», um Erlass eines diesbezüglichen generellen Verbots.

6.2 Rauchgaskontrolle
Im Jahre 2006 mussten die Liegenschaften mit geraden Hausnummern einen Kontrollrapport einer kantonal anerkannten Feuerungsfachfirma abliefern. Zum grössten Teil sind die Anlagenbesitzer ihren Verpflichtungen nachgekommen. Jene Anlagenbesitzer, welche 2 Jahre zurück keinen gültigen Messrapport abgeliefert haben werden vom amtlichen Kontrolleur Anton Landolt angeschrieben und zur Messung ihrer Anlage aufgefordert. Ab Ende 2007 sollen im Bezirk Einsiedeln auch die kleinen Holzfeuerungen (unter 70 KW) kontrolliert werden. Der Ablauf der Kontrollen verläuft ähnlich wie bei den Ölfeuerungen. Die Umweltschutzstelle wird im Frühsommer über die Einführung der Kontrolle informieren.

6.3 Energieberatungsstelle (VERE)
Im vergangenen Jahr konzentrierte sich der VERE vor allem auf die Einsiedler Gewerbeausstellung (GEWA), welche am 29./30. September durchgeführt wurde. Aufgrund der schwankenden und tendenziell steigenden Energiepreise und der sich abzeichnenden Verknappung der fossilen Brennstoffe kam das Thema «Energie und Gebäude» bei den Besuchern gut an. Die Berater konnten die vielen Hauseigentümer und Bauherren von den Vorteilen der Sonnenenergie, der Holzenergie, der Umweltwärme und der guten Wärmedämmung überzeugen. Mit dem sog. U-Wert-Modell konnte den Besuchern die Wirkung einer guten Wärmedämmung demonstriert werden.
Am 13. März fand die Generalversammlung in der Partnergemeinde Alpthal statt. Vor der Versammlung konnten die Anwesenden die Holzschnitzelheizung der Schul- und Mehrzweckanlage Alpthal besichtigen.
Am Freitag, 10. November, besichtigte der VERE das Logistik Zentrum Spöri in Wädenswil, wo die Möglichkeiten des Energie-

Contractings erläutert wurden. Das Gebäude – mit grossen Glasfassaden – wird durch das EKZ im Contracting beheizt und gekühlt, dabei wird mit der Wärmepumpenanlage die Erd- und Sonnenwärme genutzt.
Nebst den erwähnten Veranstaltungen fanden im Weiteren die üblichen Vorstandssitzungen und Koordinationssitzungen mit allen Energieberaterpräsidenten des Kantons Schwyz sowie den Leitern der Energiefachstelle und der Energieberatungszentrale Zentralschweiz statt.

G. INFRASTRUKTUR

An den wöchentlich stattfindenden Sitzungen des Ressorts Infrastruktur werden die Geschäfte aus den Sachgebieten Tiefbau mit Strassen- und Kanalisationsausbau, Strassen- und Parkplatzunterhalt, Friedhöfe und Grünanlagen sowie die der Selbstfinanzierung unterstehenden Dienstzweige Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung behandelt.

Für Betrieb, Unterhalt, Sanierung und Ausbau aller Infrastrukturanlagen sind insgesamt 30 Personen voll- oder teilzeitig beim Bezirk beschäftigt. Im vergangenen Jahr schloss Stefan Zehnder erfolgreich die dreijährige Lehre als Betriebspraktiker mit Fachrichtung Werkdienst ab. Als Nachfolgerin wurde erstmals mit Sonja Schönbächler eine junge Frau als Lernende in dieser, bis heute vom männlichen Geschlecht dominierten Berufslehre, angestellt. Mit dem vom Souverän bewilligten Kauf der Zeughausanlagen wurde ein wichtiger Entscheid für einen zukünftigen Werkhof für die Dienstzweige Strassenunterhalt und Trinkwasserversorgung getroffen.

1. Strassen

1.1 Ausbau und Sanierung
1.1.1 Belags- und Werkleitungssanierung Langrütistrasse

Im Lauf des Jahres wurden die Werkleitungen von Gas- und Wasserversorgung in der Langrütistrasse erneuert. Beide Werke hatten in den Wintermonaten der vergangenen Jahre regelmässig zum Teil kostspielige Leitungsbrüche zu beklagen, die eine Totalsanierung erforderten. Die Langrütistrasse wurde – da auch in Bezug auf die Klassierung in der Erschliessungsplanung seit 2005 Klarheit herrscht – vollständig saniert und zum ersten Mal normkonform gebaut. Es lag somit auf der Hand, die längst fällige Strassensanierung gleichzeitig auszuführen. Dank des ausgesprochen milden Herbstwetters konnten im laufenden Jahr rund drei Viertel der für das Jahr 2007 vorgesehenen ostseitigen Strassenspur bereits erledigt werden.

1.1.2 Belagssanierung Schmiedenstrasse
Nach einer gut einjährigen Wartefrist, aufgrund möglicher Nachsetzungen aus dem Grabenbau, wurde der Strassenbereich zwischen der ehemaligen «Molki» und der Einmündung in die Hauptstrasse mit einem Deckbelag versehen.

1.1.3 Belagssanierung Gasse, Willerzell
Gemeinsam mit der Sanierung der Satteleggstrasse und den Vorinvestitionen für die Gebietsentwässerung und den Kanalisationsanschluss des Fuchsbergs wurde der Strassenabschnitt «Gasse» mit einem neuen Deckbelag versehen. Die Einmündungen der Gasse in die Satteleggstrasse und in die Seestrasse wurden verkehrstechnisch verbessert und die Querungslänge für die Fussgänger massiv verkürzt.

1.1.4 Sanierung Bachdurchlass Brandeggbach (Eggerstrasse)
Der bestehende Durchlass des Brandeggbaches wurde einer Sanierung unterzogen. Nicht nur im Hinblick auf eine Inertstoff-Deponie, sondern aufgrund des Werkverkehrs und der normgemässen Strassenlasten genügte die vorhandene Brückenplatte nicht mehr. Der Zustand der Stahlprofile des Trägerrostes war schlecht, die Korrosion weit fortgeschritten und die Traglast ungenügend. Der Durchlass wurde in einer zwei Tage dauernden Aktion abgebrochen und durch ein Maulprofil ersetzt.

1.1.5 Belagssanierung Scheidweg
Das im Eigentum des Bezirks befindliche Teilstück wurde gemeinsam mit der Genossame Dorf-Binzen saniert und mit einem neuen Belag versehen.

1.1.6 Belagssanierung Furrenstrasse
Zusammen mit der Erneuerung des Schulhausparkplatzes und der notwendigen Erstellung der Zufahrten der im Umfeld der Furrenstrasse erstellten Neubauten konnte eine kostengünstige Belagssanierung ausgeführt werden.

1.1.7 Meierenstrasse, Egg
Die Meierenstrasse in Egg liegt praktisch auf der ganzen Länge in einem Rutschgebiet. Der ganze Hang, welcher von der Strasse durchquert wird, bewegt sich mehr oder weniger langsam in Richtung Sihl. Die Strasse, welche sich aufgrund der Rutschungen in einem schlechten Zustand befindet, wurde im Herbst notfallmässig in Stand gestellt. Im 2007 wird für die Meierenstrasse ein Projekt ausgearbeitet, damit die Strasse im 2008 dauerhafter saniert werden kann.

1.2 Unterhalt
Der gesamte Neuschneezuwachs im Winter 2005/06 betrug 346 Zentimeter (Vorjahr 386 Zentimeter). Dies war bereits der dritte Winter in Folge mit über 300 Zentimetern Neuschnee. Gegenüber dem Winter 1969/70, in welchem die Neuschneemenge 783 Zentimeter betrug, sind die heutigen Schneehöhen relativ mässig. Mit 120 Zentimetern fiel ausgerechnet im Frühlingsmonat März die grösste Schneemenge. Dieser eher späte, nicht mehr geschätzte Schneefall, löst jeweils am meisten (Frust)-Reklamationen im Zusammenhang mit der Schneeräumung aus. Dass bei der Fahrzeugbeschaffung der Winterdienst mitberücksichtigt werden muss, zeigen die beiden Neuanschaffungen im vergangenen Jahr. Einerseits musste der Salzstreuer für den Kleintraktor ausgewechselt und andererseits der Kleinlastwagen inkl. Schneepflug ersetzt werden. Nicht nur die im Winterdienst eingesetzten Fahrzeuge unterliegen einem starken Verschleiss, sondern auch die Strassen, die nach einem strengen und kalten Winter das zwei- bis dreifache an Belagsschäden aufweisen. So mussten zusätzlich zu den geplanten und erwähnten Belagssanierungen grössere Belagsreparaturen in Bennau und im Horgenberg ausgeführt werden.
Grosse Dorfanlässe wie das Zentralschweizerische Jodlerfest, die Tour de Suisse, das Music-Festival usw. bescheren dem Strassenpersonal jeweils viel Mehrarbeit. Jedoch bereichern solche Anlässe unser Dorfleben mit ausgezeichnetem Werbeeffekt für unsere Region.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton Schwyz wurden in Willerzell und Euthal neue Bushaltestellen erstellt. Sie wurden vor allem auf die Sicherheit der Schüler und Fussgänger ausgerichtet. Bei der Bushaltestelle Willerzell konnte gleichzeitig die neue Kehrichtsammelstelle in die Anlage integriert werden.
Zur Verbesserung der Sicherheit für die Schüler wurden bei den Schulhäusern, im Bereiche von stark befahrenen Strassen, die neue Bodenmarkierung «Schule» eingezeichnet und signalisiert.

Mit dem Fahrplanwechsel im Herbst 2006 wurde der Postautoverkehr wieder auf die Hauptstrasse verlagert.
Nachdem der Abstimmungsvorlage «Neugestaltung Hauptstrasse und Dorfplatz» kein Erfolg beschieden war, wird die bestehende Begegnungszone auf der Hauptstrasse durch eine verkehrsberuhigende Tempo-30-Zone ersetzt. Dies muss vorgängig der Signalisation ausgeschrieben und vom Kanton bewilligt werden, damit diese in Rechtskraft erwachsen kann.

2. Trinkwasserversorgung

Mit 1620 Millimetern Niederschlag, was 98 % der Norm entspricht, fiel wiederum zu wenig Regen. Es ist nun das vierte aufeinander folgende Jahr mit zu wenig Niederschlag. Aufgrund der jederzeit gut funktionierenden Förderanlagen war nie ein Kapazitätsproblem vorhanden.
In die Geschichte der Wasserversorgung eingehen wird sicher der 13. Mai 2007. An diesem Samstag konnte, nach rund 2-jähriger Bauzeit, das neu erstellte Reservoir Meinradsberg eingeweiht werden. Zur Einweihung, welche mit einem «Tag des offenen Reservoirs» verbunden war, konnten viele Interessierte auf dem Meinradsberg begrüsst werden. Der mit der Abstimmung vom 24. November 2002 erteilte Auftrag «Neubau des Reservoirs Meinradsberg und Anpassung der bestehenden Anlagen» konnte per Ende 2006 technisch wie finanziell erfolgreich abgeschlossen werden. Mit den vorhandenen Anlagen besitzt die Wasserversorgung auch nach 120 Jahren Betriebszeit eine ausgezeichnete Infrastruktur, welche auf dem neuesten Stand der Technik ist.
Gleichzeitig mit der Reservoir-Einweihung wurde von der Rotarier-Gruppe Einsiedeln der von ihnen erstellte Picknickplatz beim Reservoir der Bevölkerung von Einsiedeln übergeben.

Grössere Leitungsverlegungen und -sanierungen wurden meistens zusammen mit anderen Werken durchgeführt. An der Langrütistrasse wurden gleichzeitig mit der Gasleitung die Wasserleitungen erneuert und der Löschschutz verstärkt. Ebenfalls zusammen mit der Gasleitung wurde die Wasserhauptleitung im Bereich Klosterplatz ersetzt. Aufgrund schwieriger Bodenverhältnisse und der zusätzlich notwendigen Sanierung des einsturzgefährdeten Dorfbaches waren die Bauarbeiten unüblich lang.
Auf dem Oberaltberg konnten gleichzeitig mit der Verkabelung der EKZ-Freileitung die alten Eternitrohre der bestehenden Wasserleitung durch Kunststoffrohre ersetzt werden Mit der neuen und grösser dimensionierten Wasserleitung konnte das Reservoir Oberaltberg ausser Betrieb gesetzt werden. Der Netzdruck erhöhte sich in diesem Gebiet somit um 2 Bar, was der Wasserversorgung ermöglichte, Hydranten einzubauen und für die Siedlung Oberaltberg den notwendigen Feuerlöschschutz zu gewährleisten.

Neben einer notwendigen Verlegung der Wasserleitung im Bereich Armbüelweg, wurden neue Wassererschliessungen in den Neubaugebieten Binzenweg, Martinsweg, Vrenelisgärtli, Klostermühle und im Schachen, Trachslau, verlegt.

2.1 Trinkwasserqualität

Trinkwasser als Lebensmittel hat den strengen Anforderungen der Lebensmittel-Gesetzgebung zu genügen. Eine sorgfältige Betriebsführung in der Wasserversorgung, unterstützt durch das zweckmässige Qualitätsmanagementsystem und regelmässige Kontrollen durch das kantonale Laboratorium, bieten Gewähr für eine hohe Qualität.
Um die Trinkwasserqualität zu schützen und zu erhalten konnten im vergangenen Jahr in zwei Quellgebieten die notwendigen Schutzzonen ausgeschieden werden. Es handelt sich um die Quellgebiete der «Schulhausquelle Egg» und der «Alten Etzelwerkquelle» in Egg sowie um die «Wäniquelle» südlich von Einsiedeln, welche alle als Notwasserversorgung und zur Speisung von Dorfbrunnen gebraucht werden.
Seit dem Jahr 2004 gilt in der Schweiz die Informationspflicht für Wasserversorgungen. Gemäss Lebensmittelverordnung Art. 275d muss, wer über eine Wasserversorgung Trinkwasser an Konsumenten abgibt, diese jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers informieren.

Die Beurteilung des Einsiedler Trinkwassers durch das Laboratorium lautet wie folgt:
Die Überprüfung der durch die Wasserversorgung genutzten Grundwasser Rabennest und Kalberweid, Trachslau, bzw. der Quellwasser Strichen und Steinschlag erfolgte am 21. November 2006 im Rahmen des Auftrages vom 26. August 1997.
Wie aus den Resultaten abgeleitet werden kann, entsprach das Grundwasser aller Kontrollstellen zur Überprüfungszeit den mikrobiologischen Anforderungen der Hygieneverordnung.
Im Quellwasser Strichen war ebenfalls bereits vor der UV-Entkeimung eine den mikrobiologischen Anforderungen entsprechende Qualität feststellbar. Das Quellwasser Steinschlag war diesen Bedingungen infolge eines vereinzelt nachgewiesenen Escherichiacoli nicht ganz gewachsen. Das in das Leitungssystem eingespeiste Wasser erwies sich als hygienisch einwandfreies Trinkwasser, wobei den UV-Entkeimungsanlagen eine den Erfordernissen entsprechende Arbeitsweise attestiert werden kann, soweit diese Bewertung wegen der bereits guten Qualität der unbehandelten Wasser überhaupt zum Tragen kommen kann.
Die ermittelten physikalischen bzw. chemischen Daten bewegten sich innerhalb geltender Anforderungen.
Wasserhärte für Einsiedeln, Trachslau und Egg: 20 – 24 °fH = mittelhart
(Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung!)

2.2 Die Wasserversorgung in Zahlen

Produktion im 2006

Total	1 044 162 m³
Quellwasser	526 771 m³
Grundwasser	517 391 m³
Verbrauch pro Kopf/Tag	290 Liter

Netzdaten	**Zuwachs 2006**	**Stand per 31.12.2006**
Hauptleitungen	212 m	75 959 m
Hauszuleitungen	638 m	64 249 m
Angeschlossene Liegenschaften	40	2 271

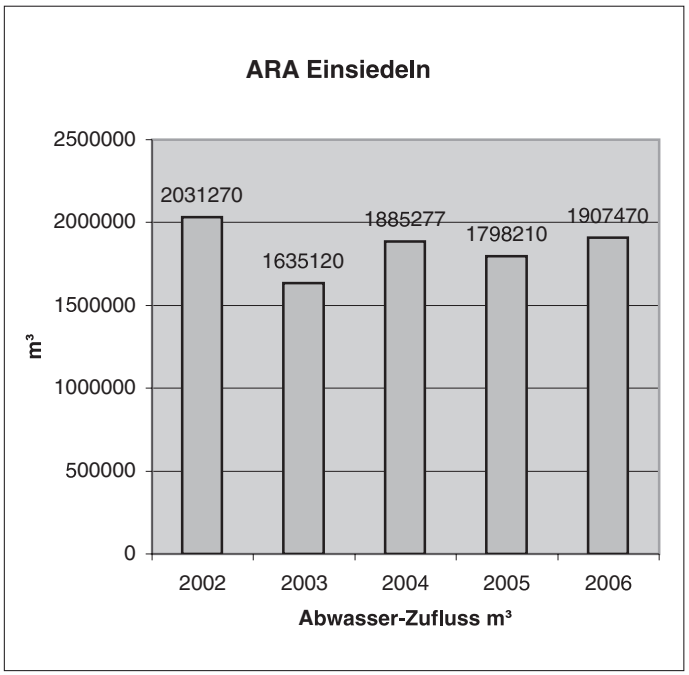
3. Abwasserreinigungsanlage (ARA und Kanalisationen)

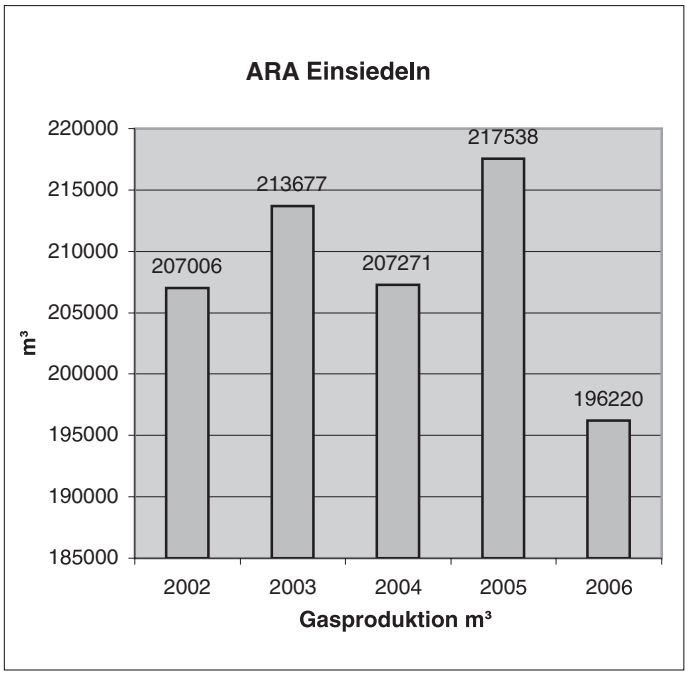
3.1 Allgemeines

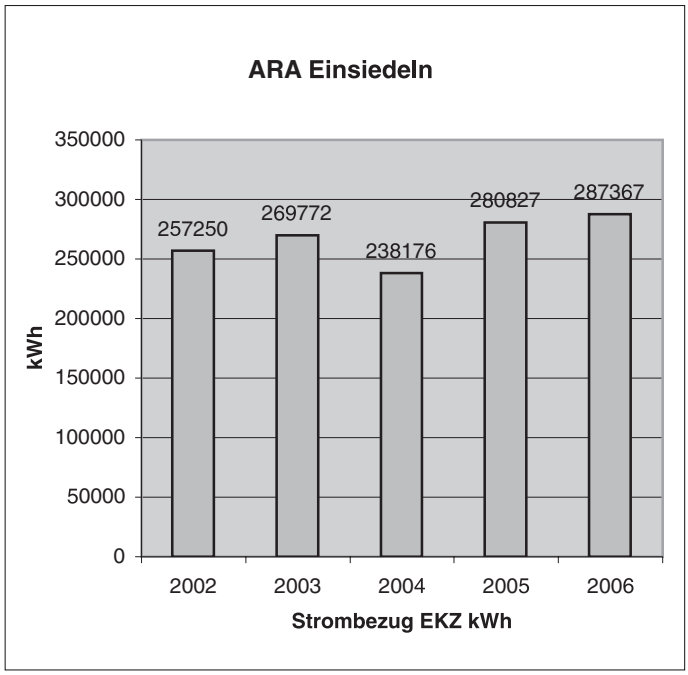
Die ARA Einsiedeln wurde 1978 als Belebtschlammanlage mit Tiefenbelüftung in Betrieb genommen. 1992 bis 1994 wurde sie ausgebaut, unter anderem mit einer Nitrifikations- und einer Denitrifikationsstufe. Die Anlage ist für eine Kapazität von 22 000 biologischen und 18 000 hydraulischen Einwohnerwerten ausgelegt.
Sie reinigt das Abwasser des Dorfes Einsiedeln, der Viertel Trachslau, Gross, Willerzell und Egg sowie der Gemeinde Alpthal. Das Abwasser des Viertels Bennau wird der ARA Höfe und das des Viertels Euthal der ARA oberes Sihltal zugeleitet.
Das gereinigte Abwasser wird in die Alp abgeleitet und gelangt über Sihl, Limmat, Aare und Rhein schlussendlich in die Nordsee.

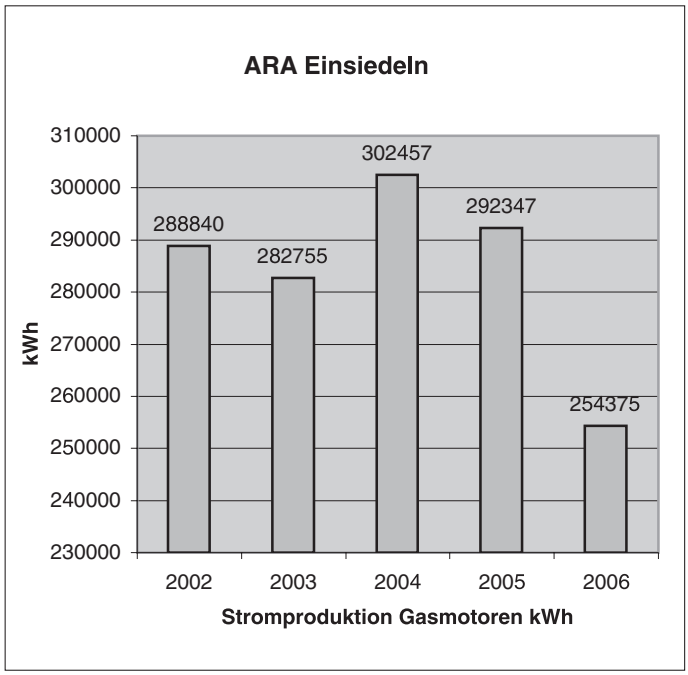
Vom Amt für Umweltschutz wurde im Jahre 2005 eine Jahresauswertung über die Ablaufwerte und Reinigungsleistung aller 13 in Betrieb stehenden Kläranlagen im Kanton Schwyz durchgeführt. Der Auswertung ist zu entnehmen, dass der biologische Abbau auf der ARA Einsiedeln sehr gut funktioniert. Das Gleiche gilt auch für die Elimination der Nährstoffe Phosphor durch Fällung und Ammonium-Stickstoff durch Nitrifikation. Die Reinigungsleistung liegt bei allen Parametern klar über den vorgeschriebenen Werten. Auch die Ablaufkonzentrationen halten die vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte bei allen Stoffen deutlich ein. Die ARA Einsiedeln hält die Spitzenposition im Bezug auf Ablaufwerte und Reinigungsleistung im Kanton Schwyz.

3.2 ARA-Statistik









Die verminderte Stromproduktion im 2006 ist auf die kälteren Wintermonate gegenüber früherer Jahre zurückzuführen, da die Wärmeproduktion für die Schlammfaulung zusätzlich mit dem Gasheizkessel ergänzt wurde und somit weniger Gas für das Blockheizkraftwerk (BHKW) zur Verfügung stand.

3.3 Ausbau und Sanierungen

3.3.1 Sanierungen der GKP-Leitungen des Bezirks

Die Sanierung der öffentlichen GKP-Leitungen hat die Dichtigkeit der Kanalisationsleitungen und der Schachtanlagen gegen austretendes Schmutzwasser sowie gegen eindringendes Grund- oder Sickerwasser zum Ziel. Dabei werden die Muffen und unsachgemäss ausgeführten Rohranschlüsse unter Einsatz von Kanalrobotern gefräst und mit Injektionen gedichtet. Wo grossflächigere Dichtigkeitsreparaturen oder statische Tragfähigkeitsverstärkungen im Rohr erforderlich sind, werden Inliner eingesetzt. Mit den reinen Leitungssanierungen sind auch zahlreiche Schächte saniert und gedichtet worden.

Sanierungsgebiete 2006: Birchli, Stollern, Viaduktstrasse, Oberbönigen und im Dorf an der Schmieden-, Schwanen-, Allmeind-, Mythen- und Zürichstrasse sowie Klosterplatz, Dorfzentrum und Bahnhofplatz.

3.3.2 Betonsanierung RKB Kobiboden

Als letzte der drei Betonsanierungen der Regenklärbecken und Pumpstationen im Dorf, wurde die Betonsanierung im Regenklärbecken Kobiboden. Nach mehr als 25 Betriebsjahren zeigte der Beton oberflächliche Armierungskorrosions- und Erosionserscheinungen. Um den Beton resistenter gegen Abwasser zu machen, wurde bei den Sanierungsmassnahmen eine Oberflächenbeschichtung auf den Beton aufgebracht. Durch den oberflächlichen Porenverschluss wird die Lebensdauer des Betons verlängert und die Betonfläche pflegeleichter für das Reinigen mit Druckwasser.

3.3.3 Überdachung Sandfang und Ausbau Klärschlammtrocknung

Der ARA-Ausbau – im Rahmen des Verpflichtungskredites – wurde mit der Sandfangüberdachung und der Erweiterung zur getrennten Schwemmgut- und Sandentnahme in Angriff genommen. Teile der speicherprogrammierbaren Anlagesteuerung sind bereits erneuert. Die vollständige Erneuerung der SPS-Anlage stellt einen Zusatz zum beabsichtigten Ausbau dar, da wegen Überalterung der alten Anlage Ersatzteile teilweise nicht mehr auf dem Markt erhältlich sind. Für sämtliche Pumpstationen im Dorf und in den Vierteln ist damit auch die Integration in ein Fernwirksystem verwirklicht worden.

3.3.4 Private Kanalisationsleitungen ausserhalb der Bauzone

Gestützt auf die Ergebnisse des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) wurden in den nachfolgenden Vierteln die Planungen, bzw. Bauarbeiten an den privaten Kanalisationsleitungen in Angriff genommen:

– Euthal, Obereuthal: Die Kanalisationsbauarbeiten im Gebiet Schüpfen, Sagenweid und Grund für den Kanalisationsanschluss von 15 Wohnliegenschaften wurden unter Leitung der IG Grund-Obereuthal ausgeführt. Die IG Euhalden hat die teilweise Realisierung der privaten Hausanschlussleitungen für bisher 6 Wohnliegenschaften vorangetrieben.

– Bennau: Die Realisierung der privaten Kanalisationsleitung für 10 Wohnliegenschaften auf dem Altberg ist weitgehend abgeschlossen. Das Gebiet Unteraltberg und Weidli ist bezüglich des Kanalisationsanschlusses vom weiteren Fortgang der Kantonsstrassensanierung abhängig, die voraussichtlich im Jahre 2007 ausgeführt wird.

– Euthal, Kanalisation Steinbach: Gegenwärtig laufen die Planungsarbeiten für den Kanalisationsanschluss Steinbach, Ahornweidstrasse, Chalch, Widen und Dick. Mit der geplanten Sanierung der Grosserstrasse durch den Kanton in den Jahren 2008–2009 werden die Voraussetzungen für den Kanalisationsanschluss geschaffen

3.3.5 Ausbau ARA Oberes Sihltal

Am 21. Mai 2006 genehmigte der Souverän den Verpflichtungskredit für den Ausbau der Schlammentsorgung mit Ergänzungs- und Sanierungsarbeiten in der Abwasseranlage. Nach dem Erhalt der Baubewilligung wurde am 19. September 2006 mit den Aushubarbeiten begonnen. Dank der guten Witterung und der guten Leistung aller Beteiligten konnte das straffe Bauprogramm eingehalten und die Rohbauarbeiten bis Ende Jahr fertig gestellt werden. Somit können während des Winters die Ausbauarbeiten

ausgeführt und – sofern es die Witterung zulässt – die Umgebungsarbeiten im Frühjahr in Angriff genommen werden, damit das ambitiöse Ziel, im Mai 2007 die Ausbauarbeiten abzuschliessen, erreicht werden kann.

4. Abfallentsorgung

Im Bezirk Einsiedeln mussten im Berichtsjahr rund 71 Tonnen (ca. 8 volle Kehrichtfahrzeuge) mehr Kehricht entsorgt werden. Dies sind 3 % mehr als im Vorjahr. Der jährliche Anstieg von Siedlungsabfällen ist landesweit üblich. Dies ist einerseits auf den normalen Zuwachs der Bevölkerung und andererseits auf die stets zunehmenden Einwegverpackungen der Lebensmittelindustrie zurückzuführen. Durch die Gesellschaft bedingte Änderungen der Essgewohnheiten werden vermehrt Fastfoodprodukte mit entsprechend grossem Verpackungsanteil gekauft, die vielfach an Strassenrändern, Seeufern und öffentlichen Plätzen entsorgt werden. Die Verbrennungspreise in der Verbrennungsanlage KVA Niederurnen konnten wiederum gesenkt werden – dieses Jahr um 4 Franken pro Tonne – so dass neu pro Tonne abgelieferter Kehricht Fr. 164.– excl. MwSt. bezahlt werden musste. Demgegenüber steigen die Transport- und Sammelkosten linear. Trotzdem können die tiefen Entsorgungspreise weiterhin gewährleistet werden. Der Umbau der öffentlichen Entsorgungsstellen in Tiefsammelstellen konnte auch dieses Jahr weitergeführt werden. Die Sammelstelle im Bodenmattli, Willerzell, wurde im Zusammenhang mit der Verlegung der Postautohaltestelle realisiert.

Kehrichtmengen in KVA 1999–2006

Jahr	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Tonnen	1 669	1 719	1 851	1 980	2 055	2 105	2 154	2 225

Die Pro-Kopf-Kehrichtmenge für das Jahr 2006 beträgt 164 kg.

5. Friedhöfe und Grünanlagen

Auf den Friedhöfen im Bezirk fanden insgesamt 87 Beerdigungen statt. Es waren dies 51 Erd- und 36 Urnenbestattungen. 7 Urnen werden ausserhalb des Friedhofes aufbewahrt oder wurden an privaten Orten beigesetzt.

Nach 25 Jahren Grabesruhe (die gesetzliche Frist beträgt 20 Jahre) konnte das «Grabfeld N» im Friedhof Einsiedeln geräumt werden. Somit steht einer bescheidenen Erweiterung des Werkplatzes in Richtung Kloster, nichts mehr im Wege. Mit der Erweiterung des Werkplatzes würden die Arbeitsverhältnisse für das Friedhofpersonal sowie die Einstellmöglichkeiten für Fahrzeuge und Geräte wesentlich verbessert. Ebenfalls stehen dem Personal Werkplätze zur Verfügung, wo während der Winterzeit Fahrzeuge und Maschinen gewartet sowie diverse Ausstattungen für Friedhöfe, Grünanlagen und Kinderspielplätze hergestellt werden können. So wurden auch im letzten Winter Eichenbänke für die Parkanlage Weisswindgarten, je ein Giesskannenhaus für die Friedhöfe Bennau und Euthal und ein nostalgisches Vogelhäuschen für den Friedhof Einsiedeln angefertigt.
Aufgefrischt wurde das Friedhofportal in Einsiedeln, welches seinerzeit vom Ehepaar Martin und Elise Birchler-Rubi dem Bezirk gestiftet und 1932 vom Einsiedler Bildhauer Albert Kürzi erstellt wurde. Das Sandstein-Relief erinnert an die im 19. Jahrhundert beliebten Darstellungen der so genannten Lebenstreppe. Der Sandstein wies eine starke Flechtenbildung auf, die gereinigt werden musste. In weiteren Arbeitsgängen wurden die Schadstellen aufmodelliert und zum Abschluss der Sandstein imprägniert.
Ausser für Arbeiten auf den Friedhöfen und Grünanlagen werden die Gärtner auch hin und wieder für Spezialarbeiten zugezogen. So musste im vergangenen Jahr an mehreren Orten auf Bezirksgebiet der als giftig geltende Riesen-Bärenklau sachgerecht entfernt werden. Der Riesen-Bärenklau kann eine Höhe von 2.5 bis weit über 3 m erreichen. Er ist wegen seiner toxischen Eigenschaften, welche bei Sonnenlicht Hautentzündungen und Blasen auslösen, die nur langsam heilen und auf der Haut Narben und Pigmentierungen hinterlassen, unerwünscht.

H. LIEGENSCHAFTEN SPORT FREIZEIT

Im Rahmen der Behördenreorganisation wurde per 1. Juli neu das Ressort Liegenschaften Sport und Freizeit geschaffen. Der Bereich Liegenschaften war bisher dem Ressort Finanzen und der Bereich Sport und Freizeit dem Ressort Volkswirtschaft angegliedert. Gleichzeitig wurde neu die Kommission Sport und Freizeit bestellt.

1. Liegenschaften

Die Unterhaltsarbeiten an den bezirkseigenen Gebäuden und Liegenschaften bewegten sich im üblichen Rahmen.

1.1 Altes Schulhaus
Im Gemeindesaal wurde eine neue Beschallungsanlage angeschafft.

1.2 Schulhaus Brüel und Turnhalle
Die Schulhausrenovation konnte nach einer 1-jährigen Bauphase beendet werden. Für eine höhere Personenkapazität in der Turnhalle musste aus Sicherheitsgründen ein zusätzlicher Fluchtweg eingebaut werden.

1.3 Schulhaus Furren
Mit der Sanierung der Furrenstrasse wurde beim Autoabstellplatz ein neuer Asphaltbelag eingebaut.

1.4 Werkhof Nordstrasse 17/19
Ende 2005 hat der Sozialpsychiatrische Dienst des Kt. Schwyz die Praxis im Gesundheitszentrum bezogen. Die Räumlichkeiten konnten in der Folge wieder als Wohnung vermietet werden.

1.5 Kindergarten Kornhausstrasse
Die Fassaden erhielten einen neuen Farbanstrich und die bestehende Sichtbacksteinmauer wurde mit Eternitplatten verkleidet. Zusätzlich wurde eine neue Haupteingangstüre eingebaut.

1.6 Schulhaus Bennau
Beim Warmwasserboiler musste das Heizregister ersetzt werden.

1.7 Schulhaus Gross
In einer dritten Etappe wurden die Ost- und Nordfassaden neu gestrichen. Somit ist die Fassadensanierung abgeschlossen.

1.8 Schulhäuser allgemein
In allen Schulhäusern wurde das Internet eingeführt.

1.9 Schlachthaus
Nach einem 40-jährigen Schlachthausbetrieb hat der Bezirksrat beschlossen, auf Ende 2005 den Mietvertrag aufzulösen und das Schlachthaus zu veräussern. Die Stimmbürger/innen haben der Vorlage Verkauf des Schlachthauses zugestimmt. Auf den 1. März 2006 wurde die Liegenschaft dem neuen Eigentümer übergeben.

2. Sport und Freizeit

Es wurden wiederum etliche Jugend-, Sport- und Feizeitanlässe mit Bezirksbeiträgen unterstützt. Dabei handelt es sich in der Regel um Beiträge an einzelne Veranstaltungen, zwecks Minderung der Fixkosten und/oder des Defizits. Im Weiteren wurde ein neues Reglement für Sportlerehrungen verabschiedet.

2.1 Planung Sportzentrum Eschbach
Am 12. Februar 2006 wurde das Sachgeschäft «Projektierungskredit Sportzentrum Eschbach» im Betrag von 0.5 Mio. Franken durch den Souverän mit 2 979 Ja gegen 1 523 Nein genehmigt. Aufgrund verschiedener rechtlicher Abklärungen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Beschaffungswesen, bzw. der Vergabe der Projektierungsarbeiten usw. verzögerte sich die weitere Bearbeitung des Projekts. Gemäss dem aktualisierten Zeitplan wird das Projekt mit Kostenvoranschlag bis Ende 2007 vorliegen, womit in der ersten Hälfte 2008 dem Souverän der Baukredit zur Genehmigung unterbreitet werden kann, sofern bis zu diesem Zeitpunkt die gesamte Finanzierung gesichert ist.

2.2 Eisfeld
Auf die Wintersaison hin konnte ein Eisfeld am früher üblichen Standort, bzw. auf der Spielwiese bei der Turnhalle Brüel in Betrieb genommen werden. Der Betrieb wird erstmals durch das Baugeschäft Louis Schönbächler, Gaswerkstrasse 30, Einsiedeln, gewährleistet. Ein Dankeschön an Eismeister Louis Schönbächler.

2.3 Seebad Roblosen
Auf den heissen Monat Juli mit 18 Sommertagen (über 25 °C) folgte ein kalter August mit viel Regen. Die ausserordentliche Kälte und das schlechte Wetter im August hatten, wie bereits in den beiden Vorjahren, negative Auswirkungen auf die Besucherzahlen.

Bekanntlich wird das Seebadrestaurant auch von Wanderern, Skatern und Velofahrern besucht, so dass Silvia Beeler, als Leiterin des Seebads Roblosen, auch an weniger sonnigen Tagen Besucher begrüssen durfte, die zum Umsatz beitrugen.

Die Strandwachtperiode dauerte vom 3. Juni bis zum 27. August. Wiederum erklärte sich die SLRG Sektion Sihlsee bereit, die Wache mit jeweils 2 Personen an den 13 Wochenenden – samstags und sonntags – zu übernehmen. Herzlichen Dank. Während den Schulferien und an schulfreien Tagen konnte die Strandwache durch zwei Rettungsschwimmer und eine Rettungsschwimmerin bewältigt werden.

2.4 Jugendtreff Relaxxx im GZZ
Im Berichtsjahr konnte der Jugendtreff durch die Trägerschaft und die Betriebsgruppe weiter konsolidiert werden. Grundlage des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Konzepts ist: eine Zielgruppe mit Oberstufenschülern und Jugendlichen im Alter bis zirka 18 Jahre, ein Alkohol-/Nikotinverbot, moderate Preise und Sicherheitsdienst. Aber auch Action und Fun prägen den Betrieb des Relaxxx. Der Treff ist bei den Jugendlichen sehr beliebt und hat wiederum einen grossen Zulauf erfahren. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit der Trägerschaft, unter der Leitung von Christiane Zehnder, und der Betreibergruppe, unter der Leitung von Andreas Kälin.

2.5 Jungbürgerfeier
Am 18. November fand die traditionelle Jungbürgerfeier statt. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie der Gesamtbezirksrat besammelten sich um 17.00 Uhr zum Apéro im Foyer des Dorfzentrums. Nach der Begrüssungsrede durch Bezirksammann Thomas Bisig im Dorfzentrumssaal wurde das Nachtessen serviert. Zum zweiten Teil, dem Unterhaltungsteil, trafen sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Freund oder Freundin wie in den letzten Jahren im «Club + Lounge Ziegelei» an der Zürichstrasse.

I. Alters- und Pflegeheim Langrüti

1. Betriebskommission

Im Betriebsjahr 2006 tagten zwei verschiedene Betriebskommissionen. Bis Sommer 2006 wurden die Geschäfte von der «alten» Betriebskommission, mit Präsidentin Josy Gyr, und anschliessend mit der «neuen» Kommission, mit Präsident Bezirksstatthalter Beat Bisig, behandelt und erledigt.
Im vergangenen Jahr trafen sich die Kommissionsmitglieder an 8 Sitzungen. Wichtige Traktanden standen zur Diskussion und verschiedene Anträge wurden an den Bezirksrat gestellt.

2. Anlässe

Auch im Jahr 2006 standen die obligaten Anlässe wie Fasnachtsball, Frühlingsbrunch, Grillparty und Metzgete auf dem Programm. Diese Veranstaltungen wurden wieder von vielen Angehörigen, Bekannten und Freunden rege benutzt. Darbietungen von Dorfvereinen, Jassnachmittage des Frauenvereins und Besuche von «Spontanmusikern» sorgten bei den Pensionären und Pensionärinnen immer wieder für Unterhaltung und waren sehr beliebt. Auch jede Möglichkeit ausserhalb des Heimes wurde genutzt, um Abwechslung in das Leben der Bewohner/innen zu bringen. Chilbibesuch mit Bratwurstessen, Viehschau, kleinere Reisen mit dem Heimbus, Altersnachmittage des Frauenvereins und Theatereinladungen brachten Kurzweil in den Alltag. Herzlichen Dank allen Vereinen und Gönnern für ihr Wohlwollen und ihr Engagement. Das Weihnachtsfest wurde im familiären und besinnlichen Rahmen gefeiert. Beim Silvesterapéro wünschten sich Pensionäre und Pensionärinnen sowie die Bewohner der Alterswohnungen alles Gute fürs 2007.

3. Bewohner

Im vergangenen Jahr musste von sehr vielen Bewohner/innen Abschied genommen werden. Das Lebenslicht erlosch bei 23 Frauen und 12 Männern. 2 Männer und 1 Frau konnten nach Rehabilitationstagen wieder nach Hause zurückkehren. Mit Freude durften 29 Frauen und 9 Männer in der Langrüti-Familie willkommen geheissen werden.

4. Personal

Wie in andern Jahren konnte Heimleiter Karl Hensler 6 Angestellten an der Personalweihnachtsfeier zu einem Arbeitsjubiläum gratulieren. 5 Mitarbeiter/innen dürfen auf 10 und 1 Mitarbeiterin auf 15 Arbeitsjahre zurückschauen. Erfreulicherweise kann festgehalten werden, dass 32 Mitarbeiter/innen 10 und mehr Jahre im APH Langrüti beschäftigt sind.

Ende Dezember zählte das Alters- und Pflegeheim Langrüti 92 Angestellte. Davon 29 Frauen und 5 Männer mit 90 und mehr Stellenprozenten, 33 Frauen und 1 Mann mit 50–80 Stellenprozenten und 24 mit weniger als 50 Stellenprozenten. Im 2006 standen 6 Personen in der Ausbildung, davon 4 Fachangestellte Gesundheit (FaGe), 1 Hauswirtschaft und 1 Koch.

Der Heimleiter dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Arbeitseinsatz. Mit ihrer täglichen Arbeit schenken sie den betagten Bewohner/innen Geborgenheit, Sicherheit und ein Zuhause. Ebenfalls einen herzlichen Dank richtet er an die Leiterinnen des Altersturnens, den Patres und den Sakristaninnen. Auch ihr Einsatz dient dazu, den Pensionärinnen und Pensionären einen angenehmen Lebensabend zu ermöglichen.

Notizen

Lieferantenverzeichnis 2006

A

Abegg-Schwyter Adalbert, Rothenthurm	16 700.00
Administra Liegenschaften AG, Einsiedeln	1 054.50
Aebi MFH AG, Hochdorf	7 614.15
Aerne Christian, Ulisbach	7 795.00
AG zu den 3 Herzen, Einsiedeln	9 519.95
AGF AG für Flüssigabdichtung, Zürich	7 502.15
AGI AG für Isolationen, Zürich	1 491.30
Agro-Green, Egg	60 397.60
Airsec 3000 AG, Siebnen	6 234.35
Aktiv Trading, Lyss	3 724.75
Akura Zehnder Christian, Einsiedeln	9 282.80
Alder + Eisenhut AG, Küsnacht	22 301.15
Alfons Iten AG, Einsiedeln	28 506.80
Allianz Versicherungen, Zürich	13 507.40
Allift AG, Tann	6 378.75
Allprint AG, Wattwil	1 872.25
Annen + Schibig AG, Ibach	42 095.20
Aquametro AG, Therwil	27 548.85
Aqua-System AG, Winterthur	6 013.75
AROVA Mettler AG, Rorschach	4 296.80
ARP Datacon AG, Rotkreuz	6 312.90
Arpe AG, Sissach	192 440.40
Arwa AG, Wallisellen	1 142.40
AS Aufzüge AG, Wettswil am Albis	27 501.05
ASA Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung, Rapperswil	58 206.15
Ascom AG, Bern	1 155.10
Atelier Ceramo, Schwyz	13 001.75
Aufdermaur Söhne AG, Ibach	610 532.15
Auto-Elektronik Steinauer, Gross	2 370.00
Autohaus Füchslin AG, Einsiedeln	12 393.40
Autohilfe Einsiedeln, Einsiedeln	8 054.70
Avesco AG, Langenthal	3 611.25
Awag Eletrotechnik AG, Volketswil	6 444.15

B

Bachmann Lehrmittel AG, Wil	2 640.70
Basler Lacke AG, Buchs	1 865.10
Basler Versicherungen, Basel	4 023.60
Baukonsortium Meinradsplatz, Einsiedeln	226 098.75
Baumatec AG, Sempach	2 789.35
Baumgartner Bäckerei AG, Einsiedeln	22 372.85
Bayerische Landesbank, München	282 300.00
BDO Visura, Luzern	43 578.00
BE Baustoffe Einsiedeln AG, Einsiedeln	49 049.60
Beda Holzbau GmbH, Egg	4 007.00
Beeler Anton, Einsiedeln	5 894.80
Benziger Buchhandlung AG, Einsiedeln	48 521.10
Bernet Gärtnerei, Nottwil	2 239.75
Bernina Nähcenter Zug AG, Zug	10 493.10
Betriebsgemeinschaft Fuchs/Kälin, Gross	9 171.85
Betschart Bau, Illgau	36 053.45
Betschart Rudolf, Gross	6 915.50
Betschart Steinmetz AG, Bennau	1 306.20
Bettio Söhne AG, Au	10 357.30
Betzold Lernmedien, Schaffhausen	5 167.45
Biederer Pneuhaus, Einsiedeln	1 207.65
Bildungsplanung Zentralschweiz, Luzern	1 680.00
Billag SA, Fribourg	7 524.85
Billeter Klima, Richterswil	4 418.70
Binachi G. AG, Zufikon	14 789.80
Bingisser Emil, Einsiedeln	14 977.85
Bingisser Gebrüder, Einsiedeln	20 055.90
Biral Lubrication Swiss GmbH, Rheinfelden	1 260.25
Birchler Holzbau AG, Einsiedeln	17 268.15
Birchler Meinrad, Einsiedeln	1 039.00
Birchler Ruedi, Architekt, Einsiedeln	151 935.50
Birchler Urs, Einsiedeln	33 199.60
Birchler, Pfyl + Partner, Schwyz	73 289.95
Bisig Alfred, Sanitär, Einsiedeln	100 771.75
Bisig Beat GmbH, Trachslau	3 422.70
Bisig Markus GmbH, Bennau	6 052.50
BIWA Schulbedarf AG, Ulisbach	115 433.05
Black Box Network, Altendorf	5 044.80
Blumen Träff GmbH, Einsiedeln	6 690.50
BLZ Baulabor Zentrum, Küssnacht	7 143.20
Bohny & Co, Wollerau	26 457.75
BP Card Service, Brüttisellen	7 922.45
BR Bauhandel AG, Rümlang	8 995.35
Brauerei Rosengarten AG, Einsiedeln	16 461.55
Breitenmoser Bernadette, Zürich	2 195.10
Brero Alexander, Biel	3 808.30
Bristol-Myers Squibb GmbH, Baar	1 087.30
Brüco-Rümlang AG, Rümlang	15 803.05
Brunner AG, Kloten	2 074.00
BSZ Stiftung, Seewen	6 093.90
Buchegger AG, Einsiedeln	4 997.30
Bürgin Daniel, Schattdorf	47 572.85
Büro Bühler AG, Einsiedeln	92 254.35
Bürstenfabrik Erzinger AG, Wädenswil	1 440.40

C

Cablecom GmbH, Zürich	14 919.55
Camponovo R. AG, Biel/Bienne	9 401.65
Carfa AG, Richterswil	1 265.50
Castolin Eutectic, Rudolfstetten	4 407.55
Cavelti Armin, Bennau	7 517.15
CDC IT AG, Thalwil	1 368.55
Cefola GmbH, Einsiedeln	8 943.65
Chemie AG, Worblaufen	2 724.10
Chemuwa Autozubehör, Laupen	1 626.30
Claro Weltladen, Einsiedeln	2 034.00
Comasi Bau AG, Hünenberg	29 000.00
Comsoft Direct AG, Rotkreuz	1 134.65
Conrad Electronic AG, Wollerau	1 352.25
Constri AG, Schinznach Dorf	3 509.25
CTA Energy-System AG, Münsingen	28 097.00
CTW-Strassenbaustoffe AG, Muttenz	15 585.90
CWS AG, Glattbrugg	3 542.25

D

Daniel Steiner Transport, Willerzell	2 388.45
DAX Maschinenbau GmbH, Hünenberg	3 959.65
Debrunner AG, Näfels	92 240.75
Diacosa AG, Burgdorf	1 566.35
Diartis AG, Muri	9 823.35
Die Mobiliar, Lachen	131 645.05
Die Schweizerische Post, St. Gallen	338 733.35
Diethelm Aufzüge AG, Vorderthal	1 624.75
Distrelec AG, Nänikon	2 755.85
Donaldson Schweiz GmbH, Zürich	1 402.00
Dorf-Kabelanlage AG Einsiedeln, Einsiedeln	2 603.15
Dräger (Schweiz) AG, Dietlikon	75 502.85
Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln	68 832.60
DS Dream Sound AG, Einsiedeln	13 152.80
DS-Controlling, Einsiedeln	2 688.95
Dudic Milan, Einsiedeln	1 925.10

E

E & E GmbH, Dietlikon	15 875.60
E. Schönbächler AG, Elektro, Einsiedeln	112 273.50
EA Druck und Verlag AG, Einsiedeln	51 496.05
Ecolab GmbH, Muttenz	2 537.45
Edak AG, Dachsen	5 919.90
Egg-Holz Kälin AG, Egg	17 523.70
EHC Einsiedeln, Einsiedeln	13 179.60
Eibe AG, Wallisellen	4 085.50
Eier Etter, Wilen bei Wollerau	1 617.40
Elcotherm AG, Vilters	4 021.00
Elektrizitätswerk des Kantons Zürich, Zürich	618 427.55
Elektro Fisch, Gross	12 601.35
Elektro Kälin AG, Einsiedeln	7 758.45
Elektro Ueli AG, Einsiedeln	3 261.90
Eltoys.com, Sirnach	1 170.20
Embru-Werke Mantel & Cie, Rüti	46 531.55
Emergency Schulungszentrum AG, Zofingen	1 780.00
Endress + Hauser AG, Reinach	1 330.70
Engel-Apotheke, Einsiedeln	6 862.50
Envitec AG, Reinach	2 814.05
ESSO Schweiz GmbH, Zürich	2 942.75
Etes AG, Adliswil	62 831.40
Ex Libris AG, Dietikon	1 500.00
Expert Cäsar Kälin AG, Einsiedeln	24 255.45

F

Fässler AG, Unteriberg	59 444.80
Fässler Transporte Ybrig, Studen SZ	1 785.85
FCS Forensic Computing Services, Pfäffikon	2 684.85
Fischer Rohrleistungssysteme AG, Schaffhausen	1 804.90
Flexo Bau AG, Rorschach	12 514.05
Flexopac AG, Hergiswil	4 988.20
Flexotec GmbH, Gross	8 902.95
Föhn Peter, Einsiedeln	6 928.25
Fontana und Fontana AG, Jona	52 582.85
Foppa AG, Chur	2 510.85
Fortronic GmbH, Einsiedeln	42 350.90
Franz Zürcher AG, Einsiedeln	53 361.25
Frei Walter + Co., Trachslau	3 124.75
Frey Theo AG, Bern	3 380.20
Früchte Bamert, Tuggen	8 264.90
FTA Fahrzeugtechnik AG, Unterentfelden	1 135.05
Fuba Kälin, Bennau	3 251.50
Fuchs Alois, Einsiedeln	5 831.85
Fuchs Computer GmbH, Einsiedeln	6 071.50
Fuchs Josef, Trachslau	40 939.10
Fuchs Robert AG, Schindellegi	1 664.55
Fuchs Söhne & Co., Unteriberg	61 292.70
Fuchsgroup AG, Rupperswil	18 128.40
Füchslin Anton, Trachslau	57 573.85
Furter + Co. AG, Adliswil	2 492.45

G

G + M Elektronik AG, Oberbüren	2 607.25
Garage Hürlimann AG, Einsiedeln	25 990.05
Garage Lagler AG, Einsiedeln	54 598.45
Garage Lienert Benedikt, Einsiedeln	22 763.60
Gaswerk Einsiedeln AG, Einsiedeln	11 365.50
Gawaplast AG, Neuhausen am Rheinfall	12 747.75
GE Capital Solution AG, Zürich	32 950.60
Gehrig F. AG, Ballwil	1 268.50
Geiger Kurt, Tägerwilen	10 951.00
Geoterra Einsiedeln AG, Einsiedeln	85 941.65
Gerig-Bonetti Anton, Amsteg	5 665.50
Gessner AG, Wädenswil	1 067.25
Ghenzi Walter AG, Uznach	15 325.40
GMC-Instruments, Zürich	1 190.05
Grab Daniel GmbH, Wilen	4 474.10
Grab Markus, Bennau	192 558.70
Grätzer Franz & Co, Einsiedeln	8 037.70
Grätzer Transport, Trachslau	42 648.45
Gräzer Holzbau, Willerzell	1 606.90
Greenshare AG, Dietikon	4 504.15
Griesser AG, Bennau	1 202.25
Grotzenmühle Einsiedeln, Einsiedeln	71 048.60
Grüter Peter AG, Regensdorf	2 012.10
Gschwend Beat, Einsiedeln	10 651.65
Gumatec AG, Winkel	3 814.95
Gut Bau AG, Horw	2 945.50
Gwerder Franz, Einsiedeln	11 299.15
GWF Gas- und Wassermesserfabrik AG, Luzern	7 531.40
Gygax-Tegofil AG, Oftringen	6 970.35
Gyr Erwin, Willerzell	1 459.20
Gyr Fritz, Einsiedeln	16 978.00
Gyr Landtechnik, Willerzell	11 711.70

H

H & K Maschinenservice GmbH, Neuhausen	2 148.05
Hager Ernst AG, Zürich	9 454.90
Harder & Co., Bäch	9 440.20
Hauert HBG Dünger AG, Grossaffoltern	1 630.40
Heinzer GmbH, Einsiedeln	10 227.05
Heusser Carl AG, Cham	13 571.40
HG Commerciale, Zürich	24 766.65
Hilti AG, Adliswil	2 601.40
Hinni AG, Biel	16 968.50
Holdener Martin, Gross	7 130.00
Hotel Drei Könige AG Einsiedeln, Einsiedeln	8 943.40
HTS Suisse SA, Glattbrugg	10 076.85
Huber Hansjörg, Samstagern	8 939.40
Hubitec AG, Kloten	16 312.25
Hugentobler Kochsysteme, Schönbühl	2 696.15
Hunziker AG Thalwil, Thalwil	76 681.60
Huonder Engineering AG, Zürich	1 658.40
Hürlimann Ernst AG, Wädenswil	1 707.85
Husko-Siebag, Oftringen	4 050.05

I

Iba AG, Bolligen	4 249.70
IHR Institut Human Ressources, Emmenbrücke	1 237.40
Imhof-Rathgeber Rosmarie, Schwerzenbach	24 942.60
Implenia Bau AG, Zürich	4 834.45
Indecor AG, Schindellegi	83 356.40
Ingold Ernst + Co. AG, Herzogenbuchsee	6 372.90
ISE AG, Einsiedeln	94 163.15
Ismal-Bau Malergeschäft AG, Schindellegi	203 233.15
Itris Maintenance AG, Spreitenbach	34 597.20
IVF Hartmann AG, Neuhausen	49 427.00

J

Jäcklin Heinrich AG, Zürich	4 637.50
Jaschouz Vito, Einsiedeln	8 342.10
JohnsonDiversey AG, Münchwilen	55 635.45
Joller Hans, Lauerz	6 430.00

K

Kaba Gilgen AG, Schwarzenburg	2 807.10
Kaiser + Kraft AG, Cham	4 389.60
Kälin + Schatt AG, Euthal	5 498.35
Kälin Beat Armierungen GmbH, Einsiedeln	10 298.05
Kälin Beat, Im Feld 13, Einsiedeln	69 100.35
Kälin Bruno, Malergeschäft, Einsiedeln	8 145.05
Kälin Conrad Söhne, Einsiedeln	26 800.35
Kälin Edgar AG, Einsiedeln	147 669.40
Kälin Eduard, Gross	4 713.40
Kälin Emil, Willerzell	10 332.35
Kälin Erich, Euthal	6 844.20
Kälin Ernst, Bennau	7 113.65
Kälin Foto, Einsiedeln	2 686.30
Kälin Fredi, Holzbau, Einsiedeln	14 276.50
Kälin Haustechnik GmbH, Einsiedeln	20 086.60
Kälin Heinrich, Einsiedeln	25 380.95
Kälin Hermann, Einsiedeln	8 058.75
Kälin Martin, Storen, Gross	8 021.15
Kälin Peter, Bennau	52 230.25
Kälin Pius, Trachslau	1 033.75
Kälin Robert Storenbau, Gross	11 168.25
Kälin Rolf, Einsiedeln	2 173.40
Kälin Sägerei, Euthal	3 400.15
Kälin Thomas, Architekt, Bennau	7 932.30
Kälin Urs Elektro, Einsiedeln	6 197.10
Kälin Wärmetechnik AG, Lachen	12 751.55
Kämpfer Martin, Einsiedeln	3 957.15
Kant. Lehrmittelverlag St. Gallen, Rorschach	1 814.00
Käppeli Strassen- + Tiefbau AG, Seewen	1 050 196.65
Karl Zehnder AG, Einsiedeln	23 485.75
Kaufmann AG, Goldau	8 218.65
Kauter Martin, Gross	1 466.95
Kelair GmbH, Altendorf	4 752.00
Keller Dieter, Luzern	19 000.00
Keller-Catan A. Friedhofbedarf, Endingen	1 768.95
kht Kälin Holztechnik, Trachslau	116 051.45
Kiener H. AG, Seewen	15 516.55
Kieswerk Baumeli AG, Unteriberg	3 157.75
Kieswerk Trachslau AG, Trachslau	11 169.55
Klemens Grätzer AG, Einsiedeln	21 603.95
Klemmfix (Schweiz) AG, Volketswil	18 899.25
Knechtle-Stark Thomas, Einsiedeln	3 707.60
Koch Josef AG, Malters	1 578.10
Kockum Sonics AG, Dübendorf	4 569.75
Kon-Lab GmbH, Frauenfeld	6 362.45
Kreativ-Team, Einsiedeln	2 829.90
Kull AG, Zürich	1 370.80
Kündig Baumschulen AG, Ibach	4 836.80
Kuriger Alois, Egg	11 880.85
Kuriger Beni, Einsiedeln	8 229.20
Kuriger Transport GmbH, Einsiedeln	13 281.10
Kuriger Velos + Motos, Einsiedeln	8 019.45
Kurth Hans Ulrich, Malans	13 084.00
Kuster & Hager, Einsiedeln	210 975.10
Küttel Helmut, Ibach	12 928.95

L

Lacher Robert, Egg	9 868.20
Landgasthof Seehof, Einsiedeln	3 125.10
Landolt Anton, Einsiedeln	8 417.40
Lange Bruno Dr. AG, Volketswil	8 325.90
Leder-Atelier Leo Schuler, Einsiedeln	4 465.40
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Zürich	4 265.60
Lehrmittelverlag Luzern, Littau	94 433.55
Leinenweberei Bern AG, Bern	5 783.50
Lengen Arnold, Gross	49 874.90
Lienert + Ehrler AG, Einsiedeln	254 224.65
Limacher Innendekoration AG, Einsiedeln	51 677.30
Litecom AG, Aarau	15 494.40
Lüönd & Co. AG, Unteriberg	162 928.10
Lyn Tec AG, Einsiedeln	62 641.15
Lyreco AG, Zürich	3 223.30

M

Mabilec AG, St. Gallen	2 797.60
Mächler Hugo AG, Lachen	104 699.15
Marfiewicz Rita, Neerach	4 347.50
Marin Objektmöbel GmbH, Wagenhausen	23 636.80
Marty E. AG, Unteriberg	35 971.50
Marty Gartenbau AG, Unteriberg	1 411.60
Marty Korrosionsschutz, Pfäffikon	52 380.00
Masson Kommunaltechnik, Frauenfeld	46 192.70
Mebag AG, Einsiedeln	211 765.40
Meier AG Thun, Gwatt	1 124.40
Meili Viktor AG, Schübelbach	2 778.40
Meister Martin, Seewen	2 585.00
Menerga AG, Trachslau	4 300.50
Merkur Kaffee AG, Gümligen	1 913.35
Metzger Kilian, Brunnen	6 546.40
Metzgerei Keller, Gross	13 832.85
Metzgerei Nussbaumer Eduard, Einsiedeln	26 855.40
Metzgerei Schnidrig GmbH, Einsiedeln	20 652.80
Mobility Genossenschaft, Luzern	1 546.30
Molki-Landi AG, Einsiedeln	73 584.95
Morf K. AG, Oberglatt	20 049.35
Müller AG, Balsthal	1 503.40
Müller Reto, Einsiedeln	27 776.25
Müller Willi, Schönenberg	4 331.75
Müller-Leuthold AG, Ennenda	6 085.95
Musik Ebert GmbH, Konstanz	6 400.00

N

Nanz Stephan, Wangen	2 414.00
NCH AG, Zug	6 405.00
Nestle Suisse SA, Vevey	3 780.40
Neuco AG, Zürich	2 505.15
Neue Schwyzer Zeitung, Schwyz	1 224.00
Nilfisk Advance AG, Will	5 114.00
Nivus AG, Glarus	3 671.30
Nutricia SA, Domdidier	1 785.90
Nyffenegger & Co. AG, Zürich	21 286.55

O

OBT AG, Gossau	102 531.05
OBT AG, Zürich	328 963.85
Ochsner Albert, Einsiedeln	7 414.95
Ochsner Anton, Einsiedeln	2 238.00
Ochsner Armin, Einsiedeln	3 260.85
Ochsner Dominik & Co., Einsiedeln	10 879.70
Ochsner Paul, Trachslau	1 102.00
Ochsner Reto und Remo, Willerzell	7 295.40
Oechslin AG Birchli-Garage, Einsiedeln	4 032.00
Oechslin Holzbau GmbH, Bennau	4 020.65
Oechslin Martin, Schindellegi	2 485.55
Oertle Textil AG, Abtwil	1 796.90
Office Partners, Pratteln	3 195.70
OPITEC AG/SA, Fribourg	2 174.00
Optrin AG, Einsiedeln	1 441.00
OTIS, Fribourg	4 598.90
Otto s AG, Sursee	3 168.00
Otz Heinz Dr., Bellmund	1 453.00

P

PAG Tech AG, Spreitenbach	4 768.90
PanGas, Dagmersellen	2 598.90
Papierexpress AG, St. Margrethen	1 913.20
Paracelsus Apotheke, Einsiedeln	1 121.25
PDZ Druck AG, Küssnacht	1 714.00
Pestalozzi + Co AG, Dietikon	30 519.35
Pfister Arnold, Hütten	46 254.05
Pistor, Rothenburg	64 176.50
Postauto Schweiz AG, Bern	87 446.00
Primus AG, Binningen	3 137.85
Pro Lehrsysteme AG, Zollikofen	3 957.90
Procamed AG, Elgg	4 304.00
PSA Private Security AG, Baar	37 197.75
Publicitas AG, Einsiedeln	59 970.25

R

Räber AG, Küssnacht	5 441.90
Räber Kurt & Urs, Einsiedeln	18 945.60
Raeber-Gisler Bruno, Merlischachen	183 363.00
Raiffeisenbank, St. Gallen	114 000.00
RB Birchler Schreinerei GmbH, Einsiedeln	58 577.90
Redi AG, Frauenfeld	2 065.90
Reding Werner AG, Einsiedeln	10 930.30
Rehadis GmbH, Köniz	1 249.25
Reichmuth Erich, Einsiedeln	2 626.15
Reichmuth Franz, Trachslau	58 839.15
Remund + Kuster, Pfäffikon	36 723.70
Renovita AG, Henau	1 333.65
Restaurant Pfauen, Einsiedeln	1 178.20
Restaurant Seeblick, Gross	1 739.80
Restenhalle A. Hungerbühler, Einsiedeln	2 687.80
Rhyner Fachhandel, Egg ZH	3 019.35
Rigert AG, Immensee	2 370.25
Riget Dacht AG, Pfäffikon	20 343.25
Rittmeyer AG, Zug	4 775.95
Robidog AG, Thun	5 780.30
Romag Röhren und Maschinen AG, Düdingen	5 541.40
Rosenbauer AG, Oberglatt	38 994.40
Rototec AG, Richigen	3 949.45
RS Reinigung, Dübendorf	7 678.05
Rüegg Kurt AG, Ibach	39 805.65
Ruf Informatik AG, Schlieren	4 000.00
Ruhstaller Werner, Trachslau	10 779.90

S

SAHB Hilfsmittelzentrum, Oensingen	1 614.00
Sander Ernst AG, Zug	12 374.00
SAP Electronic AG, Birmensdorf	2 053.35
SBB Immobilien, Zürich	7 198.00
SBD.bibliothekservice AG, Bern	12 597.95
Schädler Erich, Trachlsau	211 816.20
Schatt & Marty GmbH, Oberiberg	15 774.35
Schatt Xaver, Schindellegi	1 384.40
Schefer Urs, Einsiedeln	20 194.15
Scheidegger Friedhofbedarf AG, Neuenkirch	5 205.00
Schindler Aufzüge AG, Luzern	4 449.55
Schlauchweberei Ettiswil AG, Ettiswil	8 982.10
Schmutz & Hartmann AG, Ormalingen	2 959.00
Schnüriger & Co., Rothenthurm	2 266.90
Schnüriger AG, Einsiedeln	12 862.25
Schnüriger-Marty Beat, Schindellegi	32 353.90
Schnyder Kaspar, Einsiedeln	1 116.95
Schnyder Papeterie, Einsiedeln	11 594.15
Schoekle Pianohaus AG, Thalwil	3 071.75
Schönbächler Ernst, Einsiedeln	15 573.40
Schönbächler Louis, Einsiedeln	8 946.90
Schönbächler Peter, Willerzell	13 340.15
Schönbächler Transport AG, Einsiedeln	547 435.50
Schreinerei Kälin & Fischer AG, Einsiedeln	90 734.05
SCHUBI Lernmedien AG, Schaffhausen	4 499.60
Schulthess Juristische Medien AG, Zürich	5 792.90
Schulverlag BLMV, Bern	1 541.70
Schweiweiler AG, Wollerau	2 438.80
Schwyzer Kantonalbank, Einsiedeln	291 400.00
Securitas AG, Luzern	29 012.55
Seeholzer Markus, Küssnacht am Rigi	37 210.80
Seitz Mess- & Steuertechnik, Berneck	6 036.65
Selecta AG, Muntelier	17 932.60
Sepp Kälin AG, Einsiedeln	30 749.00
Sepp Tschümperlin AG, Einsiedeln	4 011.40
Shell Aseol AG, Bern	4 356.95
Siebdruck Inderfurth GmbH, Einsiedeln	2 265.00
Siemens Schweiz AG, Zürich	11 064.80
Sigrist Raimund, Einsiedeln	6 848.00
Si-Sy AG, Einsiedeln	5 411.20
Sitzmann Internet & Consulting, Einsiedeln	2 152.00
Softwarepipeline AG, Stans	1 911.10
Spaltenstein Max, Wald	131 641.05
Sport-Country AG, Einsiedeln	11 362.20
Sporthotel Minster, Unteriberg	39 271.10
Sport-Thieme AG, St. Gallen	7 775.70
Spühler Druck AG, Rüti	4 565.45

SSI Schäfer-Shop AG, Oensingen	5 225.80
St. Galler Tagblatt, St. Gallen	1 178.80
Stadt Raum Verkehr, Birchler + Wicki, Zürich	11 579.75
Stäheli AG, Zürich	1 006.05
Stämpfli AG, Bern	3 682.40
Steinauer + Co., Gross	5 444.55
Steinauer Transport AG, Bennau	333 690.75
Steinegger Baurealisationen, Einsiedeln	6 406.50
Steiner Albert, Einsiedeln	12 898.25
Steiner Othmar, Goldau	1 162.30
Steiner Schreinerei-Fensterfabrik AG, Trachslau	1 789.40
Steiner-Grätzer Paul, Einsiedeln	30 460.45
Stesag, Lostorf	9 367.60
Stocker Stahl AG, Rothenburg	1 467.65
Stocker Walter AG, Rothrist	4 646.70
Stöcklin EDV GmbH, Rickenbach	61 823.00
Streuli Dr. Rudolf AG, Zürich	20 398.35
Strüby Malergeschäft, Einsiedeln	15 983.85
Stucki Ewald, Euthal	7 540.00
Studerus Tony AG, Einsiedeln	27 324.50
Suba AG, Berg	7 276.00
Suter GmbH, Sins	10 360.80
Suter Hans Peter, Einsiedeln	3 588.55
Swan Systeme AG, Riedikon	2 374.75
Swisscom AG, Bern	239 953.55
Swisscom Mobile AG, Chur	11 210.00
Swissphone Wireless AG, Bern	4 922.35
Synmedic AG, Zürich	1 797.35

T

Taff Tool AG, Spreitenbach	2 308.00
Tamedia AG, Zürich	1 695.55
Taxomex AG, Zürich	15 347.80
Tela-Kimberly Switzerland GmbH, Balsthal	2 735.25
Terradata AG, Einsiedeln	4 529.10
Texsana Reinigung Wädenswil AG, Einsiedeln	3 345.00
Textil-Hit, Einsiedeln	1 222.00
Textilwerke AG, Root	2 124.00
The Language Company, Unterägeri	46 198.25
Theiler Eisenwaren, Einsiedeln	55 419.15
Tobias Kälin AG, Einsiedeln	67 419.30
Toi Toi AG, Affoltern am Albis	1 979.85
Top Pac AG, Schwarzenbach	47 460.85
Trashfox AG, Schaffhausen	52 113.95
Tresmer AG, Nänikon	2 286.50
Trinorm Informatik AG, Cham	5 782.45
Triumph-Adler Schweiz AG, Embrach	57 336.75
Truninger AG, Zürich	1 301.40
Tschümperlin Hugo, Einsiedeln	5 881.60
Tulipan AG, Einsiedeln	4 822.25
Tulux AG, Tuggen	25 009.05
Tyco Integrated Systems AG, Näfels	1 790.45

U

UBS AG, Einsiedeln	358 511.10
Uiker Rudolf, Freienbach	3 671.60
Utas AG, Giswil	4 490.50

V

Vaudoise Versicherungen, Lausanne	4 201.10
Vehovar & Jauslin Architekten AG, Zürich	3 000.00
Verkehrskadetten Ausserschwyz, Hinwil	35 954.05
Verwaltungsschule im Kanton Schwyz, Altendorf	5 250.00
Verzinkerei Wollerau AG, Samstagern	1 141.40
Vidamic AG, Bassersdorf	2 112.20
Viking Direkt GmbH, Lenzburg	1 189.05
Viollier, Lachen	1 923.80
VLP-ASPAN, Bern	2 113.40
VWBZ Verwaltungsweiterbildung, Luzern	6 040.00
V-Zug AG, Zug	2 225.60

W

Walter AG, Baar	2 598.40
Walter-CB AG, Bauen	1 369.45
Wanger + Ulrich AG, Winterthur	2 829.25
Wasco Wäscherei AG, Kirchberg	8 955.60
Wasserversorgung, Bennau	1 503.80
Weba-Holzbearbeitungsmaschinen, Urdolf	1 287.05
Weber Arthur Stahl AG, Schwyz	138 599.90
Web-Quality GmbH, Einsiedeln	9 407.40
Wedeco AG, Wallisellen	12 680.80
Wetrok AG, Kloten	19 570.85
Widmer Handel & Technik AG, Mühlrüti	1 453.05
Widmer Kältetechnik AG, Fülinsdorf	12 071.75
Winet R. GmbH, Euthal	4 402.80
Winterthur-Versicherungen, Winterthur	46 298.65
Wisel Kälin Sport AG, Einsiedeln	5 200.00
Wisi Fensterdienst AG, Bennau	4 546.10
Wolfisberg Tor-Technik AG, Kägiswil	11 050.70
Wyss Bühnenbau AG, Näfels	3 414.15

Z

Zapa Plus, Luzern	3 002.00
Zehnder AG Handwerkerzentrum, Einsiedeln	60 986.90
Zehnder Hannes, Pfäffikon	4 524.70
Ziegelei Gastro GmbH, Einsiedeln	3 500.00
Zopp Stefan, Luzern	5 000.00
Züllig AG, Rheineck	7 865.55
Zürcher Lehrmeister-Vereinigung, Zürich	4 402.00
Zürich Versicherungen, Zürich	448 163.30
Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung, Freienbach	552 359.00
Zwicky Electronic AG, Kreuzlingen	7 414.00
Total	**16 533 246.10**

ea Druck + Verlag AG, 8840 Einsiedeln
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier